

Semmelweis Universität, Fakultät für Zahnheilkunde - einzügiger Studiengang der Zahnmedizin

Name der Trägerinstitution (und der gegebenenfalls mitwirkenden Einrichtungen):

Szemészeti Klinika

Fachbezeichnung auf Ungarisch: Szemészet

Fachbezeichnung auf Englisch: Ophtalmology

Fachbezeichnung auf Deutsch: Augenheilkunde

Kreditwert des Studienfaches: 1

Semester: 8. Semester

(in dem das Fach gemäß dem Modellcurriculum unterrichtet wird)

Stundenzahl pro Woche	Vorlesung	Praktika	Seminar
0.0	0.0	0.0	0.0

Stundenzahl pro Semester	Vorlesung	Praktika	Seminar
21.0	0.0	4.0	17.0

Typ des Studienfaches:

Wahlpflichtfach

Studienjahr:

2026/27

Unterrichtssprache des Studienfaches im Falle von Wahlpflicht- und Wahlfächern:

Német

Code des Studienfaches:

FOKVSZE390_1N

(Wird im Falle eines neuen Studienfaches nach Genehmigung vom Dekanat ausgefüllt)

Name der/des Studienfachverantwortlichen: Dr. Récsán Zsuzsanna

Dienststelle und Kontaktdaten: Semmelweis Egyetem, Szemészeti Klinika (1085Budapest, Mária utca 39.) +36-30-253-6759

Position: egyetemi docens

Datum und Nummer der Habilitationsurkunde: 2003.11.08., 628/2003

Zielsetzung des Studienfaches und seine Position im Curriculum der medizinischen Ausbildung:

Die Studierenden erwerben die theoretischen und praktischen Kenntnisse, die Zahnärzte benötigen, um schwere, möglicherweise zur Erblindung führende Augenerkrankungen zu erkennen, ihnen

vorzubeugen, bestimmte gesetzlich vorgeschriebene Vorsorgeuntersuchungen durchzuführen und Erste Hilfe zu leisten.

Stellung im Lehrplan der Zahnarztausbildung: Die pathologische Beschreibung und Symptomatik von Augenerkrankungen werden in keinem anderen Fach behandelt. Die Sprache der Augenheilkunde sowie ihre diagnostischen und therapeutischen Methoden (Mikrochirurgie) erfordern eine spezielle Herangehensweise und Kenntnisse. Gleichzeitig ist die Augenheilkunde in vielen Fällen mit verwandten Fachgebieten verbunden, darunter auch der Oralchirurgie und der Zahnmedizin.

Formate der Lehrveranstaltung (Vorlesung, Gruppenarbeit, Praxis usw.):

Seminar, Gruppenpraktika

Bei erfolgreichem Abschluss des Studienfaches erworbene Kompetenzen:**Kompetenzfragen**

1. Symptomen und die Behandlung der periorbitaler Prozesse der Augenhöhle und Augapfel
2. Symptomen und die Behandlung der Orbitakrankheiten
3. Akut Lagophthalmus
4. Erkennen und Behandlung der Lähmung der III., IV. und VI. Hirnnerven
5. Erkennen und Behandlung der abnormale Pupillenreaktionen

Differentialdiagnose des roten Augen (Konjunktivitis, Keratitis, Vordere Uveitis, akuter Glaukom-Anfall, Fremdkörpers der Bindehaut, der Hornhaut, Cellulitis orbitae)

7. Mögliche Ursachen der (nicht traumatologische) plötzliche Sehverschlechterung: Anterior ischaemische Optikus Neuropathie, retinale Arterien und Venen Verschlüsse, Netzhautablösung, Glaskörperblutung, Endophthalmitis
8. Gesichtsfeldausfälle - Erkennen, Symptomen und Therapie
9. Stauungspapille: Symptomen und Behandlung
10. Erkennen und Behandlung Amblyopie und Schielen
11. Mögliche Ursachen der Leukokorie
12. Screening der diabetischen Retinopathie: Ziel und Häufigkeit
13. Die Behandlung der perforierenden Augenverletzungen

14. Augenverätzungen: Nothilfe und Therapie

Durch das Praktikum zu beherrschende Fähigkeit:

1. Sehschärfeuntersuchung. Nah- und Fernvisus.
2. Orientierende Gesichtsfeldprüfung (Konfrontationstest)
3. Orientierende Prüfung der Augenbewegungen in 6 verschiedenen Richtungen
4. Schielstellungen der Augen erkennen, Screening der Amblyopie bei Kindern
5. Untersuchung der Pupille: Größe und Reaktionen
6. Prüfung des vorderen Augenabschnittes mit einer Pupillenlampe.
7. Schätzen des Augeninnerdruckes mit Palpation
8. Ektropionierung des Oberlides und Unterlides
9. Entfernung eines Fremdkörpers von der Bindehaut
10. Rotes Augenhintergrund-Reflex
11. Augentropfen, Augenverband

Durch das Praktikum zu beherrschende Kenntnisse:

1. Sehverschlechterung
2. Differentialdiagnose des roten Augen (Konjunktivitis, Keratitis, Vordere Uveitis, akuter Glaukom-Anfall)
3. Stauungspapille
4. Gesichtsfeldausfälle (Hemianopsie und Bitemporale Gesichtsfeldausfälle)
5. Akute Lähmung des III., IV. und VI. Hirnnerven
6. Leukokorie
7. Amblyopie bei Kindern

Behandlung von:

1. Viraler, bakterieller und allergischer Bindehautentzündung

Erste Hilfe bei:

1. Verätzungen
2. Bindehautfremdkörper
3. Perforierende und stumpfe Verletzungen

Indikation einer akuten augenärztlichen Überweisung:

1. Plötzliche Sehvermögenverschlechterung oder Gesichtsfeldausfall
2. Akuter Glaukom-Anfall
3. Hornhautfremdkörper
4. Hornhautgeschwür
5. Perforierende und stumpfe Verletzungen
6. Veraetzung

Indikation einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung:

1. Diabetes mellitus
2. Glaukom
3. Grenzbereich: Autoimmunerkrankungen, Kieferchirurgie

Kenntnisse der modernen ophthalmologischen Geräte:

1. Diagnostische Geräte: automatische Refraktometrie, Augeninnendruck Messung, Optische Kohärenztomographie, Angiographie, Ultraschalluntersuchung, Hornhaut Topographie Farbsinnprüfung, Gesichtsfelduntersuchung
2. Therapeutische Geräte: Laserbehandlung im vorderen und hinteren Augenabschnitte, Mikrochirurgie, Augentropfen- Familie: Wirkung und Nebenwirkungen

Vorschlag für die Bedingungen zum erfolgreichen Abschluss des Studienfaches (mit Angabe der entsprechenden Fächer und deren Neptun-Codes):

FOKVNEU079_1N, FOKOSZB353_3N

Vorbedingungen für die Belegung bzw. das Absolvieren des gegebenen Studienfaches: (Neptun-Code):

Innere Medizin I, Pharmakologie I

Im Falle eines mehrsemestrigen Studienfachs eine Einschätzung hinsichtlich der

Möglichkeit einer parallelen Einschreibung bzw. der Bedingungen ihrer Genehmigung:

Teilnehmerzahlvoraussetzungen für die Durchführung des Faches (Mindest- und Höchstzahl), Verfahren zur Auswahl der Teilnehmer:

Anmeldung im Neptun-System,

Keine Begrenzung der Personenzahl

Beschreibung der Thematik (bitte angeben, falls das Fach in Module unterteilt werden kann):

(Der theoretische und praktische Unterricht muss in Stunden (Wochen) durchgehend nummeriert und gegliedert werden, wobei die Namen der Dozentinnen und Dozenten, der Praktikumsleiterinnen und -leiter sowie der Gastdozentinnen und -dozenten anzugeben sind. Diese Daten dürfen nicht als Anhänge beigefügt werden! Im Falle von Gastdozentinnen und -dozenten müssen in jedem Fall Lebensläufe beigefügt werden!)

(Die Beschreibung der Thematik des Studienfaches soll die Entscheidung über die Anerkennung von Studienleistungen in einem anderen Institut ermöglichen; die Thematik soll die zu erwerbenden Kenntnisse, die zu erwerbenden praktischen (Teil)Fertigkeiten und (Teil-)Kompetenzen beinhalten.

10 Themen — online Seminare

1. Anatomie des Auges, Anamnese, Geräte der vorderen und hinteren Augenabschnitte
2. Refraktionsanomalien, Refraktive Chirurgie, Katarakt, Glaukom, Ophthalmologische Pharmakologie
3. Klinische und differenzialdiagnostische Maßnahmen des "roten Auges"
4. Nicht traumatologische plötzliche Sehverschlechterungen
5. Ursachen der Blindheit im hinteren Segment
6. Ophthalmologische Traumatologie
7. Erkrankungen der Lider. Fehlstellungen der Lider, Erkrankungen des Orbita
8. Kinder Augenheilkunde
9. Augenbewegungen, Diplopie. Schielen -Amblyopie.
10. Ophthalmologische Onkologie

Seminare (persönlich): 7x45 min a für die ganze Gruppe

1. Anamnese, Allgemeine Augenärztliche Untersuchung. Normales Auge.

2. Rotes Auge. Plötzliche Sehverschlechterung. Traumatologie. Augentropfen.
3. Die Häufigste Ursachen der Blindheit. Katarakt. Glaukom.
4. Kinder Augenheilkunde, Augenbewegungen, Diplopie. Schielen -Amblyopie. Refraktive Chirurgie
5. Aspekte der Kieferchirurgie. Erkrankungen des Orbita. Ophthalmologische Onkologie
6. Kompetenzfragen
7. Praktische Prüfung

Praktika: 3x60 min Patientuntersuchung, max 3-4 Studierende

Sonstige Fächer, die sich mit Fragen zu angrenzenden Fachgebieten des jeweiligen Studienfachs befassen (sowohl Pflicht- als auch Wahlfächer!). Mögliche Überschneidungen der Thematiken (Harmonisierung der Thematiken und Minimierung der Überschneidungen) - Die Auswahl des Neptun-Codes ist obligatorisch):

FOKOSZB353_4N, FOKVNEU079_1N

Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen, Nachholmöglichkeiten, Art und Weise einer Entschuldigung im Abwesenheitsfall:

Gemäß den derzeit geltenden TVSZ-Bestimmungen. Die 3x60-minütige Patientenuntersuchung ist für alle obligatorisch, bei Abwesenheit muss die Übung nachgeholt werden. Der Student muss sich mit seinem Übungsleiter abstimmen.

Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit (Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung):

(Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung)

3 Online Test- Prüfung

Anzahl, Art und Abgabefrist von Aufgaben, die Studierende individuell zu erledigen haben:

-

Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

gemäß der geltenden Prüfungsordnung

Formen des Leistungsnachweises: (Rigorosum, Kolloquium, praktische Note, praktische Note mit Bewertung anhand einer dreistufigen Skala, Projektaufgabe oder keine Prüfung, Unterschrift):

Kolloquium

Prüfungsanforderungen (Themenliste, Themen der Testprüfung bzw. die wählbaren Themen der als Prüfung anerkannten Projektarbeit)

Persönliche Seminar — max 2 Stunden Abwesenheit, Die Patientuntersuchung muss ersetzt werden.

Schriftliche Prüfung (Testfragen- „multiple-choice“, Kasuistik Bildern) — Online Test (Moodle) Kolloquium

Prüfungsanforderungen5

Zulassung zur praktischen Prüfung: unterschriebenes Semester.

Zulassung zum Kolloquium: erfolgreiche praktische Prüfung

Kolloquium: Testprüfung; bei einem Ergebnis unter dem Durchschnitt mündliche Prüfung auf der Grundlage der am Tag der Testprüfung vorgegebenen Themenliste

Praktische Prüfung

1. Sehschärfe Untersuchung. Nah- und Fernvisus.
2. Orientierende Gesichtsfeldprüfung (Konfrontationstest)
3. Orientierende Prüfung der Augenbewegungen in 6 verschiedenen Richtungen
4. Schielen, Screening der Amblyopie bei Kindern
5. Untersuchung der Pupille: Größe und Reaktionen
6. Prüfung des vorderen Augenabschnittes mit einer Pupillenlampe.
7. Schätzen des Augeninnerdruckes mit Palpation
8. Ektropionierung des Oberlides und Unterlides
9. Entfernung eines Fremdkörpers von der Bindehaut

Fragen:

1. Wann sollte ein Patient dringend an einen Augenarzt überwiesen werden?
2. Screening in der Augenheilkunde im Erwachsenenalter und in der Kindheit

3. Gründe für eine dringende Augenuntersuchung
4. Sehverschlechterung, Plötzliche Sehverschlechterung
5. Hemianopie und bitemporale Gesichtsfeldausfälle
6. Stauungspapille
7. Netzhautablösung
8. Differentialdiagnose des roten Auges (Konjunktivitis, Keratitis, Vordere Uveitis, akuter Glaukom-Anfall)
9. Cellulitis orbitae, Endophthalmitis
10. Akute Lähmung des III., IV. und VI. Hirnnerven, Lagophthalmus
11. Leukokorie
12. Pupille Reaktionen
13. Verätzungen
14. Perforierende und stumpfe Bulbus Verletzungen
15. Orbita Verletzungen

Themen der Testprüfung:

Grundlegende Anatomie des Auges

Untersuchungsmethoden in der Ophthalmologie

Refraktionsfehler, Behandlung, Komplikationen, Prävention

Akkommodation, Presbyopie

Sehstörungen, Sehverlust, Gesichtsfeldausfälle

Farbsehen, Kontrastempfindlichkeit

Pupillenreaktionen, Anisokorie

Refraktive Chirurgie

Katarakt

Glaukom

Ophthalmologische Pharmakologie

Differenzialdiagnose des roten Auges

Nicht-traumatischer plötzlicher Sehverlust

Hauptursachen der Erblindung im hinteren Augenabschnitt

Augentrauma

Erkrankungen der Lider und Adnexe; orbitale Erkrankungen

Pädiatrische Ophthalmologie

Okuläre Onkologie

Mündliche Prüfungsfragen: je 1 Frage aus den Fragen A und B

Fragen A	Fragen B
Differentialdiagnose des roten Augen	Akut Glaukom Anfall
Klassifizierung des Glaukoms	Primäres Offenwinkelglaukom
Ursachen für plötzliche Sehverschlechterungen	Bindehautentzündung
Akute Gefäßerkrankungen im Augenhintergrund	Hornhautgeschwür
Die häufigsten Ursachen für Stauungspapille	Entzündung der Regenbogenhaut,
Perforierende Bulbus Verletzungen	Netzhautablösung: Symptomen, Behandlung
Stumpfe Bulbus Verletzungen	Iridozyclitis
Die häufigsten intraokularen und orbitalen	Papillitis, Retrobulbäre Neuritis
Tumoren im Erwachsenen- und Kindesalter Differentialdiagnose des Exophthalmus	Refraktionsfehler, Brillenkorrektur
Akute Lähmung des III., IV. und VI. Hirnnerven	Vorbeugung von Kurzsichtigkeit, Komplikationen
Pathologische Augenlidstellungen	Regeln für das Tragen von Kontaktlinsen
Erwachsenen und Kindern	Pupille und pathologische Pupillenreaktionen
Komplikationen bei Diabetes	Dacryocystitis, Dacryoadenitis
Häufigste Ursachen für Blindheit bei	Blow-out-Fraktur
Binokulares Sehen, Ursachen und Prävention von Amblyopie	Augenuntersuchungen, Gründe für eine dringende Überweisung zum Augenarzt

Eindeutige, konkrete Mindestanforderungen der Leistungsüberprüfung. (Liste der verpflichtend erwarteten Begriffe, Parameter, Abbildungen, Berechnungen und praktischen Fähigkeiten, die zum Erreichen der Note „ausreichend“ erforderlich sind, sowie die Kriterien für die Erfüllung und Bewertung der als Prüfung anerkannten Projektaufgaben.) Verweis auf der Website des Lehrstuhls zu den veröffentlichten

Mindestanforderungen des Faches.

Entscheidung über Zuständigkeiten:

1. Erkennung von periorbitalen Prozessen, die die Augenhöhle, den Augapfel oder die Sehbahn gefährden, sowie akute Maßnahmen
2. Erkennung von Prozessen in der Augenhöhle, grundlegende Maßnahmen nach der Erkennung
3. Akute Maßnahmen bei Auftreten eines Lagophthalmus
4. Erkennen einer Lähmung der Augenbewegungsnerve, Maßnahmen nach der Erkennung
5. Erkennen pathologischer Pupillenreaktionen, akute Maßnahmen
6. Erkennung und Unterscheidung der häufigsten Ursachen für rote Augen, grundlegende Maßnahmen nach der Erkennung: subkonjunktivale Suffusion, Bindehautentzündung, durch Fremdkörper verursachte Augenrötung, Keratitis, Iridozyklitis, akuter Glaukomanfall, Cellulitis orbitae
7. Symptome der häufigsten Ursachen für einen plötzlichen Sehverlust nicht-traumatischen Ursprungs, grundlegende Maßnahmen nach der Erkennung: Durchblutungsstörungen des Augenhintergrundes (anteriore ischämische Optikusneuropathie, arterielle und venöse Durchblutungsstörungen der Netzhaut), Netzhautablösung, Glaskörperblutung, Endophthalmitis.
8. Erkennung von Gesichtsfeldausfällen, grundlegende Maßnahmen nach der Erkennung
9. Symptome einer Papillenödem, Maßnahmen nach der Erkennung.
10. Erkennung von Amblyopie und Strabismus
11. Häufigste Ursachen für Leukokorie
12. Ophthalmologische Untersuchung bei Diabetes mellitus: Ziel, Häufigkeit
13. Maßnahmen bei Verdacht auf eine penetrierende Augenverletzung
14. Erste Hilfe bei traumatischen Augenverletzungen

Praktische Fertigkeiten:

1. Untersuchung der Nah- und Fernsehschärfe
2. Konfrontative Gesichtsfelduntersuchung
3. Untersuchung der Augenbewegungen in den sechs Hauptrichtungen
4. Feststellung einer Schielstellung. Amblyopie,

Methode und Art der Gestaltung der Leistungsnote: (Art der Anrechnung der theoretischen

und praktischen Prüfung in der Bewertung, Art der Anrechnung der Ergebnisse von Semesterprüfungen, Möglichkeiten und Voraussetzungen für das Anbieten einer Note)

Notenbildung: Leistung im Kolloquium; Wenn der Student im Test eine unterdurchschnittliche Leistung erzielt hat (ausreichend, unzureichend), muss er am Tag der Testprüfung eine mündliche Prüfung auf der Grundlage einer vorgegebenen Themenliste ablegen

Notenempfehlung: Auf Grundlage der Ergebnisse des während des Semesters absolvierten Online-Tests kann der Student bei einer Leistung von mindestens 80 Punkten zusätzliche Punkte für die Abschlussprüfung erhalten (insgesamt 3 Punkte). Wenn der Student alle 3 Tests einzeln mit mindestens 80 % bestanden hat, werden in der praktischen Prüfung nur die vorgeschriebenen praktischen Fähigkeiten überprüft, und er kann zwei Kompetenzfragen auswählen, die er nicht beantworten möchte. Wenn der Student alle drei Tests einzeln mit mindestens 90 % besteht und die komplexe praktische Prüfung bestanden hat, kann er die im Kolloquium angebotene Note erhalten.

Auf Grundlage der Ergebnisse des während des Semesters absolvierten Online-Tests kann der Student bei einer Leistung von mindestens 80 Punkten zusätzliche Punkte für die Abschlussprüfung erhalten (insgesamt 3 Punkte). Wenn der Student alle 3 Tests einzeln mit mindestens 80 % bestanden hat, werden in der praktischen Prüfung nur die vorgeschriebenen praktischen Fähigkeiten überprüft, und er kann zwei Kompetenzfragen auswählen, die er nicht beantworten möchte. Wenn der Student alle drei Tests einzeln mit mindestens 90 % besteht und die komplexe praktische Prüfung bestanden hat, kann er die im Kolloquium angebotene Note erhalten.

Die im Unterricht des Faches eingesetzten Systeme der künstlichen Intelligenz und die Art ihrer Anwendung

-

Unterschrift der/des habilitierten Dozentin/Dozenten (der/des Studienfachverantwortlichen), die/der den Kurs ausgeschrieben hat:

Unterschrift der Direktorin / des Direktors der Trägerinstitution:

Datum der Abgabe:

Semmelweis Universität, Fakultät für Zahnheilkunde - einzügiger Studiengang der Zahnmedizin

Name der Trägerinstitution (und der gegebenenfalls mitwirkenden Einrichtungen):

Sebészeti, Transzplantációs és Gasztroenterológiai Klinika

Fachbezeichnung auf Ungarisch: Sebészeti

Fachbezeichnung auf Englisch: Surgery

Fachbezeichnung auf Deutsch: Chirurgie

Kreditwert des Studienfaches: 2

Semester: 7. Semester

(in dem das Fach gemäß dem Modellcurriculum unterrichtet wird)

Stundenzahl pro Woche	Vorlesung	Praktika	Seminar
0.0	0.0	0.0	0.0

Stundenzahl pro Semester	Vorlesung	Praktika	Seminar
28.0	14.0	14.0	0.0

Typ des Studienfaches:

Wahlpflichtfach

Studienjahr:

2026/27

Unterrichtssprache des Studienfaches im Falle von Wahlpflicht- und Wahlfächern:

Deutsch

Code des Studienfaches:

FOKVS1435_1N

(Wird im Falle eines neuen Studienfaches nach Genehmigung vom Dekanat ausgefüllt)

Name der/des Studienfachverantwortlichen: Dr. Szijártó Attila (Klinika Igazgató)

Dienststelle und Kontaktdaten: Klinik für Chirurgie, Transplantation und Gastroenterologie, 1082 Budapest, Üllői út 78., +36208259001

Position: professor, direktor

Datum und Nummer der Habilitationsurkunde: 2015.06

Zielsetzung des Studienfaches und seine Position im Curriculum der medizinischen Ausbildung:

Einführung in die Grundlagen der Chirurgie, die Rolle der Chirurgie in der modernen Medizin. Diagnose und Behandlung der häufigsten abdominalen Erkrankungen, die einen chirurgischen

Eingriff erfordern. Erkennung und Behandlung lebensbedrohlicher akuter abdominaler Notfälle. Grundlagen der Organtransplantation, Behandlung immunsupprimierter Patienten.

Formate der Lehrveranstaltung (Vorlesung, Gruppenarbeit, Praxis usw.):

Vorlesung und Praktikum

Bei erfolgreichem Abschluss des Studienfaches erworbene Kompetenzen:

Kenntnisse über die häufigsten chirurgischen Erkrankungen, Erkennen einer akuten abdominalen Notfallsituation. Kenntnisse über den Begriff des Hirntods, Kenntnisse über die Grundlagen der Organtransplantation.

Vorschlag für die Bedingungen zum erfolgreichen Abschluss des Studienfaches (mit Angabe der entsprechenden Fächer und deren Neptun-Codes):

Vorbedingungen für die Belegung bzw. das Absolvieren des gegebenen Studienfaches: (Neptun-Code):

Makroskopische Anatomie II, Pathologie

Im Falle eines mehrsemestrigen Studienfachs eine Einschätzung hinsichtlich der Möglichkeit einer parallelen Einschreibung bzw. der Bedingungen ihrer Genehmigung:

Teilnehmerzahlvoraussetzungen für die Durchführung des Faches (Mindest- und Höchstzahl), Verfahren zur Auswahl der Teilnehmer:

Beschreibung der Thematik (bitte angeben, falls das Fach in Module unterteilt werden kann):

(Der theoretische und praktische Unterricht muss in Stunden (Wochen) durchgehend nummeriert und gegliedert werden, wobei die Namen der Dozentinnen und Dozenten, der Praktikumsleiterinnen und -leiter sowie der Gastdozentinnen und -dozenten anzugeben sind. Diese Daten dürfen nicht als Anhänge beigefügt werden! Im Falle von Gastdozentinnen und -dozenten müssen in jedem Fall Lebensläufe beigefügt werden!)

(Die Beschreibung der Thematik des Studienfaches soll die Entscheidung über die Anerkennung von Studienleistungen in einem anderen Institut ermöglichen; die Thematik soll die zu erwerbenden Kenntnisse, die zu erwerbenden praktischen (Teil)Fertigkeiten und (Teil-)Kompetenzen beinhalten.

Detaillierte Themen des Fachs:

1. Operationsvorbereitung, Indikationsarten, Laparotomieformen, Thrombose und Antibiotikaprophylaxe, Komplikationen, postoperative Beobachtung,
2. Blutungsarten, ihre Einteilung, Möglichkeiten, Mittel und Techniken der Blutstillung

akute Bauchbeschwerden, symptom- und beschwerdeorientierte Patientenuntersuchung, Logik der Diagnostik

3. Oberer Verdauungstrakt, Magenchirurgie - grundlegende chirurgische Diagnostik des Ösophagus und des Magens, grundlegende chirurgische Erkrankungen des Ösophagus, chirurgische Aspekte von

Ulkuskrankheiten, Magen-Tumoren.

Grundlegende Operationstypen.

4. Leber-, Bauchspeicheldrüsen- und Gallengangschirurgie - Klinik und Behandlung von Gallensteinen, in diesem Zusammenhang Vorstellung der minimalinvasiven Chirurgie. Grundlegende chirurgische Erkrankungen der Leber und der Bauchspeicheldrüse und deren Operationsmethoden. Grundlegende Operationstypen

5. Chirurgie des Dün- und Dickdarms - Die häufigsten Erkrankungen des (Dick-)Darms, deren chirurgische Aspekte, komplexe Behandlung von Tumoren des Dick- und Enddarms.

Grundlegende Operationstypen, Stomata.

6. Brustchirurgie. Chirurgische Erkrankungen der Brust, Brustdiagnostik, komplexe Behandlung. Grundlegende Operationstypen. Endokrine Chirurgie. Chirurgische Erkrankungen der Schilddrüse, Nebenschilddrüse und Nebenniere. Grundlegende Operationstypen

7. Organspende, Transplantation, Immunsuppression

Ursachen, Diagnostik und Folgen des Hirntods, Ort und Bedeutung der Transplantation, Formen, Organisation, Rolle und Folgen der Immunsuppression, Grundlegende Operationstypen.

Praktikumsthemen:

1. Übung: Chirurgische Instrumente, Geräte. Nähmaschinen. Bewegung im Operationssaal, Waschen, Sterilität

2. Übung: Vorbereitungen vor der Operation: chirurgische Untersuchung des Patienten, Abwägen von

Indikationen und Kontraindikationen, operative Belastbarkeit, Analyse von Risikofaktoren (Grunderkrankungen und Begleiterkrankungen, Medikamenteneinnahme, Malignität, Immunsuppression,

Strahlentherapie, Chemotherapie, Gerinnungshemmung usw.), vor der Operation zu erledigende Aufgaben, erforderliche Befunde/Untersuchungen.

3. Übung: Maßnahmen nach der Operation: Beobachtung, offene vs. laparoskopische Operation, Auswirkungen der Anästhesie, Drainagen, Ertrag und Bewertung von Sonden, Mobilisierung, Bedingungen für die Entlassung.

4. Übung: Patientenvorstellung: Vorstellung eines Patienten, der sich einer Operation am oberen Verdauungstrakt unterzogen hat, postoperative Ernährung, postoperative Aufgaben, Komplikationen.

5. Übung: Patientenvorstellung: Patient, der sich einer Darmoperation unterzogen hat, Ernährung, postoperative Aufgaben, Komplikationen.

6. Übung: Patientenpräsentation: Patient nach einer Gallen-/Leber-/Bauchspeicheldrüsenoperation, Ernährung, Aufgaben nach der Operation, Komplikationen.

7. Übung: Patientenpräsentation: transplantierte Patient, Immunsuppression, Aufgaben nach der Operation, Komplikationen, Dialyse, Leberfunktionen.

Sonstige Fächer, die sich mit Fragen zu angrenzenden Fachgebieten des jeweiligen Studienfachs befassen (sowohl Pflicht- als auch Wahlfächer!). Mögliche Überschneidungen der Thematiken (Harmonisierung der Thematiken und Minimierung der Überschneidungen) - Die Auswahl des Neptun-Codes ist obligatorisch):

Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen, Nachholmöglichkeiten, Art und Weise einer Entschuldigung im Abwesenheitsfall:

Gemäß den Studien- und Prüfungsvorschriften (TVSZ) - Voraussetzung für den Erhalt der Unterschrift ist, dass der Student an mindestens 75 % der praktischen Übungen, d. h. an sechs Übungen, teilnimmt.

Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit (Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung):

(Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung)

-

Anzahl, Art und Abgabefrist von Aufgaben, die Studierende individuell zu erledigen haben:

-

Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Gemäß den Studien- und Prüfungsvorschriften (TVSZ) - Voraussetzung für den Erhalt der Unterschrift ist, dass der Student an mindestens 75 % der praktischen Übungen, d. h. an sechs Übungen, teilnimmt.

Formen des Leistungsnachweises: (Rigorosum, Kolloquium, praktische Note, praktische Note mit Bewertung anhand einer dreistufigen Skala, Projektaufgabe oder keine Prüfung, Unterschrift):

Kolloquium

Prüfungsanforderungen (Themenliste, Themen der Testprüfung bzw. die wählbaren Themen der als Prüfung anerkannten Projektarbeit)

Die folgenden Themen werden in der Prüfung auf der Grundlage der Lehrbücher sowie der Vorlesungen und Übungen abgefragt:

Grundbegriffe der Chirurgie, Formen der Laparotomie und Thorakotomie

Symptome und Behandlung von Tetanus. Symptome und Behandlung von Gasgangrän
Arten und Formen von Blutungen, blutstillende Verfahren, chirurgische Blutstillung
Thrombose (Risikofaktoren, Prophylaxe, Symptome, Behandlung)
Untersuchungen vor der Operation, Risikobewertung, Vorbereitung des Patienten auf die Operation
Arten von Operationsindikationen, Kontraindikationen, Risiken.
Intra- und postoperative Komplikationen.
Postoperative Beobachtung, Kontrolle, Aufgaben
Minimalinvasive Chirurgie: Möglichkeiten, Vorteile, Nachteile
Grundlagen der chirurgischen Onkologie (Operabilität, TNM, Palliation, onkologische
Behandlungen)
Diagnostik des akuten Abdomens. Häufigste Ursachen, Behandlungsgrundsätze.
Appendizitis, Perforation eines Hohlorgans (Symptome, Untersuchung, Behandlung).
Ileus, Hernienverschluss (Symptome, Untersuchung, Behandlung).
Ursachen, Diagnose und Folgen des Hirntodes. Rechtliche Voraussetzungen für Organspenden.
Grundlagen der Transplantation: Aspekte der Allokation und Organisation, chirurgische Grundlagen,
Immunsuppression.
Chirurgische Erkrankungen der Schilddrüse und der Nebenschilddrüsen (Symptome, Untersuchung,
Behandlung).
Die häufigsten chirurgischen Erkrankungen der Speiseröhre (Symptome, Untersuchung,
Behandlung).
Chirurgische Aspekte von Ulkuskrankheiten (Symptome, Untersuchung, Behandlung).
Symptomatik, Untersuchung und Behandlung von Magenkrebs (Symptome, Untersuchung,
Behandlung).
Symptomatik, Untersuchung und Behandlung von Cholelithiasis und Choledocholithiasis.
Symptomatik, Untersuchung und Behandlung von primären und metastasierten bösartigen Tumoren
der
Leber.
Symptomatik, Untersuchung und Behandlung von akuter und chronischer Pankreatitis.
Tumoren der Bauchspeicheldrüse. Radikale und palliative chirurgische Lösungen
(Symptome, Untersuchung, Behandlung).
Symptomatik, Untersuchung und Behandlung von Dickdarm- und Enddarmkrebs.
Symptomatik, Untersuchung und Behandlung von Divertikulose und Divertikulitis.
Symptomatik, Untersuchung und Behandlung von entzündlichen Darmerkrankungen.
Formen, Symptomatik, Untersuchung und Behandlung von Bauchwandhernien.
Komplexe Diagnostik der Brust und chirurgische Möglichkeiten (Symptome, Untersuchung,
Behandlung).

Eindeutige, konkrete Mindestanforderungen der Leistungsüberprüfung. (Liste der verpflichtend erwarteten Begriffe, Parameter, Abbildungen, Berechnungen und praktischen Fähigkeiten, die zum Erreichen der Note „ausreichend“ erforderlich sind, sowie die Kriterien für die Erfüllung und Bewertung der als Prüfung anerkannten Projektaufgaben.) Verweis auf der Website des Lehrstuhls zu den veröffentlichten Mindestanforderungen des Faches.

Für eine ausreichende Note soll der Studierende über grundlegende theoretische Kenntnisse der Chirurgie verfügen. Er soll die Symptome, die Diagnostik und die Grundprinzipien der häufigsten chirurgischen Krankheitsbilder (z. B. akutes Abdomen, Appendizitis, Ileus, Hernien, Cholelithiasis,

Pankreatitis sowie Tumorerkrankungen) kennen.

Er soll mit den grundlegenden anatomischen Verhältnissen sowie mit den Indikationen der häufig angewandten diagnostischen Verfahren (Laboruntersuchungen, bildgebende Verfahren, Endoskopie) vertraut sein.

Er soll die grundlegenden Schritte der akuten chirurgischen Versorgung kennen, Notfallsituationen erkennen und die grundlegenden therapeutischen Richtlinien verstehen. Außerdem soll er in der Lage sein, den postoperativen Zustand grundlegend zu beurteilen und die häufigsten Komplikationen zu erkennen.

Methode und Art der Gestaltung der Leistungsnote: (Art der Anrechnung der theoretischen und praktischen Prüfung in der Bewertung, Art der Anrechnung der Ergebnisse von Semesterprüfungen, Möglichkeiten und Voraussetzungen für das Anbieten einer Note)

Benotung anhand der Leistung in der mündlichen Prüfung.

Die im Unterricht des Faches eingesetzten Systeme der künstlichen Intelligenz und die Art ihrer Anwendung

Bei der Erstellung von schriftlichen Arbeiten ist die Nutzung von KI zur Gliederung, Ideenfindung oder sprachlichen Verbesserung erlaubt, jedoch trägt der Studierende die Verantwortung für den endgültigen Inhalt sowie dessen Interpretation.

Wird KI-generierter Inhalt als Quelle verwendet, muss dies entsprechend gekennzeichnet und kritisch überprüft werden.

Während Leistungsüberprüfungen ist die Verwendung von KI-Tools nicht gestattet.

Unterschrift der/des habilitierten Dozentin/Dozenten (der/des Studienfachverantwortlichen), die/der den Kurs ausgeschrieben hat:

Unterschrift der Direktorin / des Direktors der Trägerinstitution:

Datum der Abgabe:

Semmelweis Universität, Fakultät für Zahnheilkunde - einzügiger Studiengang der Zahnmedizin

Name der Trägerinstitution (und der gegebenenfalls mitwirkenden Einrichtungen):

Bőr-, Nemikórtani és Bőronkológiai Klinika

Fachbezeichnung auf Ungarisch: Dermatologie

Fachbezeichnung auf Englisch: Dermatologie

Fachbezeichnung auf Deutsch: Dermatologie

Kreditwert des Studienfaches: 1

Semester: 9. Semester

(in dem das Fach gemäß dem Modellcurriculum unterrichtet wird)

Stundenzahl pro Woche	Vorlesung	Praktika	Seminar
0.0	0.0	0.0	0.0

Stundenzahl pro Semester	Vorlesung	Praktika	Seminar
21.0	7.0	14.0	0.0

Typ des Studienfaches:

Wahlpflichtfach

Studienjahr:

2026/27

Unterrichtssprache des Studienfaches im Falle von Wahlpflicht- und Wahlfächern:

Német

Code des Studienfaches:

FOKVBOR436_1N

(Wird im Falle eines neuen Studienfaches nach Genehmigung vom Dekanat ausgefüllt)

Name der/des Studienfachverantwortlichen: Dr. Hidvégi Bernadett Éva (egyetemi docens)

Dienststelle und Kontaktdaten: Klinik für Dermatologie, Venerologie und Dermatoonkologie, 06-20-825-0641

Position: Stellvertretende Direktorin

Datum und Nummer der Habilitationsurkunde: 2025, 7/2025

Zielsetzung des Studienfaches und seine Position im Curriculum der medizinischen Ausbildung:

Die Bedeutung der Dermatologie in der Zahnmedizin. Allgemeines Wissen über die häufigsten Hautkrankheiten sowie über die oralen Manifestationen von Hautkrankheiten und sexuell

übertragbaren Krankheiten: klinische Diagnostik, Behandlung und Differentialdiagnose.

Formate der Lehrveranstaltung (Vorlesung, Gruppenarbeit, Praxis usw.):

Vorlesungen und Praktikum.

Bei erfolgreichem Abschluss des Studienfaches erworbene Kompetenzen:

Erkennung der häufigsten Hautkrankheiten, oralen Manifestationen von Hautkrankheiten und sexuell übertragbaren Krankheiten, Kenntnis des Untersuchungsablaufs sowie der Therapie.

Vorschlag für die Bedingungen zum erfolgreichen Abschluss des Studienfaches (mit Angabe der entsprechenden Fächer und deren Neptun-Codes):

Vorbedingungen für die Belegung bzw. das Absolvieren des gegebenen Studienfaches: (Neptun-Code):

Innere Medizin II, Pharmakologie II

Im Falle eines mehrsemestrigen Studienfachs eine Einschätzung hinsichtlich der Möglichkeit einer parallelen Einschreibung bzw. der Bedingungen ihrer Genehmigung:

-

Teilnehmerzahlvoraussetzungen für die Durchführung des Faches (Mindest- und Höchstzahl), Verfahren zur Auswahl der Teilnehmer:

5-16 Studenten

Beschreibung der Thematik (bitte angeben, falls das Fach in Module unterteilt werden kann):

(Der theoretische und praktische Unterricht muss in Stunden (Wochen) durchgehend nummeriert und gegliedert werden, wobei die Namen der Dozentinnen und Dozenten, der Praktikumsleiterinnen und -leiter sowie der Gastdozentinnen und -dozenten anzugeben sind. Diese Daten dürfen nicht als Anhänge beigefügt werden! Im Falle von Gastdozentinnen und -dozenten müssen in jedem Fall Lebensläufe beigefügt werden!)

Vorlesungen: 7

- Einführung in die allgemeine dermatologische Pathologie und Diagnostik
- Blasenbildende Autoimmunerkrankungen und Arzneimittelreaktionen

- Onkodermatologie (Pigmentnävi, Basaliom, Spinaliom, malignes Melanom, Kaposi-Sarkom)
- Mundschleimhauterkrankungen und periorale Dermatosen
- Autoimmunerkrankungen (DLE, SLE, Sklerodermie, Dermatomyositis)
- Sexuell übertragbare Infektionen (Gonorrhö, Syphilis, HIV)
- Infektionskrankheiten der Haut (bakterielle und virale Infektionen, Mykosen)

Praktika:

- 14 Sitzungen zu Themen der theoretischen Ausbildung, abhängig vom Patientenmaterial der Klinik

Sonstige Fächer, die sich mit Fragen zu angrenzenden Fachgebieten des jeweiligen Studienfachs befassen (sowohl Pflicht- als auch Wahlfächer!). Mögliche Überschneidungen der Thematiken (Harmonisierung der Thematiken und Minimierung der Überschneidungen) - Die Auswahl des Neptun-Codes ist obligatorisch):

FOKOOT244_1N, FOKOOT244_2N

Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen, Nachholmöglichkeiten, Art und Weise einer Entschuldigung im Abwesenheitsfall:

Für eine erfolgreiche Teilnahme müssen mindestens 75 % der Übungen besucht werden

Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit (Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung):

(Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung)

Interaktive Vorlesung

Anzahl, Art und Abgabefrist von Aufgaben, die Studierende individuell zu erledigen haben:

Irrelevant

Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Die Teilnahme an den Übungen ist verpflichtend. Eine Abwesenheit von bis zu 25 % ist zulässig

Formen des Leistungsnachweises: (Rigorosum, Kolloquium, praktische Note, praktische Note mit Bewertung anhand einer dreistufigen Skala, Projektaufgabe oder keine Prüfung, Unterschrift):

Kolloquium

Prüfungsanforderungen (Themenliste, Themen der Testprüfung bzw. die wählbaren Themen der als Prüfung anerkannten Projektarbeit)

A, Dermatologie

1. Primär- und Sekundäreffloreszenzen
2. Struktur und Funktion der Haut
3. Pyodermien, Impetigo, Follikulitis, Furunkel
4. Erysipel, Zellulitis – Klinisches Bild, Differenzialdiagnostik und Therapie
5. Infektionen durch Herpesviren: Herpes simplex, Herpes zoster
6. Von Hefepilzen verursachte Infektionen an der Haut und Schleimhäuten
7. Fadenpilzinfektionen an der Kopfhaut und Haaren
8. Pityriasis versicolor, Onychomykosen – Fundamente der Therapie
9. Klinisches Bild, Diagnostik und Therapie von SLE und DLE
10. Dermatomyositis, Scleroderma
11. Klinisches Bild und Therapie von Pemphigus und Pemphigoid. Dermatitis herpetiformis. Aspekte der Differenzialdiagnostik
12. Klinisches Bild, Diagnostik und Therapie von Psoriasis
13. Urtikaria, Angioödem
14. Ekzem: Begriff und Aufteilung, Grundlagen der Therapie
15. Atopisches Ekzem
16. Verschiedene Formen von Arzneimittelreaktionen: makulopapulöses Arzneimittelexanthem, Erythema multiforme, Stevens-Johnson-Syndrom, Lyell-Syndrom
17. Spinaliom
18. Basaliom
19. Malignes Melanom: Differenzierung von Pigmentävi, ABCD-Regel
20. Altersbedingte Hautveränderungen am Gesicht. Präkanzerosen, In situ-Karzinome. Paraneoplasien.
21. Hautsymptome von Diabetes und Hepatopathien
22. Lichen planus, Lichen oris
23. Seborrhöische Dermatosen (seborrhöisches Ekzem, Akne vulgaris, Akne conglobata, Rosacea)
24. Chronische venöse Insuffizienz. Differenzialdiagnostik und Therapie von Ulcus cruris
25. Lokaltherapie in der Dermatologie
26. Systemische Therapien in der Dermatologie. Therapie mit Kortikosteroiden: Indikation, Nebenwirkungen. Immunsuppressiva. Biologika. Antibiotikumtherapie
27. Dermatosen mit Mundschleimhautsymptome, klinisches Bild.

B, Sexuell übertragbare Infektionen

1. Sexuell übertragbare Infektionen: Symptome generell, Behandlungsprinzipien, Bedeutung in der Zahnarztpraxis
2. Syphilis Stadium I. – Pathogenese und Symptome
3. Klinisches Bild von Syphilis II. St.
4. Hautsymptome von Spätsyphilis und Manifestationen in den inneren Organen
5. Labordiagnostik und Therapie von Syphilis
6. Mundläsionen von Syphilis
7. Symptome von Gonorrhö (urogenitale und extragenitale Formen), Diagnostik und Behandlung
8. Von Chlamydien verursachte Infektionen

9. Non-gonorrhöische Urethritis und Zervicitis
10. Klinisches Bild und Therapiemöglichkeiten von Herpes genitalis
11. Sexuell übertragbare Virusinfektionen: HPV, Hepatitiden, CMV
12. Vulvovaginitis candidosa, Urethritis candidosa
13. Epidemiologie, Kennzeichen und Klinikum der HIV Infektion
14. Mundläsionen bei HIV, praktische Bedeutung in der Zahnarztpraxis
15. HPV Infektionen und ihre Vorbeugung. Verruca vulgaris, Condyloma acuminatum
16. Skabies, Pedikulosen

Eindeutige, konkrete Mindestanforderungen der Leistungsüberprüfung. (Liste der verpflichtend erwarteten Begriffe, Parameter, Abbildungen, Berechnungen und praktischen Fähigkeiten, die zum Erreichen der Note „ausreichend“ erforderlich sind, sowie die Kriterien für die Erfüllung und Bewertung der als Prüfung anerkannten Projektaufgaben.) Verweis auf der Website des Lehrstuhls zu den veröffentlichten Mindestanforderungen des Faches.

Die Leistungsbeurteilung basiert auf den im Laufe des Semesters erbrachten theoretischen und praktischen Leistungen. Die Mindestanforderungen umfassen die sichere Kenntnis der im Lehrplan festgelegten Grundbegriffe sowie die kompetente Umsetzung praktischer Fertigkeiten in den klinischen Übungen. Das detaillierte Anforderungsprofil für das aktuelle Semester sowie der Themenkatalog sind auf der Website des Lehrstuhls/der Klinik unter dem Menüpunkt "Für Studenten" abrufbar.

<https://semmelweis.hu/borklinika/de/fur-studenten/fakultat-fur-zahnmedizin/anforderungen-fok/>

<https://semmelweis.hu/borklinika/de/fur-studenten/fakultat-fur-zahnmedizin/pruefungsfragen/>

Methode und Art der Gestaltung der Leistungsnote: (Art der Anrechnung der theoretischen und praktischen Prüfung in der Bewertung, Art der Anrechnung der Ergebnisse von Semesterprüfungen, Möglichkeiten und Voraussetzungen für das Anbieten einer Note)

Theoretische Prüfung

Die im Unterricht des Faches eingesetzten Systeme der künstlichen Intelligenz und die Art ihrer Anwendung

Die Verwendung von KI-Tools ist während einer Leistungsüberprüfung nicht erlaubt.

Unterschrift der/des habilitierten Dozentin/Dozenten (der/des Studienfachverantwortlichen), die/der den Kurs ausgeschrieben hat:

Unterschrift der Direktorin / des Direktors der Trägerinstitution:

Datum der Abgabe:

Semmelweis Universität, Fakultät für Zahnheilkunde - einzügiger Studiengang der Zahnmedizin

Name der Trägerinstitution (und der gegebenenfalls mitwirkenden Einrichtungen):

Szülészeti és Nőgyógyászati Klinika - Üllői úti részleg

Fachbezeichnung auf Ungarisch: Szülészet és családtervezés

Fachbezeichnung auf Englisch: Obstetrics and Family Planning

Fachbezeichnung auf Deutsch: Geburtshilfe und Familienplanung

Kreditwert des Studienfaches: 1

Semester: 10. Semester

(in dem das Fach gemäß dem Modellcurriculum unterrichtet wird)

Stundenzahl pro Woche	Vorlesung	Praktika	Seminar
1.0	1.0	0.0	0.0

Stundenzahl pro Semester	Vorlesung	Praktika	Seminar
12.0	12.0	0.0	0.0

Typ des Studienfaches:

Wahlpflichtfach

Studienjahr:

2026/27

Unterrichtssprache des Studienfaches im Falle von Wahlpflicht- und Wahlfächern:

Német

Code des Studienfaches:

FOKVNO2092_1N

(Wird im Falle eines neuen Studienfaches nach Genehmigung vom Dekanat ausgefüllt)

Name der/des Studienfachverantwortlichen: Dr. Sobel Gábor (klinikai főorvos)

Dienststelle und Kontaktdaten: Klinik für Geburtshilfe und Frauenheilkunde (1088 Budapest, Üllői Str. 78/A) 06-1-210-0090

Position: Universitätsdozent

Datum und Nummer der Habilitationsurkunde: 7/2019

Zielsetzung des Studienfaches und seine Position im Curriculum der medizinischen Ausbildung:

Das Fach Geburtshilfe und Gynäkologie ist ein Grundwissen für alle Studierenden der Zahnarztausbildung. Während der einjährigen Fachausbildung erwerben

Zahnmedizinstudenten alle Kenntnisse in Geburtshilfe und Familienplanung, die für einen Abschluss in Zahnmedizin erforderlich sind.

Formate der Lehrveranstaltung (Vorlesung, Gruppenarbeit, Praxis usw.):

Vorlesung

Bei erfolgreichem Abschluss des Studienfaches erworbene Kompetenzen:

Anwendung des allgemeinen geburtshilflichen Wissens und Teilnahme an der Zahnpflege in der Schwangerschaftspflege

Vorschlag für die Bedingungen zum erfolgreichen Abschluss des Studienfaches (mit Angabe der entsprechenden Fächer und deren Neptun-Codes):

Vorbedingungen für die Belegung bzw. das Absolvieren des gegebenen Studienfaches: (Neptun-Code):

Innere Medizin II, Pharmakologie II

Im Falle eines mehrsemestrigen Studienfachs eine Einschätzung hinsichtlich der Möglichkeit einer parallelen Einschreibung bzw. der Bedingungen ihrer Genehmigung:

Teilnehmerzahlvoraussetzungen für die Durchführung des Faches (Mindest- und Höchstzahl), Verfahren zur Auswahl der Teilnehmer:

Alle Studierenden des V. Jahrgangs der Fakultät für Zahnmedizin im deutschsprachigen Studiengang."

Beschreibung der Thematik (bitte angeben, falls das Fach in Module unterteilt werden kann):

(Der theoretische und praktische Unterricht muss in Stunden (Wochen) durchgehend nummeriert und gegliedert werden, wobei die Namen der Dozentinnen und Dozenten, der Praktikumsleiterinnen und -leiter sowie der Gastdozentinnen und -dozenten anzugeben sind. Diese Daten dürfen nicht als Anhänge beigefügt werden! Im Falle von Gastdozentinnen und -dozenten müssen in jedem Fall Lebensläufe beigefügt werden!)

1. Einführung. Externe und interne Genitalwarzen; das Lebenswerk von Semmelweis
2. Die Stadien der Schwangerschaft. Berechnung des Geburtstermins
3. Physiologische Veränderungen in der Schwangerschaft. Schwangerschaftsanzeichen
4. Der Prozess der Pränataldiagnostik und Schwangerenvorsorge
5. Physiologische Phasen der Geburt, NST

6. **Regelwidrige Geburt**
7. **Schwangerschaftstoxämie, HELLP-Syndrom, Gestationsdiabetes**
8. **Medizinische Notfallsituationen in der Geburtshilfe**
9. **Chirurgie in der Geburtshilfe**
10. **Frühgeburt. Intrauterine Wachstumsretardierung**
11. **Methoden der Empfängnisverhütung. Schwangerschaftsabbruch**
12. **HPV-Infektion in der Geburtshilfe, Gynäkologie und Zahnarztpraxis**

Alle Vorlesung werden von Dr. Gábor Sobel gehalten

Sonstige Fächer, die sich mit Fragen zu angrenzenden Fachgebieten des jeweiligen Studienfachs befassen (sowohl Pflicht- als auch Wahlfächer!). Mögliche Überschneidungen der Thematiken (Harmonisierung der Thematiken und Minimierung der Überschneidungen) - Die Auswahl des Neptun-Codes ist obligatorisch):

Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen, Nachholmöglichkeiten, Art und Weise einer Entschuldigung im Abwesenheitsfall:

Die Teilnahme an den Vorlesungen erfolgt gemäß der Studien- und Prüfungsordnung. Die Teilnahme an den Vorlesungen erfolgt gemäß der Studien- und Prüfungsordnung.

Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit (Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung):
(Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung)

-

Anzahl, Art und Abgabefrist von Aufgaben, die Studierende individuell zu erledigen haben:

-

Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Vorgeschriebene Präsenz bei Vorlesungen laut Studien- und Prüfungsordnung

Formen des Leistungsnachweises: (Rigorosum, Kolloquium, praktische Note, praktische Note mit Bewertung anhand einer dreistufigen Skala, Projektaufgabe oder keine Prüfung, Unterschrift):

Kolloquium

Prüfungsanforderungen (Themenliste, Themen der Testprüfung bzw. die wählbaren Themen der als Prüfung anerkannten Projektarbeit)

Themenkatalog:

1. Externe und interne Genitalwarzen; das Lebenswerk von Semmelweis
2. Die Stadien der Schwangerschaft. Berechnung des Geburtstermins
3. Physiologische Veränderungen in der Schwangerschaft. Schwangerschaftsanzeichen
4. Der Prozess der Pränataldiagnostik und Schwangerenvorsorge
5. Physiologische Phasen der Geburt, NST
6. Regelwidrige Geburt
7. Schwangerschaftstoxämie, HELLP-Syndrom, Gestationsdiabetes
8. Medizinische Notfallsituationen in der Geburtshilfe
9. Chirurgie in der Geburtshilfe
10. Frühgeburt. Intrauterine Wachstumsretardierung
11. Methoden der Empfängnisverhütung. Schwangerschaftsabbruch
12. HPV-Infektion in der Geburtshilfe, Gynäkologie und Zahnarztpraxis

Eindeutige, konkrete Mindestanforderungen der Leistungsüberprüfung. (Liste der verpflichtend erwarteten Begriffe, Parameter, Abbildungen, Berechnungen und praktischen Fähigkeiten, die zum Erreichen der Note „ausreichend“ erforderlich sind, sowie die Kriterien für die Erfüllung und Bewertung der als Prüfung anerkannten Projektaufgaben.) Verweis auf der Website des Lehrstuhls zu den veröffentlichten Mindestanforderungen des Faches.

Die Mindestanforderung ist die Kenntnis der in Punkt 29 aufgeführten Themenbereiche.

Methode und Art der Gestaltung der Leistungsnote: (Art der Anrechnung der theoretischen und praktischen Prüfung in der Bewertung, Art der Anrechnung der Ergebnisse von Semesterprüfungen, Möglichkeiten und Voraussetzungen für das Anbieten einer Note)

Kolloquium (mündlich)

Die Studierenden können jedoch bis zum letzten Unterrichtstag eine vom Fachdozenten verfasste Hausaufgabe zu einem vom Fachdozenten festgelegten Berufsthema einreichen. Die Hausaufgaben müssen den inhaltlichen und formalen Anforderungen des Dozenten entsprechen. Auf der Grundlage der rechtzeitig eingereichten Hausaufgaben und der Erfüllung der Anforderungen wird den Studenten ein Prüfungsticket angeboten, das sie bei Annahme von der mündlichen Prüfung befreit.

Die im Unterricht des Faches eingesetzten Systeme der künstlichen Intelligenz und die Art ihrer Anwendung

Während der Ausbildung wird keine künstliche Intelligenz verwendet. Die Nutzung von künstlicher Intelligenz bei der Erstellung der Hausarbeit ist nicht gestattet; die Arbeit muss die eigene geistige Leistung des Studierenden sein. Es liegt in der Verantwortung des Studierenden, dass die eingereichte Arbeit den Zitierregeln entspricht und die verwendeten Quellen gemäß den universitären Vorschriften ordnungsgemäß angegeben werden

Gedruckte Ressourcen:

Typ	Empfohlen
Autor	Manfred Strauber, Thomas Weyerstahl
Titel	Duale Reihe - Gynäkologie und Geburtshilfe
Verlag	Thieme-Verlag
Erscheinungsjahr	2007

Typ	Empfohlen
Autor	Regine Gätje, Christine Eberle, Christoph Scholz, Marion Lübke, Christine Solbach
Titel	Kurzlehrbuch Gynäkologie und Geburtshilfe
Verlag	Thieme-Verlag
Erscheinungsjahr	2015

Unterschrift der/des habilitierten Dozentin/Dozenten (der/des Studienfachverantwortlichen), die/der den Kurs ausgeschrieben hat:

Unterschrift der Direktorin / des Direktors der Trägerinstitution:

Datum der Abgabe:

Semmelweis Universität, Fakultät für Zahnheilkunde - einzügiger Studiengang der Zahnmedizin

Name der Trägerinstitution (und der gegebenenfalls mitwirkenden Einrichtungen):

Megelőző Orvostani és Népegészségtani Intézet

Fachbezeichnung auf Ungarisch: Orvos- és Semmelweis Egyetem történet

Fachbezeichnung auf Englisch: History of Medicine and Semmelweis University

Fachbezeichnung auf Deutsch: Geschichte der Medizin und Universitätslehre

Kreditwert des Studienfaches: 2

Semester: 1. Semester

(in dem das Fach gemäß dem Modellcurriculum unterrichtet wird)

Stundenzahl pro Woche	Vorlesung	Praktika	Seminar
2.0	2.0	0.0	0.0

Stundenzahl pro Semester	Vorlesung	Praktika	Seminar
0.0	0.0	0.0	0.0

Typ des Studienfaches:

Wahlpflichtfach

Studienjahr:

2026/27

Unterrichtssprache des Studienfaches im Falle von Wahlpflicht- und Wahlfächern:

Deutsch

Code des Studienfaches:

FOKVNEI381_1N

(Wird im Falle eines neuen Studienfaches nach Genehmigung vom Dekanat ausgefüllt)

Name der/des Studienfachverantwortlichen: Dr. Fazekas-Pongor Vince Tamás (klinikai szakorvos)

Dienststelle und Kontaktdaten: pongor.vince@semmelweis.hu

Position: Assistentzprofesor

Datum und Nummer der Habilitationsurkunde: -

Zielsetzung des Studienfaches und seine Position im Curriculum der medizinischen Ausbildung:

Die Geschichte der Medizin umfasst die historischen Entwicklungen der Heilkunde, einschließlich der Biografien von Personen, die Einfluss auf die Medizin ihrer Zeit ausübten. Chronologisch reichen

die Vorlesungen von der chinesischen und indischen Medizin über die Medizin der europäischen Antike, des Mittelalters und der frühen Neuzeit bis hin zur neuzeitlichen Medizin des 19., 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts. In der Darstellung der letzten zwei Jahrhunderte wurde aus naheliegenden Gründen besonders die Entwicklung der Medizin im deutschsprachigen Raum beachtet. Überall, wo dies notwendig erschien, sind historisch gewachsene und aktuelle Werte- und Rechtsdiskurse, moralische Normierungen und rechtliche Setzungen sowie theoretische Aspekte der Medizin angedeutet oder aufgenommen und in den historischen Kontext gestellt worden.

Formate der Lehrveranstaltung (Vorlesung, Gruppenarbeit, Praxis usw.):

Vorlesung

Bei erfolgreichem Abschluss des Studienfaches erworbene Kompetenzen:

Der Besitz von Kenntnissen der Medizingeschichte.

Vorschlag für die Bedingungen zum erfolgreichen Abschluss des Studienfaches (mit Angabe der entsprechenden Fächer und deren Neptun-Codes):

Vorbedingungen für die Belegung bzw. das Absolvieren des gegebenen Studienfaches: (Neptun-Code):

Im Falle eines mehrsemestrigen Studienfachs eine Einschätzung hinsichtlich der Möglichkeit einer parallelen Einschreibung bzw. der Bedingungen ihrer Genehmigung:

Teilnehmerzahlvoraussetzungen für die Durchführung des Faches (Mindest- und Höchstzahl), Verfahren zur Auswahl der Teilnehmer:

Beschreibung der Thematik (bitte angeben, falls das Fach in Module unterteilt werden kann):

(Der theoretische und praktische Unterricht muss in Stunden (Wochen) durchgehend nummeriert und gegliedert werden, wobei die Namen der Dozentinnen und Dozenten, der Praktikumsleiterinnen und -leiter sowie der Gastdozentinnen und -dozenten anzugeben sind. Diese Daten dürfen nicht als Anhänge beigefügt werden! Im Falle von Gastdozentinnen und -dozenten müssen in jedem Fall Lebensläufe beigefügt werden!)

1. Prähistorische Medizin (Vince Fazekas-Pongor)
2. Die Medizin der alten Hochkulturen (Vince Fazekas-Pongor)
3. Die Medizin der griechischen und römischen Antike (Zsófia Szarvas)
4. Byzantinische Medizin und Medizin im Mittelalter (Vince Fazekas-Pongor)
5. Die Medizin der Renaissance (Zsófia Szarvas)

6. Die Medizin des 17. Jahrhunderts (Vince Fazekas-Pongor)
7. Die Medizin im Jahrhundert der Aufklärung (Zsófia Szarvas)
8. Die Geburt der modernen Klinik Kontagionslehre, Chirurgie und Psychiatrie (Vince Fazekas-Pongor)
9. Sozialmedizin, Alternative Heilmethode und das Medizinstudium im 19. Jahrhundert (Zsófia Szarvas)
10. Neue Leitwissenschaften und Leitideologien des 20. Jahrhundert (Zsófia Szarvas)
11. Neue diagnostische und therapeutische Methode des 20. Jahrhunderts (Vince Fazekas-Pongor)
12. Internationale medizinische Gesundheits- und Hilfsorganisationen (Zsófia Szarvas)
13. Die Deklaration von Helsinki und die Ottawa Charta (Zsófia Szarvas)
14. Konsultation (Vince Fazekas-Pongor)

Sonstige Fächer, die sich mit Fragen zu angrenzenden Fachgebieten des jeweiligen Studienfachs befassen (sowohl Pflicht- als auch Wahlfächer!). Mögliche Überschneidungen der Thematiken (Harmonisierung der Thematiken und Minimierung der Überschneidungen) - Die Auswahl des Neptun-Codes ist obligatorisch):

Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen, Nachholmöglichkeiten, Art und Weise einer Entschuldigung im Abwesenheitsfall:

Die Teilnahme an den Vorlesungen ist nicht verpflichtend; daher sind Nachholmöglichkeiten erforderlich

Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit (Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung):

(Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung)

Keine

Anzahl, Art und Abgabefrist von Aufgaben, die Studierende individuell zu erledigen haben:

Keine

Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Für die Semesterunterschrift bestehen keine Bedingungen.

Formen des Leistungsnachweises: (Rigorosum, Kolloquium, praktische Note, praktische Note mit Bewertung anhand einer dreistufigen Skala, Projektaufgabe oder keine Prüfung, Unterschrift):

Kolloquium

Prüfungsanforderungen (Themenliste, Themen der Testprüfung bzw. die wählbaren Themen der als Prüfung anerkannten Projektarbeit)

- Wer war zuständig für die ärztlichen Aufgaben in der prähistorischen Zeit?
- Auf welche Lehre bezieht sich die dualistische Ideologie der Medizin des alten Chinas?
- In welchem Jahrhundert wurde das erste Werk der Akupunktur geschrieben?
- In welchem der aufgeführten Werke wurden die Kenntnisse der ayurvedischen Medizin zusammengefasst?
- Mithilfe welches Systems haben die Fachleute in der altindischen Kultur versucht, die Krankheiten zu erklären?
- Warum ist Hippokrates wichtig?
- Wer hat die 60 Einzelschriften des Corpus Hippocraticums geschrieben?
- Was ist die Humoralpathologie?
- Warum ist das Corpus Hippocraticum wichtig?
- Warum ist Galenos von Pergamon wichtig?
- Warum war die Phase der byzantinischen Medizin wesentlich?
- Warum ist Avicennas Canon Medicinae wichtig?
- Wer hat die Causae et Curae geschrieben?
- Was hat Marcello Malpighi unter anderen entdeckt?
- Was spielte im 17. Jahrhundert neben der Vermittlung des theoretischen Wissens eine genauso wichtige Rolle in der Medizinlehre?
- Wie kann man die im 17. Jahrhundert von René Descartes entwickelte Theorie zusammenfassen?
- Während des 17. Jahrhunderts haben welche Universitäten eine führende Rolle in der klinischen Ausbildung gespielt?
- Wer hat die Theorie vom „Unterricht am Krankenbett“ in die Ausbildung von Ärzten eingeführt?
- Wer hat die erste moderne Impfung gegen Pocken entwickelt?
- In welchem Jahr wurde die Pockenimpfung von Edward Jenner entwickelt?
- Wann wurde der Vorläufer der Semmelweis Universität gegründet?
- Wer hat den Vorläufer der Semmelweis Universität gegründet?
- Was ist die Miasmentheorie?
- Was ist die Kontagienlehre?
- Wer hat als Erster die Kontagienlehre genau beschrieben?
- Was sind Kochs Erreger-Postulate?
- Wer war der Retter der Mütter?
- Wer hat Salvarsan entdeckt?
- Was ist in Salvarsan enthalten?
- Wer hat Prontosil entdeckt?
- Was ist in Prontosil enthalten?

- Wer hat für die Entdeckung von Penicillin einen Nobel-Preis bekommen?
- In welchem Jahr kam Isoniacid auf den Markt?
- Wer hat die X-Strahlen entdeckt?
- Wer hat die Elektrokardiographie entdeckt?
- Wer war der deutsche Pionier des parenteralen Katheterismus?
- Wer hat das Doppelhelix der DNA entdeckt?
- In welchem Jahr hat die erste erfolgreiche Herztransplantation am Menschen stattgefunden?
- In welchem Jahr hat die Weltgesundheitsorganisation ihre Arbeit aufgenommen?
- Wer hat das Internationale Komitee vom Roten Kreuz gegründet?
- In welchem Jahr wurde die Deklaration von Helsinki geschrieben?
- Worum geht es in der Deklaration von Helsinki?

Eindeutige, konkrete Mindestanforderungen der Leistungsüberprüfung. (Liste der verpflichtend erwarteten Begriffe, Parameter, Abbildungen, Berechnungen und praktischen Fähigkeiten, die zum Erreichen der Note „ausreichend“ erforderlich sind, sowie die Kriterien für die Erfüllung und Bewertung der als Prüfung anerkannten Projektaufgaben.) Verweis auf der Website des Lehrstuhls zu den veröffentlichten Mindestanforderungen des Faches.

Grundkenntnisse der wichtigsten Konzepte, die die Medizin im Laufe der Jahrhunderte geprägt haben. Kenntnisse über das Leben und Werk von Ignaz Semmelweis sowie über die Geschichte der Semmelweis-Universität.

Methode und Art der Gestaltung der Leistungsnote: (Art der Anrechnung der theoretischen und praktischen Prüfung in der Bewertung, Art der Anrechnung der Ergebnisse von Semesterprüfungen, Möglichkeiten und Voraussetzungen für das Anbieten einer Note)

Mindestens 6 von 10 Punkten sind erforderlich, um die schriftliche Prüfung zu bestehen.

Die im Unterricht des Faches eingesetzten Systeme der künstlichen Intelligenz und die Art ihrer Anwendung

Unterschrift der/des habilitierten Dozentin/Dozenten (der/des Studienfachverantwortlichen), die/der den Kurs ausgeschrieben hat:

Unterschrift der Direktorin / des Direktors der Trägerinstitution:

Datum der Abgabe:

Semmelweis Universität, Fakultät für Zahnheilkunde - einzügiger Studiengang der Zahnmedizin

Name der Trägerinstitution (und der gegebenenfalls mitwirkenden Einrichtungen):

Fül-Orr-Gégeszeti és Fej-Nyaksebészeti Klinika

Fachbezeichnung auf Ungarisch: Fül-Orr-Gégegyógyászat

Fachbezeichnung auf Englisch: Otorhinolaryngology

Fachbezeichnung auf Deutsch: Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Kreditwert des Studienfaches: 1

Semester: 7. Semester

(in dem das Fach gemäß dem Modellcurriculum unterrichtet wird)

Stundenzahl pro Woche	Vorlesung	Praktika	Seminar
1.5	1.0	0.5	0.0

Stundenzahl pro Semester	Vorlesung	Praktika	Seminar
21.0	14.0	7.0	0.0

Typ des Studienfaches:

Wahlpflichtfach

Studienjahr:

2026/27

Unterrichtssprache des Studienfaches im Falle von Wahlpflicht- und Wahlfächern:

Német

Code des Studienfaches:

FOKVFUL434_1N

(Wird im Falle eines neuen Studienfaches nach Genehmigung vom Dekanat ausgefüllt)

Name der/des Studienfachverantwortlichen: Dr. Polony Gábor (klinikaigazgató)

Dienststelle und Kontaktdaten: Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Kopf- und Halschirurgie, 061/333-3316

Position: stellvertretender Direktor

Datum und Nummer der Habilitationsurkunde: 2023.06.13., 16/2023

Zielsetzung des Studienfaches und seine Position im Curriculum der medizinischen Ausbildung:

Lernziel des Studienfaches und seine Stelle im zahnmedizinischen Curriculum:

Wir unterrichten allgemeine HNO Lehre von Diagnostik durch Diagnosestellung bis entgeltliche Therapieoptionen. Den Studenten werden konservative und chirurgische Methoden erklärt und auch vorgeführt. Wir legen grossen Wert auf die Übergabe von aktuellen Diagnostikverfahren bei Ohren-, Nasen-, Rachen-, Kehlkopf-, Speicheldrüsen, Schilddrüsenkrankheiten. Neben den allgemein Gebieten der HNO unterrichten wir als ein Centrum für Kopf-Hals Onkologie und Cochlearer Implantation. genauso die moderne, komplexe Tumor Therapie als auch die CI-Versorgung von tauben Patienten.

Formate der Lehrveranstaltung (Vorlesung, Gruppenarbeit, Praxis usw.):

Vorlesung und Praktikum

Bei erfolgreichem Abschluss des Studienfaches erworbene Kompetenzen:

Allgemeine Untersuchungsmethoden in HNO, Durchführen von Grundeingriffen

Vorschlag für die Bedingungen zum erfolgreichen Abschluss des Studienfaches (mit Angabe der entsprechenden Fächer und deren Neptun-Codes):

Vorbedingungen für die Belegung bzw. das Absolvieren des gegebenen Studienfaches: (Neptun-Code):

Orale Pathologie, Pathologie

Im Falle eines mehrsemestrigen Studienfachs eine Einschätzung hinsichtlich der Möglichkeit einer parallelen Einschreibung bzw. der Bedingungen ihrer Genehmigung:

Teilnehmerzahlvoraussetzungen für die Durchführung des Faches (Mindest- und Höchstzahl), Verfahren zur Auswahl der Teilnehmer:

Beschreibung der Thematik (bitte angeben, falls das Fach in Module unterteilt werden kann):

(Der theoretische und praktische Unterricht muss in Stunden (Wochen) durchgehend nummeriert und gegliedert werden, wobei die Namen der Dozentinnen und Dozenten, der Praktikumsleiterinnen und -leiter sowie der Gastdozentinnen und -dozenten anzugeben sind. Diese Daten dürfen nicht als Anhänge beigefügt werden! Im Falle von Gastdozentinnen und -dozenten müssen in jedem Fall Lebensläufe beigefügt werden!)

Thematik der Vorlesungen:

1. Schutzmaßnahmen, Einführung und Wiederholung der Anatomie
2. Differenzialdiagnose: Ohrschmerz – Lehrkraft: Verschieden

3. Erkrankungen des äusseren und des Mittelohres - Lehrkraft: Verschieden
4. Erkrankungen des Innenohres - Lehrkraft: Verschieden
5. Differenzialdiagnose: Nasenatmungsbehinderung - Lehrkraft: Verschieden
6. Rhinosinusitis - Lehrkraft: Verschieden
7. Mundhöhle-Mesopharynx - Lehrkraft: Verschieden
8. Onkologie 1 - Lehrkraft: Verschieden
9. Onkologie 2 - Lehrkraft: Verschieden
10. Onkologie 3 - Lehrkraft: Verschieden
11. Differenzialdiagnose: Schnarchen - Lehrkraft: Verschieden
12. Differenzialdiagnose: Raumforderungen am Hals - Lehrkraft: Verschieden
13. Notfälle in HNO - Lehrkraft: Verschieden
14. Take Home Messages - Lehrkraft: Verschieden

Thematik der Praktika:

1. Grundsätzliche Untersuchungsmethoden - Lehrkraft: Verschieden
2. Untersuchung von Patienten - Lehrkraft: Verschieden
3. Ohrschmerzen – Audiologie – Otologie - Lehrkraft: Verschieden
4. Rhinologie – Nasenbluten - Lehrkraft: Verschieden
5. Rachenschmerzen - Lehrkraft: Verschieden
6. Onkologie - Lehrkraft: Verschieden
7. Notfälle - Lehrkraft: Verschieden

Sonstige Fächer, die sich mit Fragen zu angrenzenden Fachgebieten des jeweiligen Studienfachs befassen (sowohl Pflicht- als auch Wahlfächer!). Mögliche Überschneidungen der Thematiken (Harmonisierung der Thematiken und Minimierung der Überschneidungen) - Die Auswahl des Neptun-Codes ist obligatorisch):

Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen, Nachholmöglichkeiten, Art und Weise einer Entschuldigung im Abwesenheitsfall:

Die Teilnahme an der Vorlesung ist gemäß den universitären Bestimmungen nicht verpflichtend. Die Teilnahme der Studierenden an den praktischen Übungen wird auf einer Anwesenheitsliste erfasst. Das Fernbleiben von den Übungen muss nicht begründet werden. Eine über das zulässige Maß hinausgehende Anzahl an Fehlstunden muss nachgeholt werden, damit das Semester anerkannt wird. Das Nachholen ist in einem Umfang, der die jährliche Stundenzahl nicht überschreitet, in den letzten zwei Wochen nach vorheriger Anmeldung möglich.

Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit (Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung):

(Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung)

Während des Semesters finden keine obligatorischen Prüfungen statt. Die Dozenten informieren sich laufend über den Wissensstand der Studierenden.

Anzahl, Art und Abgabefrist von Aufgaben, die Studierende individuell zu erledigen haben:

Vor allem in den Übungen erhalten sie individuelle Aufgaben

Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Gemäß den Hochschulvorschriften dürfen während des Studiums 25 % der Übungen ohne Entschuldigung versäumt werden. Die übrigen Übungen müssen nachgeholt werden; hierfür stellt der Leiter der nachgeholten Übung eine Bescheinigung aus. Eine Übung kann nur durch eine Übung mit demselben Thema nachgeholt werden.

Formen des Leistungsnachweises: (Rigorosum, Kolloquium, praktische Note, praktische Note mit Bewertung anhand einer dreistufigen Skala, Projektaufgabe oder keine Prüfung, Unterschrift):

Kolloquium

Prüfungsanforderungen (Themenliste, Themen der Testprüfung bzw. die wählbaren Themen der als Prüfung anerkannten Projektarbeit)

Kompetenzfragen:

1. Symptome und klinisches Bild der Otitis externa diffusa
2. Symptome und klinisches Bild der Otitis media akuta suppurativa
3. Ursachen einer akuten Hörminderung
4. Was tun im Falle eines Hörsturzes

5. Erkennung der Kinderschwerhörigkeit
6. Mögliche Ursachen des Ohrschmerzens und der ins Ohr strahlenden Schmerzen (Auflistung)
7. Mögliche Komplikationen der akuten Otitis media suppurativa
8. Symptome und Erkennung der akuten Mastoiditis
9. Ursachen einseitiger seröser otitis media im Kindes- und Erwachsenenalter
10. Erkennung des Vestibularorgan bedingten Schwindels
11. Mögliche HNO Ursachen der periferen N. facialis Parese (Liste)
12. Differenzierung zwischen der zentralen und peripheren Fazialisparese.
13. Notfallversorgung der Epistaxis (Liste)
14. Primäre HNO Versorgung der Epistaxis bei vorderen, mittleren oder hinteren Nasenbluten (Liste)
15. Nasenfurunkel, Komplikation eines Furunkels, Versorgung
16. Arten von Rhinitiden (Liste)
17. Symptome und Versorgung des Angioödems (Quincke-Ödem) in der HNO Heilkunde
18. Komplikationen bei Nasennebenhöhlenentzündungen (Auflistung)
19. Wo projiziert Kopfschmerz bei akuter Sinusitis frontalis, Sinusitis maxillaris, Ethmoiditis, Sinusitis sphenoidalis ?
20. Mögliche Ursachen der einseitigen Nasenatmungsbehinderung, Rhinorrhoe bei Kindern und Erwachsenen
21. Ursachen des Kopfschmerzes bei HNO Erkrankungen? (Aufzählung)
22. Häufigste Ursachen für Dysphagie (Auflistung)
23. Indikationen der Tonsillektomie
24. Symptome des Peritonsillarabszesses
25. Versorgung des Peritonsillarabszesses
26. Symptome (Beschwerden) und Gefahren der para- und retropharyngealen Abszesse (Auflistung)
27. Krankheitserreger der Tonsillopharyngitis, Indikation zur antibiotischen Behandlung
28. Ursachen der langzeitigen Heiserkeit (Warum muss der Patient nach drei wöchiger Heiserkeit zum HNO Arzt geschickt werden?)

29. Symptome von Tumoren in der Kopf-Hals Region
30. Ursachen der Halslymphknoten Schwellungen
31. Untersuchungsschritte bei Raumforderungen am Hals – welche der Entfernung einer Raumforderung vorangehen müssen und wieso?
32. Ursachen der Dyspnoe in den oberen Atemwegen (Auflistung)
33. Was soll bei einem mittelalten, rauchendem Patienten mit einseitigem Ohrschmerz untersucht werden, wenn die Ohruntersuchung keine pathologische Veränderung ergeben hat? Wieso?
34. Chirurgische Notfallversorgung eines zu Ersticken drohenden Patienten, wenn die Intubation nicht ausführbar ist

HNO Themenkatalog (I-II) (Allgemein Medizinstudium, Deutsch)

I.

1. Die Anatomie und physikalische Untersuchung der Ohrmuschel, des äusseren Gehörgangs und des Trommelfells.
2. Anatomie und Funktion des Mittelohres. Funktion und Untersuchung der Eustachischen Röhre.
3. Schwellenaudiometrie, Tympanometrie. Aufzählung der subjektiven und objektiven Hörtests. Stimmgabel Tests.
4. Objektive Hörtests. Tympanometrie, Hirnstammaudiometrie, otoakustische Emission.
5. Die grundsätzlichen Untersuchungsmethoden der Otoneurologie, Symptomatik der peripheren und zentralen Gleichgewichtstörungen.
6. Erkrankungen der Ohrmuschel und des äusseren Gehörgangs.
7. Akute und chronische seröse Mittelohrentzündung. Anwendung des Pukeröhrchens.
8. Ablauf und Behandlung der akuten eitrigen Mittelohrentzündung. Parazentese.
9. Arten der chronischen Mittelohrentzündungen.
10. Komplikationen der akuten und chronischen eitrigen Mittelohrentzündungen.
11. Differenzierung zwischen der zentralen und peripheren Fazialisparese. Differenzialdiagnose und Gründe der peripheren Fazialisparese.
12. Mastoidektomie, Radikale Ohroperation.
13. Beschreibung und Typen der Tympanoplastik.

14. Fixation der Gehörknöchelchen, Tympanosklerose, Otosklerose. Klinisches Bild, Diagnose und Behandlung.
15. Traumata des äusseren, Mittel- und Innenohres.
16. Lärmschädigungen, toxische und infektiöse Läsionen des Innenohres.
17. Differenzialdiagnose des Lagerungsschwindels, der Neuronitis vestibularis und der Ménièreschen Krankheit.
18. Akute und chronische sensorineurale Hörminderungen.
19. Symptomatik, Untersuchung und Behandlung des schwerhörigen bzw. tauben Kindes. Hörscreening des Neugeborenen.
20. Arten von hörverbessernden Geräten. Indikationen zur Anwendung. Cochleare Implantation.
21. Funktionen der Nase. Anatomie und Physiologie der Nase und der Nasen-Nebenhöhlen.
22. Einfache physikalische, endoskopische und moderne bildgebende Untersuchungen der Nase und der Nasen-Nebenhöhlen.
23. Erkrankungen, Verletzungen, Entzündungen und Tumore der äusseren Nase.
24. Blutversorgung des Nasenraums. Gründe und Versorgung des Nasenblutens.
25. Erkrankungen im Hintergrund der Nasenatmungsbehinderung. Nasenscheidewand Verkrümmung. Riechstörungen.
26. Arten der Rhinitis.
27. Akute und chronische Entzündungen der Nasen-Nebenhöhlen. Therapeutische Grundlagen.
28. Endoskopische Nasen-Nebenhöhlen-Chirurgie. Erweiterte Anwendungsmöglichkeiten.
29. Komplikationen der Nasen-Nebenhöhlen Entzündungen.
30. Gut- und bösartige Tumore der Nasen-Nebenhöhlen. Therapeutische Grundlagen

II.

31. Anatomie, Physiologie und Untersuchung des Rachens.
32. Symptomatik, Gründe und Untersuchung des Schlafapnoe Syndroms.
33. Erkrankungen im Nasopharynx. Adenoide Hyperplasie und deren Folgen. Nasebrachentumore.
34. Entzündliche Erkrankungen der Mundhöhle und des Rachens.
35. Tonsillitiden, Anginas, Mononukleose.
36. Komplikationen der akuten Tonsillitis. Peritonsillarabszess.

37. Symptomatik und Diagnose der kronischen Tonsillitiden. Mögliche Komplikationen der Tonsillektomie.
38. Bösartige Tumore der Mundhöhle, der Zunge und des Rachens.
39. Anatomie des Halses, Halsregione. Gefäße, Nerven und Lymphgefäße des Halses.
40. Entwicklungsanomalien am Hals. Entzündungen der Weichteile am Hals.
41. Differenzialdiagnose der Raumforderungen am Hals.
42. Entzündungen, degenerative und tumoröse Krankheiten der Schilddrüse.
43. Entzündungen der Speicheldrüsen. Sialadenopathien.
44. Gut- und bösartige Tumore der Speicheldrüsen.
45. Anatomie und Funktion des Kehlkopfes.
46. Untersuchung des Kehlkopfes. Symptomatik der Kehlkopfkrankheiten.
47. Gründe, Symptomatik und Untersuchung der Stimmlippenparesen. Laterofixation.
48. Tracheotomie, Koniotomie. Indikation und Ausführung der Intubation.
49. Akute und kronische Entzündungen des Kehlkopfes.
50. Gründe, Symptomatik und Therapie der kronischen Laryngitiden,
51. Bösartige Tumore des Kehlkopfes und des Hypopharynx.
52. Betreuung der Patienten nach Kehlkopfoperationen. Möglichkeiten zur Sprachrehabilitation bei Patienten nach totaler Laryngektomie.
53. Erkrankungen der Luftröhre. Fremdkörper in den Luftwegen. Untersuchung und Erkrankungen der Speiseröhre. Schluckstörungen. Fremdkörper in den Speisewegen.
54. Die Rolle des HPV in den bösartigen Krankheiten des Mundrachens.
55. Halsregione. Halslymphknoten Dissektionen.
56. Partielle Kehlkopfoperationen.
57. Komplexe Behandlungsmöglichkeiten der Kopf-Hals Tumore.

Eindeutige, konkrete Mindestanforderungen der Leistungsüberprüfung. (Liste der verpflichtend erwarteten Begriffe, Parameter, Abbildungen, Berechnungen und praktischen Fähigkeiten, die zum Erreichen der Note „ausreichend“ erforderlich sind, sowie die Kriterien für die Erfüllung und Bewertung der als Prüfung anerkannten Projektaufgaben.) Verweis auf der Website des Lehrstuhls zu den veröffentlichten

Mindestanforderungen des Faches.

Kompetenzfragen und die Fähigkeit, Prüfungsaufgaben zu beantworten

Methode und Art der Gestaltung der Leistungsnote: (Art der Anrechnung der theoretischen und praktischen Prüfung in der Bewertung, Art der Anrechnung der Ergebnisse von Semesterprüfungen, Möglichkeiten und Voraussetzungen für das Anbieten einer Note)

Nach erfolgreicher Komplettierung der Vorlesung und Praktika Anforderungen wird der Student zur Prüfung gelassen.

2 Kompetenzfragen sind der Eintritt zur Prüfung. Bei erfolgreicher Beantwortung der Kompetenzfragen bekommen die Studenten 2 Fragen aus dem Themenkatalog.

Bei unzureichendem Beantworten der Kompetenzfragen erhalten die Geprüften die Note: Unbefriedigend und müssen die Prüfung wiederholen. Bei unzureichendem Wissen einer der Prüfungsthemen, bekommt der Student die Note: unbefriedigend. Bei einer Mindestnote von befriedigend (2) für beide Fragen bekommen die Studenten den Durchschnitt der Noten als Endnote.

Die im Unterricht des Faches eingesetzten Systeme der künstlichen Intelligenz und die Art ihrer Anwendung

Kein Einsatz von KI in der Bildung

Unterschrift der/des habilitierten Dozentin/Dozenten (der/des Studienfachverantwortlichen), die/der den Kurs ausgeschrieben hat:

Unterschrift der Direktorin / des Direktors der Trägerinstitution:

Datum der Abgabe:

Semmelweis Universität, Fakultät für Zahnheilkunde - einzügiger Studiengang der Zahnmedizin

Name der Trägerinstitution (und der gegebenenfalls mitwirkenden Einrichtungen):

II. Sz. Gyermekgyógyászati Klinika, Gyermekgyógyászati Klinika Tűzoltó utcai részleg

Fachbezeichnung auf Ungarisch: Kinderheilkunde

Fachbezeichnung auf Englisch: Pediatrics

Fachbezeichnung auf Deutsch: Kinderheilkunde

Kreditwert des Studienfaches: 1

Semester: 7. Semester

(in dem das Fach gemäß dem Modellcurriculum unterrichtet wird)

Stundenzahl pro Woche	Vorlesung	Praktika	Seminar
1.5	0.5	0.5	0.5

Stundenzahl pro Semester	Vorlesung	Praktika	Seminar
21.0	7.0	7.0	7.0

Typ des Studienfaches:

Wahlpflichtfach

Studienjahr:

2026/27

Unterrichtssprache des Studienfaches im Falle von Wahlpflicht- und Wahlfächern:

Német

Code des Studienfaches:

FOKVGY2369_1N

(Wird im Falle eines neuen Studienfaches nach Genehmigung vom Dekanat ausgefüllt)

Name der/des Studienfachverantwortlichen: Dr. Kovács Gábor (klinikai főorvos)

Dienststelle und Kontaktdaten: Semmelweis Egyetem Gyermekgyógyászati klinika Tűzoltó utcai részleg +36-1-2151380

Position: Lehrstuhlleiter

Datum und Nummer der Habilitationsurkunde: Daten 2009.06.02. Nummer 279

Zielsetzung des Studienfaches und seine Position im Curriculum der medizinischen Ausbildung:

Allgemein medizinische Aspekte der Kinderheilkunde, somatische Entwicklung des Kindes vom Neugeborenen alter bis zum Adoleszenz, Voraussetzungen der gesunden Entwicklung (Ernährung,

Betreuung, Prävention). Kenntnisse über Krankheiten der verschiedenen Organe. Typische klinische Symptome von kindlichen Erkrankungen, mit Schwerpunkt Hals-Kopf-Mund-Bereich. Praktische Kenntnisse zur Diagnostik und Therapie vom kranken Kind. Allgemeine therapeutische Massnahmen (Diagnostik, Intervention) beim kranken Kind

Formate der Lehrveranstaltung (Vorlesung, Gruppenarbeit, Praxis usw.):

Vorlesungen, Seminare, Praktikum

Bei erfolgreichem Abschluss des Studienfaches erworbene Kompetenzen:

Sie erwerben allgemeines medizinisches Wissen auf dem Gebiet der Pädiatrie. Mit Hilfe des erworbenen

Wissens werden die Krankheiten, die häufig sind und charakteristische Symptome im Kopf- und Halsbereich verursachen, hauptsächlich aufgeklärt und respektiert. Sie erwerben vor allem praktisches

Allgemeinwissen über die Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern

Vorschlag für die Bedingungen zum erfolgreichen Abschluss des Studienfaches (mit Angabe der entsprechenden Fächer und deren Neptun-Codes):

Vorbedingungen für die Belegung bzw. das Absolvieren des gegebenen Studienfaches: (Neptun-Code):

Orale Pathologie, Pathologie

Im Falle eines mehrsemestrigen Studienfaches eine Einschätzung hinsichtlich der Möglichkeit einer parallelen Einschreibung bzw. der Bedingungen ihrer Genehmigung:

Teilnehmerzahlvoraussetzungen für die Durchführung des Faches (Mindest- und Höchstzahl), Verfahren zur Auswahl der Teilnehmer:

Praktikum: min. 6/Gruppe

Beschreibung der Thematik (bitte angeben, falls das Fach in Module unterteilt werden kann):

(Der theoretische und praktische Unterricht muss in Stunden (Wochen) durchgehend nummeriert und gegliedert werden, wobei die Namen der Dozentinnen und Dozenten, der Praktikumsleiterinnen und -leiter sowie der Gastdozentinnen und -dozenten anzugeben sind. Diese Daten dürfen nicht als Anhänge beigefügt werden! Im Falle von Gastdozentinnen und -dozenten müssen in jedem Fall Lebensläufe beigefügt werden!)

Thematik Vorlesungen und Seminarium :

1. Allgemein medizinische Aspekte der Kinderheilkunde, somatische Entwicklung des Kindes vom Neugeborenenalter bis zum Adoleszenz, Voraussetzungen der gesunden Entwicklung
2. Kardiologie im Kindesalter
3. Atemwege und HNO Krankheiten im Kindesalter
4. Störungen der Somatische Entwicklung des Kindes
5. Kinderchirurgie
6. Krankheiten des Magen-Darm Trakts
7. Blutungskrankheiten, bösartige hämatologische Erkrankungen
8. Erbrechen, Durchfall
9. Erkrankungen von Niere und Urogenitalsystem. Glomeruläre Erkrankungen
10. Lymphknotenvergrößerung
11. Anämie
12. Hautausschlag
13. Gewichtszunahme
14. Diabetes mellitus

Thematik Praktikum:

15. Anamneseerhebung von Eltern und Ärztliche Untersuchung
16. Säuglings- und Kinderernährung Lebensmittelallergien und Unverträglichkeiten
17. Auswertung von Laborbefunden
18. Behandlung von lebensbedrohlichen Zuständen
19. Störungen von Flüssigkeit und Elektrolyt
20. Konvulsive Zustände
21. Symptome entzündlicher Krankheiten

Sonstige Fächer, die sich mit Fragen zu angrenzenden Fachgebieten des jeweiligen Studienfachs befassen (sowohl Pflicht- als auch Wahlfächer!). Mögliche Überschneidungen der Thematiken (Harmonisierung der Thematiken und Minimierung der Überschneidungen) - Die Auswahl des Neptun-Codes ist obligatorisch):

Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen, Nachholmöglichkeiten, Art und Weise einer Entschuldigung im Abwesenheitsfall:

Die Studenten sind zur Teilnahme an Praktikum und Seminarium verpflichtet. Gemäss der Regelung an

der Semmelweis Universität zur Teilnahme von 75% der Unterrichtsstunden (10/14) sind die Studenten

verpflichtet. Bei Abwesendheit über diesen Prozentanteil sind die Studenten zum Nachtrag verpflichtet.

Kurse und Lehrer sind online zu beurteilen während des Kurses. Wir bitten herzlich um eine aktive Teilnahme an der Beurteilung!

Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit (Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung):
(Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer

Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung)

keine

Anzahl, Art und Abgabefrist von Aufgaben, die Studierende individuell zu erledigen haben:

keine

Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Es besteht Anwesenheitspflicht. Die maximale Anzahl der Abwesenheiten während des Semesters beträgt 25

Prozent der Anzahl der Übungen und Seminare (3/14).

Formen des Leistungsnachweises: (Rigorosum, Kolloquium, praktische Note, praktische Note mit Bewertung anhand einer dreistufigen Skala, Projektaufgabe oder keine Prüfung, Unterschrift):

Kolloquium

Prüfungsanforderungen (Themenliste, Themen der Testprüfung bzw. die wählbaren Themen der als Prüfung anerkannten Projektarbeit)

1. Allgemeinmedizinische Aspekte der Kinderheilkunde, somatische Entwicklung des Kindes vom Neugeborenenalter bis zur Adoleszenz, Voraussetzungen der gesunden Entwicklung
2. Kinderkardiologie
3. Krankheiten der Atemwege und HNO-Erkrankungen im Kindesalter
4. Störungen der somatischen Entwicklung des Kindes
5. Kinderchirurgie
6. Krankheiten des Magen-Darm-Trakts
7. Blutungskrankheiten, maligne hämatologische Erkrankungen
8. Anamneseerhebung von Eltern und ärztliche Untersuchung
9. Säuglings- und Kinderernährung, Lebensmittelallergien und Unverträglichkeiten
10. Auswertung von Laborbefunden
11. Behandlung von lebensbedrohlichen Zuständen
12. Störungen von Flüssigkeit und Elektrolyt
13. Konvulsive Zustände
14. Symptome entzündlicher Krankheiten
15. Erbrechen, Durchfall
16. Krankheiten der Nieren und der Harnwege. Glomeruläre Nephropathien.
17. Lymphknotenvergrößerung
18. Anämie
19. Erkrankungen mit Hautausschlag
20. Gedeihstörung, endokrinologische Notfallsymptome

Eindeutige, konkrete Mindestanforderungen der Leistungsüberprüfung. (Liste der verpflichtend erwarteten Begriffe, Parameter, Abbildungen, Berechnungen und praktischen Fähigkeiten, die zum Erreichen der Note „ausreichend“ erforderlich sind, sowie die Kriterien für die Erfüllung und Bewertung der als Prüfung anerkannten Projektaufgaben.) Verweis auf der Website des Lehrstuhls zu den veröffentlichten Mindestanforderungen des Faches.

1. Definition des Apgar-Scores, Meilensteine der Gewichtsentwicklung im ersten Lebensjahr
2. Zusammenhang zwischen Antibiotikaprophylaxe und angeborenen Herzfehlern, Definition der Zyanose
3. Körperliche Befunde bei Aspirationsverdacht, Versorgung
4. Berechnung der elterlichen Zielgröße, mögliche Ursachen für Gedeihstörung
5. Differenzialdiagnose des akuten Abdomens im Kindes- und Säuglingsalter
6. Warnsymptome bei chronischen Bauchschmerzen, Symptome und Zeichen der Zöliakie
7. Körperliche Untersuchungsbefunde bei Blutungsneigung, anamnestische Angaben, Zeichen der Leukämie im Blutbild
8. Körperliche Zeichen eines akuten erhöhten intrakraniellen Drucks, Zeichen der Dehydratation
9. Unterschied zwischen Intoleranz und Allergie
10. Interpretation von Blutbildveränderungen, Normwerte in verschiedenen Altersstufen
11. Regeln der kardiopulmonalen Reanimation im Kindesalter
12. Normale Na-, K- und pH-Werte, Zustände, die zu Abweichungen führen
13. Ursachen von Krampfanfällen
14. Symptome und Behandlung der follikulären Tonsillitis, Symptome der Mononukleose, Symptome der Varizellen
15. Ursachen des Erbrechens, symptomatische Behandlung von Durchfall
16. Symptome, Laborveränderungen und Behandlung der Glomerulonephritis und Pyelonephritis, Symptome der Nephrose
17. Ursachen der Lymphknotenvergrößerung
18. Symptome und Laborveränderungen der Anämie, Definition der Eisenmangelanämie
19. Symptome, Laborveränderungen und Erstversorgung bei Meningitis und Enzephalitis
20. Definition des Gewichtsstatus. Definition des Salzverlusts, Definition und Behandlung der Nebenniereninsuffizienz
21. Laborveränderungen bei DKA, Grundprinzipien der Behandlung, Symptome, die auf Diabetes hinweisen

Methode und Art der Gestaltung der Leistungsnote: (Art der Anrechnung der theoretischen und praktischen Prüfung in der Bewertung, Art der Anrechnung der Ergebnisse von Semesterprüfungen, Möglichkeiten und Voraussetzungen für das Anbieten einer Note)

Kolloquium am Ende des Semesters:

Vorzüglich (5)

Gut (4)

Mittelmässig (3)

Befriedigend (2)

Ungenügend (1)

Die semesterbegleitende Mitarbeit kann berücksichtigt werden, wenn die Leistung des Studierenden im Kolloquium nicht eindeutig ist.

Die im Unterricht des Faches eingesetzten Systeme der künstlichen Intelligenz und die Art ihrer Anwendung

Die Klinik erlaubt den Einsatz von künstlicher Intelligenz während der Prüfung nicht.

Liste von Übungsmaterialien, Lehrbüchern, Lernhilfen sowie Fachliteratur, die zur Aneignung des Lernstoffes bzw. der für die Leistungskontrollen notwendigen Kenntnisse verwendet werden können. Dabei ist genau zuzuordnen, welche Kenntnisse notwendig sind, um welche Anforderungen erfüllen zu können (beispielsweise sortiert nach Prüfungsaufgaben). Auch die wichtigsten verwendbaren technischen und sonstigen Hilfsmittel und Studienhilfen sind anzugeben. Gegebenenfalls Konsultationsmöglichkeiten für die Studierenden individuell oder in Gruppen:

Online-Ressourcen:

Typ	Empfohlen
Titel	Kinderheilkunde
Link	via moodle

Unterschrift der/des habilitierten Dozentin/Dozenten (der/des Studienfachverantwortlichen), die/der den Kurs ausgeschrieben hat:

Unterschrift der Direktorin / des Direktors der Trägerinstitution:

Datum der Abgabe:

Semmelweis Universität, Fakultät für Zahnheilkunde - einzügiger Studiengang der Zahnmedizin

Name der Trägerinstitution (und der gegebenenfalls mitwirkenden Einrichtungen):

Digitális Egészségstudományi Intézet

Fachbezeichnung auf Ungarisch: Medizínische Informatik

Fachbezeichnung auf Englisch: Medizinische Informatik

Fachbezeichnung auf Deutsch: Medizinische Informatik

Kreditwert des Studienfaches: 2

Semester: 1. Semester

(in dem das Fach gemäß dem Modellcurriculum unterrichtet wird)

Stundenzahl pro Woche	Vorlesung	Praktika	Seminar
2.0	0.0	2.0	0.0

Stundenzahl pro Semester	Vorlesung	Praktika	Seminar
0.0	0.0	0.0	0.0

Typ des Studienfaches:

Wahlpflichtfach

Studienjahr:

2026/27

Unterrichtssprache des Studienfaches im Falle von Wahlpflicht- und Wahlfächern:

Német

Code des Studienfaches:

FOKVDEI316_1N

(Wird im Falle eines neuen Studienfaches nach Genehmigung vom Dekanat ausgefüllt)

Name der/des Studienfachverantwortlichen: Dr. Szócska Miklós Károly (igazgató)

Dienststelle und Kontaktdaten: EKK-EMK, +36 1 488 7600/57600

Position: Professor

Datum und Nummer der Habilitationsurkunde: 2019.01.29., 12/2019/habil.

Zielsetzung des Studienfaches und seine Position im Curriculum der medizinischen Ausbildung:

Einführung in die Anwendungen der Gesundheitsinformationstechnologie, insbesondere in die Quellen, Organisation, Analyse und Präsentation von Gesundheitsinformationen und -wissen. Verbesserung der grundlegenden Computerkenntnisse der Studenten,

einschließlich der Verwendung von Office-Softwaretools, digitaler Datenspeicherung und Analysemethoden. Erwerb und praktische Anwendung von IT-Tools und -Methoden, die für spätere Studien erforderlich sind (z. B. Vorbereitung einer Dissertation).

Formate der Lehrveranstaltung (Vorlesung, Gruppenarbeit, Praxis usw.):

übung

Bei erfolgreichem Abschluss des Studienfaches erworbene Kompetenzen:

Kenntnisse über grundlegende MS Office-Tools

Quellen für Gesundheitsinformationen und -wissen, wissenschaftliche Online-Datenbanken und Grundlagen der evidenzbasierten Medizin

Vorschlag für die Bedingungen zum erfolgreichen Abschluss des Studienfaches (mit Angabe der entsprechenden Fächer und deren Neptun-Codes):

Vorbedingungen für die Belegung bzw. das Absolvieren des gegebenen Studienfaches: (Neptun-Code):

-

Im Falle eines mehrsemestrigen Studienfachs eine Einschätzung hinsichtlich der Möglichkeit einer parallelen Einschreibung bzw. der Bedingungen ihrer Genehmigung:

Teilnehmerzahlvoraussetzungen für die Durchführung des Faches (Mindest- und Höchstzahl), Verfahren zur Auswahl der Teilnehmer:

minimale 8, maximale 20

Beschreibung der Thematik (bitte angeben, falls das Fach in Module unterteilt werden kann):

(Der theoretische und praktische Unterricht muss in Stunden (Wochen) durchgehend nummeriert und gegliedert werden, wobei die Namen der Dozentinnen und Dozenten, der Praktikumsleiterinnen und -leiter sowie der Gastdozentinnen und -dozenten anzugeben sind. Diese Daten dürfen nicht als Anhänge beigefügt werden! Im Falle von Gastdozentinnen und -dozenten müssen in jedem Fall Lebensläufe beigefügt werden!)

1. Woche: MS Excel – Grundlagen von Datenspeicherung
2. Woche: MS Excel – Verarbeitung von Daten Teil 1

3. Woche: MS Excel – Verarbeitung von Daten Teil 2
4. Woche: MS Excel – Datendarstellung, Diagramme
5. Woche: MS Excel – Fortgeschrittene Aufgaben
6. Woche: Üben, Vorbereitung auf den Test
7. Woche: 1. Test (Excel Aufgaben, Computertest)
8. Woche: Theoretischen Grundlagen von Datenbanken
9. Woche: Erstellung einer einfachen Datenbank mit MS Access
10. Woche: Datenextraktion aus Datenbanken, Durchführung von Abfragen
11. Woche: Online Quellen von Gesundheitsinformationen, **Künstlichen Intelligenzen**
12. Woche: Präsentationstechniken und Mittel
13. Woche: Visualisierung von medizinischen Daten – Wordclouds, Infografiken

Woche: 2. Test (Access Aufgaben und Informationssuche, Computertest)

Sonstige Fächer, die sich mit Fragen zu angrenzenden Fachgebieten des jeweiligen Studienfachs befassen (sowohl Pflicht- als auch Wahlfächer!). Mögliche Überschneidungen der Thematiken (Harmonisierung der Thematiken und Minimierung der Überschneidungen) – Die Auswahl des Neptun-Codes ist obligatorisch):

Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen, Nachholmöglichkeiten, Art und Weise einer Entschuldigung im Abwesenheitsfall:

Teilnahme an mindestens 75% der Praktiken, mindestens 50% Ergebnis beider Tests. Es sind höchstens drei Fehlstunden erlaubt. Praktische Stunden können nicht nachgeholt werden.

Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit (Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung):
(Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung)

Test

Anzahl, Art und Abgabefrist von Aufgaben, die Studierende individuell zu erledigen haben:

es gibt keine

Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Teilnahme an mindestens 75% der Praktiken, mindestens 50% Ergebnis beider Tests

Formen des Leistungsnachweises: (Rigorosum, Kolloquium, praktische Note, praktische Note mit Bewertung anhand einer dreistufigen Skala, Projektaufgabe oder keine Prüfung, Unterschrift):

praktische Note

Prüfungsanforderungen (Themenliste, Themen der Testprüfung bzw. die wählbaren Themen der als Prüfung anerkannten Projektarbeit)

Test in Woche 7 (Thema: Excel)

- Test in Woche 14 (Themen: Access, Online-Informationsquellen)
 - Nachholen und Verbesserung: Max. zweimal in der ersten Woche des Prüfungszeitraums
-

Eindeutige, konkrete Mindestanforderungen der Leistungsüberprüfung. (Liste der verpflichtend erwarteten Begriffe, Parameter, Abbildungen, Berechnungen und praktischen Fähigkeiten, die zum Erreichen der Note „ausreichend“ erforderlich sind, sowie die Kriterien für die Erfüllung und Bewertung der als Prüfung anerkannten Projektaufgaben.) Verweis auf der Website des Lehrstuhls zu den veröffentlichten Mindestanforderungen des Faches.

<https://semmelweis.hu/dei/de/bildung/fakultat-fur-zahnheilkunde/>

Methode und Art der Gestaltung der Leistungsnote: (Art der Anrechnung der theoretischen und praktischen Prüfung in der Bewertung, Art der Anrechnung der Ergebnisse von Semesterprüfungen, Möglichkeiten und Voraussetzungen für das Anbieten einer Note)

Die Note für die praktische Prüfung wird anhand der Ergebnisse der beiden Zwischenprüfungen ermittelt.

Die im Unterricht des Faches eingesetzten Systeme der künstlichen Intelligenz und die Art ihrer Anwendung

Der Einsatz von künstlicher Intelligenz ist bei den Assessments nicht erlaubt.

Unterschrift der/des habilitierten Dozentin/Dozenten (der/des Studienfachverantwortlichen), die/der den Kurs ausgeschrieben hat:

Unterschrift der Direktorin / des Direktors der Trägerinstitution:

Datum der Abgabe:

Semmelweis Universität, Fakultät für Zahnheilkunde - einzügiger Studiengang der Zahnmedizin

Name der Trägerinstitution (und der gegebenenfalls mitwirkenden Einrichtungen):
Magatartástudományi Intézet

Fachbezeichnung auf Ungarisch: Orvosi szociológia

Fachbezeichnung auf Englisch: Medical Sociology

Fachbezeichnung auf Deutsch: Medizinische Soziologie

Kreditwert des Studienfaches: 1

Semester: 2. Semester

(in dem das Fach gemäß dem Modellcurriculum unterrichtet wird)

Stundenzahl pro Woche	Vorlesung	Praktika	Seminar
2.0	1.0	1.0	0.0

Stundenzahl pro Semester	Vorlesung	Praktika	Seminar
28.0	14.0	14.0	0.0

Typ des Studienfaches:

Wahlpflichtfach

Studienjahr:

2026/27

Unterrichtssprache des Studienfaches im Falle von Wahlpflicht- und Wahlfächern:

Német

Code des Studienfaches:

FOKVMAG235_1N

(Wird im Falle eines neuen Studienfaches nach Genehmigung vom Dekanat ausgefüllt)

Name der/des Studienfachverantwortlichen: Dr. Purebl György (intézet igazgató)

Dienststelle und Kontaktdaten: Medizinische Fakultät, Institut für Verhaltenswissenschaften
(Tel.: 210-210-2953) purebl.gyorgy@semmelweis.hu

Position: Direktor

Datum und Nummer der Habilitationsurkunde: 06.06. 2019, 05/2019

Zielsetzung des Studienfaches und seine Position im Curriculum der medizinischen Ausbildung:

Das Ziel des Soziologieunterrichts ist, dass die Zahnmedizinstudenten die Rolle der psychosozialen Faktoren in der Gesundheit im Lebenslauf erkennen, und die Besonderheiten der sozialen Verteilung

von Gesundheit und Krankheit in der Bevölkerung kennenlernen. Ähnlicherweise ist es wichtig, dass die soziale Einbettung des Gesundheitssystems den Zahnmedizinstudenten bekannt wird.

Formate der Lehrveranstaltung (Vorlesung, Gruppenarbeit, Praxis usw.):

Vorlesung und Praktikum, in dessen Rahmen die Studierenden in Kleingruppen gemeinsam an Projektaufgaben arbeiten.

Bei erfolgreichem Abschluss des Studienfaches erworbene Kompetenzen:

Das Ziel des Faches ist die Entwicklung von sozialen Kompetenzen in der Teamarbeit, sowie des Erkennens und der Analyse von sozialen Aspekten hinsichtlich des sozialen Kontextes des Lebenslaufs, sowie der institutionellen, und soziokulturellen Kontexten, die in der zahnmedizinischen Versorgung eine wichtige Rolle spielen.

Vorschlag für die Bedingungen zum erfolgreichen Abschluss des Studienfaches (mit Angabe der entsprechenden Fächer und deren Neptun-Codes):

Vorbedingungen für die Belegung bzw. das Absolvieren des gegebenen Studienfaches: (Neptun-Code):

Im Falle eines mehrsemestrigen Studienfachs eine Einschätzung hinsichtlich der Möglichkeit einer parallelen Einschreibung bzw. der Bedingungen ihrer Genehmigung:

--

Teilnehmerzahlvoraussetzungen für die Durchführung des Faches (Mindest- und Höchstzahl), Verfahren zur Auswahl der Teilnehmer:

Der Kurs kann von allen Studierenden im ersten Studienjahr belegt werden. Die Einteilung in die Praktikumsgruppen erfolgt auf Grundlage einer im Voraus festgelegten Gruppenzuordnung.

Beschreibung der Thematik (bitte angeben, falls das Fach in Module unterteilt werden kann):

(Der theoretische und praktische Unterricht muss in Stunden (Wochen) durchgehend nummeriert und gegliedert werden, wobei die Namen der Dozentinnen und Dozenten, der Praktikumsleiterinnen und -leiter sowie der Gastdozentinnen und -dozenten anzugeben sind. Diese Daten dürfen nicht als Anhänge beigefügt werden! Im Falle von

Gastdozentinnen und -dozenten müssen in jedem Fall Lebensläufe beigefügt werden!)

Einteilung nach Semesterwochen:

1. Woche: 1. Vorlesung: Einführung in die gesellschaftlichen und sozialen Aspekte der Zahnmedizin
2. Woche: 2. Vorlesung: Die sozio-ökonomischen und sozio-demografischen Merkmale des Lebenslaufs
3. Woche: 3. Vorlesung: Das System der medizinischen Versorgung
4. Woche: 4. Vorlesung: Soziale Aspekte der Prävention in der Zahnmedizin
5. Woche: 5. Vorlesung: Soziologische Aspekte der Arzt-Patient Beziehung

Die Praktika finden in den Wochen 6 bis 13 statt:

6. Woche: Soziale Aspekte der Prävention in der Zahnmedizin. Bildung von Arbeitsgruppen
7. Woche: Die demografischen Merkmale des Lebenslaufs. Arbeitsgruppen: Themenwahl
8. Woche: Die sozialen Unterschiede und die Zahnmedizin. Arbeitsgruppen: Quellenwahl, und -bearbeitungsmerkmale
9. Woche: Arztaufsuchung und soziale Bestimmungsfaktoren. Arbeitsgruppen: Bearbeitung der Projekte.
10. Woche: Bedeutung der Familie und Sozialisation in der zahnmedizinischen Prävention. Arbeitsgruppen: Bearbeitung der Projekte.
11. Woche: Arzt-Patient Beziehung. Arbeitsgruppen: Bearbeitung der Projekte.
12. Woche: Gruppenpräsentationen
13. Woche: Gruppenpräsentationen

In der 14. Woche wird erneut eine Vorlesung abgehalten:

14. Woche: 4. Vorlesung: Zusammenfassung

Sonstige Fächer, die sich mit Fragen zu angrenzenden Fachgebieten des jeweiligen Studienfachs befassen (sowohl Pflicht- als auch Wahlfächer!). Mögliche Überschneidungen der Thematiken (Harmonisierung der Thematiken und Minimierung der Überschneidungen) - Die Auswahl des Neptun-Codes ist obligatorisch):

Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen, Nachholmöglichkeiten, Art und Weise einer Entschuldigung im Abwesenheitsfall:

Der Besuch der Vorlesungen ist frei.

Die Anwesenheit an den Praktikas wird durch Anwesenheitslisten mit NEPTUN-Koden, bzw. im Falle von Abwesenheit durch medizinische Bescheinigung kontrolliert.

Für den Unterschrift am Semesterende gilt der Besuchspflicht von mindestens 75% der Praktika (6 Praktika). Die Studierenden dürfen höchstens 2 Unterrichtsstunden (2×45 Minuten) versäumen.

Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit (Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung):
(Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung)

Mündliche Gruppenpräsentation der Projektarbeit während der Praktika.

Bewertung der Präsentation/Studen(in): zusammen 50 Punkte:

- Begründung der Themenwahl (10 Punkte)
- Zwei-drei Quellen auswählen und bearbeiten (10 Punkte)
- Bearbeitung der soziologischen Fragestellung (10 Punkte)
- Präsentation, Einbeziehung des Publikums (mit Aktivität, Fragen) (10 Punkte)
- Beitrag zur Einheitlichkeit der Gruppenarbeit (10 Punkte)

Anzahl, Art und Abgabefrist von Aufgaben, die Studierende individuell zu erledigen haben:

Die Studierenden bilden im ersten Praktikum Kleingruppen, in denen sie während der gesamten Vorlesungszeit zusammenarbeiten. Sie wählen ein Projektthema, das im zweiten Praktikum gemeinsam besprochen wird. Die Projektarbeit ist kontinuierlich von Woche zu Woche voranzutreiben, wobei die Studierenden in jeder Sitzung über den aktuellen Stand berichten. In den letzten beiden Praktika präsentieren alle Gruppen die Ergebnisse ihrer Projektarbeit.

Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Für den Unterschrift am Semesterende gilt der Besuchspflicht von mindestens 75% der Praktika und die mündliche Präsentation der Projektarbeit während der Praktika.

Formen des Leistungsnachweises: (Rigorosum, Kolloquium, praktische Note, praktische Note mit Bewertung anhand einer dreistufigen Skala, Projektaufgabe oder keine Prüfung, Unterschrift):

Kolloquium

Prüfungsanforderungen (Themenliste, Themen der Testprüfung bzw. die wählbaren Themen der als Prüfung anerkannten Projektarbeit)

Prüfungsmaterial der schriftlichen Prüfung ist die Pflichtliteratur. Lernhilfen bieten die jeweiligen Lehrmaterialien der Vorlesungen und Praktika.

Themen der schriftlichen Prüfung, Stichworte (mit Pflichtliteratur):

1. Mundgesundheitsbezogene Lebensqualität in der Bevölkerung

Stichpunkte: Sicht der betroffenen Person, Begriffe um die Krankheit (Mortalität, Morbidität etc.), (mund)gesundheitsbezogene Lebensqualität, subjektive Krankheitstheorien, OHIP, Gesundheits- und Sozialsystem, Diskriminierung.

2. Sozio-epidemiologische und soziologische Forschungen der Zahnmedizin

Stichpunkte: Sozialepidemiologie, DMFT-Index, SiC-Index (Polarisierung), Schieflage der Kariesbetroffenheit, sozialstrukturelle Faktoren, soziale Schicht, Verursachungshypothese und soziale Drifthypothese.

3. Die sozio-ökonomischen Merkmale des Lebenslaufs

Stichpunkte: soziale Differenzierung, sozialer Schichtindex, zugeschriebener und erworbener Status, Statuskonsistenz und Statusinkonsistenz, soziale Ungleichheit und Deprivation, soziale Mobilität, soziale Schichtgradienten, soziologische Erklärungen, medizinische Versorgung, frühkindliche Entwicklung, Körperbild, Gesundheitswissen.

4. Dienstleistungen und System der medizinischen Versorgung

Stichpunkte: Stadien des Hilfesuchens, Qualitätsmanagement im Gesundheitssystem, Struktur-Prozess und Ergebnisqualität, Maßnahmen zur Qualitätssicherung, Grundprinzipien evidenzbasierter Medizin.

5. Soziologische Aspekte der Arzt-Patient Beziehung

Stichpunkte: Arztrolle, Normen, Motivation, psychische Belastungen, Rollenkonflikte, Helfersyndrom, Burn-out-Syndrom, Krankenrolle, Compliance, Patientenzufriedenheit.

6. Soziale Aspekte der Prävention der Zahnmedizin

Stichpunkte: Begriff der primären, sekundären und tertiären Prävention, Wert der Gesundheit, Individual-, Gruppen- und Bevölkerungsprophylaxe, Bedeutung sozialer Faktoren beim Gesundheitsverhalten, soziale Folgen chronischer Erkrankungen und Behinderungen, Formen psychosozialer Hilfe, soziale Unterstützung, Sozialberatung.

7. Demografischer und epidemiologischer Übergang

Stichpunkte: Altersstruktur, demografischer Übergang, Veränderung des Krankheitsspektrums (epidemiologische Transition), epidemiologische Begriffe, Migration, Veränderung des Zeitmusters des Familienzyklus, Kontraktionsgesetz.

8. Gesundheitssystem und Arztberuf

Stichpunkte: Veränderungen im Gesundheitssystem, drei Finanzierungssysteme der Gesundheitsversorgung, Qualitätsmanagement, Normen der Arztrolle, Motivation zum Arztberuf, einige ethische Entscheidungskonflikte, psychische Belastungen des Arztberufes.

9. Patientenkarriere und Gesundheitsversorgung

Stichpunkte: Stadien des Hilfesuchens, Einflussfaktoren der Inanspruchnahme von gesundheitlichen Leistungen, Health-Belief-Modell, alternative und komplementäre Heilkunde, Patientenkarriere im Gesundheitssystem, Bedarf und Nachfrage.

10. Methodische Grundlagen

Stichpunkte: Verlauf der wissenschaftlichen Untersuchung, Zusammenhang von Theorie und Hypothese, induktives und deduktives Vorgehen, Prinzip der Falsifikation, Skalenniveaus, Studienarten (randomisierte und nicht-randomisierte kontrollierte Studie, explorative Studie) Längsschnittstudie und Querschnittstudie, Studientypen (Kohortenstudie, Fall-Kontroll-Studie, Feldstudie, ökologische Studie), Stichprobe.

Pflichtliteratur

- Kessler, H. (2021). Kurzlehrbuch Medizinische Psychologie und Soziologie. 4. überarbeitete Auflage. Stuttgart & New York: Georg Thieme Verlag.
- Sixth German Oral Health Study DMS 6, 2023 (2025). Quintessence International. Official Publication of the German Society of Dentistry and Oral Medicine (DGZMK). Volume 56(3), Supplement. <http://www.deutsche-mundgesundheitsstudie.de/>

Empfohlene Literatur:

- Baelum, V. (2011). Dentistry and population approaches for preventing dental diseases. Journal of Dentistry, 39(Supplement 2), 9-19.
- Boyce, W. T. et al (2010). Social inequalities in childhood dental caries: the convergent roles of stress, bacteria and disadvantage. Social Science & Medicine, 71(9), 1644-1652.
- de Jong-Lenters, M. et al (2014). The relationship between parenting, family interaction and childhood dental caries: a case-control study. Social Science & Medicine, 116(9), 49-55.
- Sabbah, W., Tsakos, G., Sheiham, A., & Watt, R. G. (2009). The role of health-related behaviors in the socioeconomic disparities in oral health. Social Science & Medicine, 68(2), 298-303.

Eindeutige, konkrete Mindestanforderungen der Leistungsüberprüfung. (Liste der verpflichtend erwarteten Begriffe, Parameter, Abbildungen, Berechnungen und praktischen Fähigkeiten, die zum Erreichen der Note „ausreichend“ erforderlich sind, sowie die Kriterien für die Erfüllung und Bewertung der als Prüfung anerkannten Projektaufgaben.) Verweis auf der Website des Lehrstuhls zu den veröffentlichten Mindestanforderungen des Faches.

1. Mundgesundheitsbezogene Lebensqualität in der Bevölkerung

Stichpunkte: Sicht der betroffenen Person, Begriffe um die Krankheit (Mortalität, Morbidität etc),(mund)gesundheitsbezogene Lebensqualität, subjektive Krankheitstheorien, OHIP, Gesundheits- und Sozialsystem, Diskriminierung.

In: Kessler (2021). 1 Bezugssysteme von Gesundheit und Krankheit (Seite 13-24.)

2. Sozio-epidemiologische und soziologische Forschungen der Zahnmedizin

Stichpunkte: Sozialepidemiologie, DMFT-Index, SiC-Index (Polarisierung), Schieflage der Kariesbetroffenheit, sozialstrukturelle Faktoren, soziale Schicht, Verursachungshypothese und soziale Drifthypothese.

In: Kessler (2021). 2.6 Die soziologischen Modelle (Seite 52-54.)

3. Die sozio-ökonomischen Merkmale des Lebenslaufs

Stichpunkte: soziale Differenzierung, sozialer Schichtindex, zugeschriebener und erworbener Status, Statuskonsistenz und Statusinkonsistenz, soziale Ungleichheit und Deprivation, soziale Mobilität, soziale Schichtgradienten, soziologische Erklärungen, medizinische Versorgung, frühkindliche Entwicklung, Körperbild, Gesundheitswissen.

In: Kessler (2021). 4.10 Die sozialstrukturellen Determinanten des Lebenslaufs (Seite 187-193.)

4. Dienstleistungen und System der medizinischen Versorgung

Stichpunkte: Stadien des Hilfesuchens, Qualitätsmanagement im Gesundheitssystem, Struktur-Prozess und Ergebnisqualität, Maßnahmen zur Qualitätssicherung, Grundprinzipien evidenzbasierter Medizin.

In: Kessler (2021). 9 Patient und Gesundheitssystem (Seite 251-259.)

5. Soziologische Aspekte der Arzt-Patient Beziehung

Stichpunkte: Arztrolle, Normen, Motivation, psychische Belastungen, Rollenkonflikte, Helfersyndrom, Burn-out-Syndrom, Krankenrolle, Compliance, Patientenzufriedenheit.

In: Kessler (2021). 5.2 Die Arztrolle (Seite 200–202.), 5.3 Die Krankenrolle (Seite 202–203.)

6. Soziale Aspekte der Prävention der Zahnmedizin

Stichpunkte: Begriff der primären, sekundären und tertiären Prävention, Wert der Gesundheit, Individual-, Gruppen- und Bevölkerungsprophylaxe, Bedeutung sozialer Faktoren beim Gesundheitsverhalten, soziale Folgen chronischer Erkrankungen und Behinderungen, Formen psychosozialer Hilfe, soziale Unterstützung, Sozialberatung.

In: Kessler (2021). 10.1 Der Präventionsbegriff, 10.2 Die primäre Prävention (Seite 261–266.), 10.5 Die Formen psychosozialer Hilfe und die Sozialberatung (Seite 270–271.)

Methode und Art der Gestaltung der Leistungsnote: (Art der Anrechnung der theoretischen und praktischen Prüfung in der Bewertung, Art der Anrechnung der Ergebnisse von Semesterprüfungen, Möglichkeiten und Voraussetzungen für das Anbieten einer Note)

Die schriftliche Prüfung bedeutet 50%, die mündliche Präsentation der Projektaufgabe 50% der Endnote. Sowohl in der schriftlichen Prüfung als auch in der mündlichen Präsentation ist jeweils eine Mindestleistung von 51 % zu erreichen.

Die schriftliche Prüfung besteht aus zwei Teilen:

A-Teil: Testfragen aus der Pflichtliteratur (medizinische Soziologie)

B-Teil: Praktische Fragen, Kompetenzen (zahnmedizinische Soziologie)

Grenzen der Benotung:

Sehr gut (5): 88% -

Gut (4): 76-87 %

Befriedigend (3): 61-75 %

Genügend (2): 51-60%

Die im Unterricht des Faches eingesetzten Systeme der künstlichen Intelligenz und die Art ihrer Anwendung

In Übereinstimmung mit den universitären Regelungen.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung können auf künstlicher Intelligenz (KI) basierende Systeme ergänzend zur Unterstützung des Lehr- und Lernprozesses eingesetzt werden (z. B. zur Erläuterung von Begriffen, zur Generierung von Beispielen oder als lernunterstützende Werkzeuge).

Im Rahmen der Leistungsüberprüfung (schriftliche Prüfung, schriftliche Ausarbeitung, Projektaufgabe) darf ausschließlich die eigenständige Leistung der Studierenden bewertet werden.

Der Einsatz von KI ist in einer Weise unzulässig, die die eigenständige Arbeitsleistung ersetzt.

Darüber hinaus ist die Einreichung von durch KI generierten Texten ohne entsprechende Quellenangabe nicht gestattet. Von den Studierenden wird ein kritischer Umgang mit generierten Inhalten sowie deren transparente Verwendung erwartet

Liste von Übungsmaterialien, Lehrbüchern, Lernhilfen sowie Fachliteratur, die zur Aneignung des Lernstoffes bzw. der für die Leistungskontrollen notwendigen Kenntnisse verwendet werden können. Dabei ist genau zuzuordnen, welche Kenntnisse notwendig sind, um welche Anforderungen erfüllen zu können (beispielsweise sortiert nach Prüfungsaufgaben). Auch die wichtigsten verwendbaren technischen und sonstigen Hilfsmittel und Studienhilfen sind anzugeben. Gegebenenfalls Konsultationsmöglichkeiten für die Studierenden individuell oder in Gruppen:

Online-Ressourcen:

Typ	Obligatorisch
Titel	• Sixth German Oral Health Study DMS 6, 2023 (2025). Quintessence International. Official Publication of the German Society of Dentistry and Oral Medicine (DGZMK). Volume 56(3),
Link	http://www.deutsche-mundgesundheitsstudie.de/

Gedruckte Ressourcen:

Typ	Obligatorisch
Autor	Kessler, H.
Titel	Kurzlehrbuch Medizinische Psychologie und Soziologie 4. überarbeitete Auflage
Verlag	Stuttgart&New York, Georg Thieme Verlag
Erscheinungsjahr	2021

Unterschrift der/des habilitierten Dozentin/Dozenten (der/des Studienfachverantwortlichen), die/der den Kurs ausgeschrieben hat:

Unterschrift der Direktorin / des Direktors der Trägerinstitution:

Datum der Abgabe:

Semmelweis Universität, Fakultät für Zahnheilkunde - einzügiger Studiengang der Zahnmedizin

Name der Trägerinstitution (und der gegebenenfalls mitwirkenden Einrichtungen):
Szaknyelvi Intézet

Fachbezeichnung auf Ungarisch: Orvosi terminológia

Fachbezeichnung auf Englisch: Medical Terminology

Fachbezeichnung auf Deutsch: Medizinische Terminologie

Kreditwert des Studienfaches: 2

Semester: 1. Semester

(in dem das Fach gemäß dem Modellcurriculum unterrichtet wird)

Stundenzahl pro Woche	Vorlesung	Praktika	Seminar
0.0	0.0	0.0	0.0

Stundenzahl pro Semester	Vorlesung	Praktika	Seminar
28.0	0.0	28.0	0.0

Typ des Studienfaches:

Wahlpflichtfach

Studienjahr:

2026/27

Unterrichtssprache des Studienfaches im Falle von Wahlpflicht- und Wahlfächern:

Német

Code des Studienfaches:

FOKVNYE396_1N

(Wird im Falle eines neuen Studienfaches nach Genehmigung vom Dekanat ausgefüllt)

Name der/des Studienfachverantwortlichen: Dr. Fogarasi Katalin (igazgató)

Dienststelle und Kontaktdaten: Institut für Fachsprachen, 1092 Bp., Üllői út 25 +36-20-670-1330

Position: Direktorin, Universitätsdozentin habil

Datum und Nummer der Habilitationsurkunde: 02.06.2023 11/2023/habil.

Zielsetzung des Studienfaches und seine Position im Curriculum der medizinischen Ausbildung:

Das Ziel des Faches ist, die Grundlagen der anatomischen und klinischen medizinischen Terminologie an Studierende der Zahnmedizin zu vermitteln. Im Rahmen des Kurses werden die Studierenden mit den Strukturen und Bedeutungen der wichtigsten griechisch-

lateinischen Termini vertraut gemacht, was das verständnisvolle Lernen der Anatomie und der späteren klinischen Fächer unterstützt. Die Verwendung von Fachausdrücken in der Praxis wird an authentischer **medizinischer** Dokumentation sowie an zahnmedizinischen und medizinischen Fallstudien demonstriert.

Formate der Lehrveranstaltung (Vorlesung, Gruppenarbeit, Praxis usw.):

Praktikum

Bei erfolgreichem Abschluss des Studienfaches erworbene Kompetenzen:

Nach Abschluss des Kurses ist der Student

- mit den Konzepten und Anwendung des medizinischen-zahnmedizinischen Wortschatzes, der Terminologie und der Nomenklatur;
 - mit den zuverlässigen Quellen für Nomenklaturen in verschiedenen medizinischen Bereichen;
 - mit der lateinischen Struktur und der Bedeutung des medizinischen Wortschatzes;
 - mit dem anspruchsvollen, eindeutigen Wortlaut von Fachbegriffen vertraut;
 - in der Lage, die **medizinische-zahnmedizinische** Fachsprache umfassend aufzunehmen;
 - in der Lage, anatomische Namen richtig zu interpretieren und zu verwenden;
 - in der Lage, eine einfachere klinische und pathologische Diagnose auf Latein zu stellen.
-

Vorschlag für die Bedingungen zum erfolgreichen Abschluss des Studienfaches (mit Angabe der entsprechenden Fächer und deren Neptun-Codes):

Vorbedingungen für die Belegung bzw. das Absolvieren des gegebenen Studienfaches: (Neptun-Code):

Im Falle eines mehrsemestrigen Studienfachs eine Einschätzung hinsichtlich der Möglichkeit einer parallelen Einschreibung bzw. der Bedingungen ihrer Genehmigung:

Teilnehmerzahlvoraussetzungen für die Durchführung des Faches (Mindest- und Höchstzahl), Verfahren zur Auswahl der Teilnehmer:

Beschreibung der Thematik (bitte angeben, falls das Fach in Module unterteilt werden kann):

(Der theoretische und praktische Unterricht muss in Stunden (Wochen) durchgehend nummeriert und gegliedert werden, wobei die Namen der Dozentinnen und Dozenten, der Praktikumsleiterinnen und -leiter sowie der Gastdozentinnen und -dozenten anzugeben sind. Diese Daten dürfen nicht als Anhänge beigefügt werden! Im Falle von

Gastdozentinnen und -dozenten müssen in jedem Fall Lebensläufe beigefügt werden!)

1. Woche:

- Geschichte der medizinischen Terminologie, Unterschiede zwischen der anatomischen und der klinischen Fachsprache, Struktur anatomischer und klinischer Ausdrücke
- Wortschatz: anatomische Richtungs- und Lagebezeichnungen. Richtungs- und Lagebezeichnungen in der Mundhöhle

2. Woche:

- Teil-Ganzes Relationen in der anatomischen Terminologie
- Wortschatz: Bezeichnungen für die Körperregionen, Bezeichnungen der Knochen der oberen und unteren Extremität

3. Woche:

- Adjektivische Konstruktionen der anatomischen Terminologie. Zugehörigkeit und Formähnlichkeit
- Wortschatz: Bezeichnungen für Knochenverbindungen, detaillierte Terminologie des Knochensystems

4. Woche:

- Adjektivische Konstruktionen der anatomischen Terminologie und in kieferchirurgischen Diagnosen
- Wortschatz: Termini für Knochen und Knochenverbindungen des Schädels, grundlegende kieferchirurgische Termini

5. Woche:

- Terminologie der Zähne. Pluralformen anatomischer Termini und deren Verwendung in der Klinik
- Wortschatz: Termini für die Zähne und Teile der Zähne, detaillierte Terminologie des Knochensystems

6. Woche:

- Grundlegende Termini für allgemeine Symptome und Lokalisierung von Veränderungen in der klinischen und zahnmedizinischen Praxis.
- Wortschatz: Termini der klinischen Diagnostik, Bezeichnungen für Muskeln und Gelenke des Schultergürtels

7. Woche:

- Klausur

8. Woche:

- Anatomische und klinische Parallelbezeichnungen. Grundlegende klinische Termini
- Wortschatz: Termini für Symptome und Entzündungen, anatomische Terminologie des Beckens und der unteren Extremität

9. Woche:

- Anatomische und klinische Parallelbezeichnungen. Grundlegende Termini der Zahnmedizin (Symptome, Veränderungen, Eingriffe)
- Wortschatz: anatomische und klinische Terminologie der Kopf-Halsregion

10. Woche:

- Analyse grundlegender Termini aus dem Bereich der Embryologie und der klinischen Diagnostik. Komplexe anatomische Fachausdrücke.
- Wortschatz: Terminologie der mimischen und Kaumusculatur

11. Woche:

- Analyse komplexer anatomischer Termini. Verlauf anatomischer Strukturen, Formähnlichkeit und Zugehörigkeit in der anatomischen Nomenklatur.
- Wortschatz: Terminologie des Rumpfes

12. Woche:

- Zusammenfassung, Analyse anatomischer Termini und klinischer Fachausdrücke im authentischen Kontext

13. Woche:

- 2. Klausur

14. Woche:

- Vorbereitung auf die praktische Prüfung

Abhängig von den Fähigkeiten, den Bedürfnissen der einzelnen Gruppen und der Aktualisierung und Weiterentwicklung der Thematik sind im Laufe des Semesters geringfügige Änderungen möglich. Sie haben jedoch keinen Einfluss auf die Themen und den Umfang des während des Semesters erforderlichen Studienmaterials.

Sonstige Fächer, die sich mit Fragen zu angrenzenden Fachgebieten des jeweiligen Studienfachs befassen (sowohl Pflicht- als auch Wahlfächer!). Mögliche Überschneidungen der Thematiken (Harmonisierung der Thematiken und Minimierung der Überschneidungen) - Die Auswahl des Neptun-Codes ist obligatorisch):

Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen, Nachholmöglichkeiten, Art und

Weise einer Entschuldigung im Abwesenheitsfall:

Maximal drei Fehlstunden (3×90 Min.) sind erlaubt. Im Falle von mehr als drei Fehlstunden können Studierende das Material nach Absprache mit dem Kursleiter maximal zweimal nachholen. Studierende, die in mehr als 25% der Seminare fehlen, bekommen keine Unterschrift.

Bei mehr als drei entschuldigten Fehlstunden ist im Falle einer Krankheit das Vorlegen eines medizinischen Attestes / der medizinischen Dokumentation erforderlich.

Laut der Studien- und Prüfungsordnung (§ 28) gelten drei Verspätungen als ein Fehltag. Eine Ankunft mehr als 15 Minuten nach Beginn der **Unterrichtsstunde** gilt als Verspätung.

Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit (Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung):

(Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung)

-

Anzahl, Art und Abgabefrist von Aufgaben, die Studierende individuell zu erledigen haben:

-

Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Maximal drei Fehlstunden sind erlaubt. Im Falle von mehr als drei Fehlstunden können Studierende das Material nach Absprache mit dem Kursleiter maximal zweimal nachholen. Studierende, die in mehr als 25% der Seminare fehlen, bekommen keine Unterschrift. Klausur. Regelmäßige und aktive Mitarbeit.

Formen des Leistungsnachweises: (Rigorosum, Kolloquium, praktische Note, praktische Note mit Bewertung anhand einer dreistufigen Skala, Projektaufgabe oder keine Prüfung, Unterschrift):

praktische Prüfung

Prüfungsanforderungen (Themenliste, Themen der Testprüfung bzw. die wählbaren Themen der als Prüfung anerkannten Projektarbeit)

s. Thematik

Eindeutige, konkrete Mindestanforderungen der Leistungsüberprüfung. (Liste der verpflichtend erwarteten Begriffe, Parameter, Abbildungen, Berechnungen und praktischen Fähigkeiten, die zum Erreichen der Note „ausreichend“ erforderlich sind, sowie die Kriterien für die Erfüllung und Bewertung der als Prüfung anerkannten Projektaufgaben.) Verweis auf der Website des Lehrstuhls zu den veröffentlichten Mindestanforderungen des Faches.

Die während der Prüfungszeit abzulegende Prüfung muss mit mindestens 50 % bestanden werden. Die Kenntnisse der folgenden Themenbereiche sind für mindestens eine ausreichende Note erforderlich: attributive und possessive Konstruktionen (Singular und Plural) in der anatomischen Nomenklatur und in der klinischen Fachsprache, mit besonderem Schwerpunkt auf dem Bereich des Kopfes und der Mundhöhle.

Studierende erhalten ihre Noten aufgrund der Ergebnisse der beiden schriftlichen Arbeiten:

90 - 100% = sehr gut (5)

75 - 89% = gut (4)

60 - 74% = befriedigend (3)

50 - 59% = ausreichend (2)

0 - 49% = ungenügend (1)

Methode und Art der Gestaltung der Leistungsnote: (Art der Anrechnung der theoretischen und praktischen Prüfung in der Bewertung, Art der Anrechnung der Ergebnisse von Semesterprüfungen, Möglichkeiten und Voraussetzungen für das Anbieten einer Note)

Praktische Prüfung. Diese besteht aus den folgenden Teilen mit der angegebenen Gewichtung. Die während der Prüfungszeit abzulegende Prüfung muss mit mindestens 50 % bestanden werden.

Praktische Prüfung (während der Prüfungszeit): 60 %

Klausur (Leistungskontrolle während des Semesters): 40 %

Studierende erhalten ihre Noten aufgrund der Ergebnisse der beiden schriftlichen Arbeiten:

90 - 100% = sehr gut (5)

75 - 89% = gut (4)

60 - 74% = befriedigend (3)

50 - 59% = ausreichend (2)

0 - 49% = ungenügend (1)

Die während der Prüfungszeit abzulegende Prüfung muss mit mindestens 50 % bestanden werden.

Praktische Prüfung (während der Prüfungszeit): 60%

Klausur (Leistungskontrolle während des Semesters): 40%

Diejenigen Studierenden können eine angebotene Note erhalten, die zusammen mit der zweiten Klausur mindestens 75% erreichen.

Die im Unterricht des Faches eingesetzten Systeme der künstlichen Intelligenz und die Art ihrer Anwendung

Gedruckte Ressourcen:

Typ	Obligatorisch
Autor	Fogarasi, Katalin
Titel	Einführung in die medizinische Terminologie.
Verlag	
Erscheinungsjahr	
Sonstiges/Bemerkungen	Es kann von Moodle heruntergeladen werden.

Unterschrift der/des habilitierten Dozentin/Dozenten (der/des Studienfachverantwortlichen), die/der den Kurs ausgeschrieben hat:

Unterschrift der Direktorin / des Direktors der Trägerinstitution:

Datum der Abgabe:

Semmelweis Universität, Fakultät für Zahnheilkunde - einzügiger Studiengang der Zahnmedizin

Name der Trägerinstitution (und der gegebenenfalls mitwirkenden Einrichtungen):
Neurológiai Klinika

Fachbezeichnung auf Ungarisch: Ideggyógyászat

Fachbezeichnung auf Englisch: Neurology

Fachbezeichnung auf Deutsch: Neurologie

Kreditwert des Studienfaches: 1

Semester: 8. Semester

(in dem das Fach gemäß dem Modellcurriculum unterrichtet wird)

Stundenzahl pro Woche	Vorlesung	Praktika	Seminar
1.0	1.0	0.0	0.0

Stundenzahl pro Semester	Vorlesung	Praktika	Seminar
14.0	14.0	0.0	0.0

Typ des Studienfaches:

Wahlpflichtfach

Studienjahr:

2026/27

Unterrichtssprache des Studienfaches im Falle von Wahlpflicht- und Wahlfächern:

Német

Code des Studienfaches:

FOKVNEU079_1N

(Wird im Falle eines neuen Studienfaches nach Genehmigung vom Dekanat ausgefüllt)

Name der/des Studienfachverantwortlichen: Dr. Bereczki Dániel (Klinika igazgató)

Dienststelle und Kontaktdaten: Klinik für Neurologie; +3612100337

Position: Abteilungsleiter, Universitätsprofessor

Datum und Nummer der Habilitationsurkunde: 12/1999. DOTE

Zielsetzung des Studienfaches und seine Position im Curriculum der medizinischen Ausbildung:

Einführung in neurologische Symptome und neurologische Patientenuntersuchung. Grundlegende Beschreibung der häufigsten neurologischen Erkrankungen.

Formate der Lehrveranstaltung (Vorlesung, Gruppenarbeit, Praxis usw.):

1 Vorlesung pro Woche

Bei erfolgreichem Abschluss des Studienfaches erworbene Kompetenzen:

Grundkenntnisse über neurologische Erkrankungen, Grunduntersuchung des Patienten.

Vorschlag für die Bedingungen zum erfolgreichen Abschluss des Studienfaches (mit Angabe der entsprechenden Fächer und deren Neptun-Codes):

Vorbedingungen für die Belegung bzw. das Absolvieren des gegebenen Studienfaches: (Neptun-Code):

Makroskopische Anatomie und Embryologie II, Innere Medizin I, Pharmakologie I,

Im Falle eines mehrsemestrigen Studienfachs eine Einschätzung hinsichtlich der Möglichkeit einer parallelen Einschreibung bzw. der Bedingungen ihrer Genehmigung:

Neurologie ist ein einsemestriges Fach.

Teilnehmerzahlvoraussetzungen für die Durchführung des Faches (Mindest- und Höchstzahl), Verfahren zur Auswahl der Teilnehmer:

Der Kurs ist ein Wahlpflichtfach und es gibt keine minimale oder maximale Anzahl von Studenten.

Beschreibung der Thematik (bitte angeben, falls das Fach in Module unterteilt werden kann):

(Der theoretische und praktische Unterricht muss in Stunden (Wochen) durchgehend nummeriert und gegliedert werden, wobei die Namen der Dozentinnen und Dozenten, der Praktikumsleiterinnen und -leiter sowie der Gastdozentinnen und -dozenten anzugeben sind. Diese Daten dürfen nicht als Anhänge beigefügt werden! Im Falle von Gastdozentinnen und -dozenten müssen in jedem Fall Lebensläufe beigefügt werden!)

Vorlesungen:

1. Kranialnerven und der Hirnstamm
2. Untersuchung der Kranialnerven
3. Bewegungsapparat

4. Untersuchung des motorischen Systems
5. Sensorische Störungen
6. Untersuchung des sensorischen Systems
7. Zerebrovasculäre Erkrankungen
8. Zerebrovasculäre Erkrankungen- Patientenvorstellung
9. Entzündliche und malignante Krankheiten des Nervensystems
10. Krankheiten mit motorischen Dysregulationen
11. Bewegungsstörungen- Patientenvorstellung
12. Epilepsien
13. Neuroimmunologie, Multiple Sklerose
14. Multiple Sklerose-Patientenvorstellung

Sonstige Fächer, die sich mit Fragen zu angrenzenden Fachgebieten des jeweiligen Studienfachs befassen (sowohl Pflicht- als auch Wahlfächer!). Mögliche Überschneidungen der Thematiken (Harmonisierung der Thematiken und Minimierung der Überschneidungen) - Die Auswahl des Neptun-Codes ist obligatorisch):

Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen, Nachholmöglichkeiten, Art und Weise einer Entschuldigung im Abwesenheitsfall:

Der Besuch der Vorlesungen ist optional, wird aber empfohlen, da sich die Fragen des Semesterendkolloquiums eng an die in den Vorlesungen vermittelten Informationen anlehnen.

Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit (Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung):

(Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung)

Es gibt keine zwischensemesterliche Prüfung vor dem Kolloquium.

Anzahl, Art und Abgabefrist von Aufgaben, die Studierende individuell zu erledigen haben:

Es gibt keine, der Besuch der Vorlesungen wird empfohlen.

Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Bedingung für die Unterschrift am Ende des Semesters ist die Aufnahme des Faches in das Neptun-System, und 80% der Testfragen am Ende der Vorlesung müssen mit mindestens 50% Erfolg bearbeitet werden.

Formen des Leistungsnachweises: (Rigorosum, Kolloquium, praktische Note, praktische Note mit Bewertung anhand einer dreistufigen Skala, Projektaufgabe oder keine Prüfung, Unterschrift):

Kolloquium

Prüfungsanforderungen (Themenliste, Themen der Testprüfung bzw. die wählbaren Themen der als Prüfung anerkannten Projektarbeit)

Schriftliche Prüfung: 30 Single-Choice-Fragen. Die Prüfung muss persönlich in einem Unterrichtsraum der Klinik für Neurologie zum vorgesehenen Zeitpunkt und Ort abgelegt werden.

Künstliche Intelligenz kann in der Prüfung nicht eingesetzt werden.

Bei einer mündlichen Wiederholungsprüfung muss 1 Frage aus der nachstehenden Liste gezogen und für den Prüfer zusammengefasst werden.

FRAGEN KATALOG

1. Struktur der Nervenbahn, die für Geruch und Sehen verantwortlich ist, Symptome ihrer Schädigung
2. Die Funktion der Hirnnerven, die die Augen bewegen
3. N. Trigemini
4. N. Facialis
5. Funktion der unteren Hirnnerven (VIII-XII.).
6. Organisation des Motorischen Systems
7. Periphere und zentrale Parese
8. Struktur des sensorischen Systems, sensorische Störungen
9. Ursachen der zerebralen Ischämie
10. Behandlung von zerebraler Ischämie

11. Aufteilung der Hirnblutungen
12. Diagnose und Behandlung von Schlaganfällen
13. Entzündliche Erkrankungen des Nervensystems
14. Tumorerkrankungen des Nervensystems
15. Parkinson-Krankheit und andere Parkinson-Syndrome
16. Bewegungsstörungen mit Hyperkinesen
17. Teilung der Epilepsien
18. Differentialdiagnose von Symptomen im Zusammenhang mit Bewusstlosigkeit
19. Multiple Sklerose
20. Neuroimmunologische Erkrankungen

Eindeutige, konkrete Mindestanforderungen der Leistungsüberprüfung. (Liste der verpflichtend erwarteten Begriffe, Parameter, Abbildungen, Berechnungen und praktischen Fähigkeiten, die zum Erreichen der Note „ausreichend“ erforderlich sind, sowie die Kriterien für die Erfüllung und Bewertung der als Prüfung anerkannten Projektaufgaben.) Verweis auf der Website des Lehrstuhls zu den veröffentlichten Mindestanforderungen des Faches.

Prüfungsform: Kolloquium. Thema: Vorlesungen, die während des Semesters gehalten werden. Alle Studierenden müssen eine schriftliche Prüfung ablegen, die mit 60% der Punkte bestanden wird. Nach einer nicht bestanden Prüfung muss eine mündliche Prüfung abgelegt werden.

Methode und Art der Gestaltung der Leistungsnote: (Art der Anrechnung der theoretischen und praktischen Prüfung in der Bewertung, Art der Anrechnung der Ergebnisse von Semesterprüfungen, Möglichkeiten und Voraussetzungen für das Anbieten einer Note)

Die Teilnehmer legen eine schriftliche Prüfung ab, die mit 60% der Punkte bestanden wird (Benotung: 1-5). Mündliche Korrektur möglich (Benotung: 1-5)! Das Notenangebot wird nicht angewendet.

Die im Unterricht des Faches eingesetzten Systeme der künstlichen Intelligenz und die Art ihrer Anwendung

Künstliche Intelligenz kann eingesetzt werden, um den Lehrstoff während des Semesters zu lernen. Der Fachbereich ist nicht für die generierten Inhalte verantwortlich. Der Fachbereich betrachtet das Vorlesungsmaterial als offizielles Kursmaterial und dieses ist die Grundlage für die Prüfung.

Liste von Übungsmaterialien, Lehrbüchern, Lernhilfen sowie Fachliteratur, die zur Aneignung des Lernstoffes bzw. der für die Leistungskontrollen notwendigen Kenntnisse verwendet werden können. Dabei ist genau zuzuordnen, welche Kenntnisse notwendig sind, um welche Anforderungen erfüllen zu können (beispielsweise sortiert nach Prüfungsaufgaben). Auch die wichtigsten verwendbaren technischen und sonstigen Hilfsmittel und Studienhilfen sind anzugeben. Gegebenenfalls Konsultationsmöglichkeiten für die Studierenden individuell oder in Gruppen:

Online-Ressourcen:

Typ	Obligatorisch
Titel	E-learning
Link	https://itc.semmelweis.hu/moodle/course/view.php?id=481

Gedruckte Ressourcen:

Typ	Obligatorisch
Autor	R. Rohkamm
Titel	Taschenatlas Neurologie
Verlag	G. Thieme Verlag
Erscheinungsjahr	2003
Sonstiges/Bemerkungen	ISBN 3131241926

Typ	Obligatorisch
Autor	G. Fuller
Titel	Neurological Examination Made Easy (3rd edition)
Verlag	Churchill Livingstone
Erscheinungsjahr	2004
Sonstiges/Bemerkungen	ISBN 0443074208

Unterschrift der/des habilitierten Dozentin/Dozenten (der/des Studienfachverantwortlichen), die/der den Kurs ausgeschrieben hat:

Unterschrift der Direktorin / des Direktors der Trägerinstitution:

Datum der Abgabe:

Semmelweis Universität, Fakultät für Zahnheilkunde - einzügiger Studiengang der Zahnmedizin

Name der Trägerinstitution (und der gegebenenfalls mitwirkenden Einrichtungen):

Országos Mentőszolgálat

Fachbezeichnung auf Ungarisch: Oxiológia

Fachbezeichnung auf Englisch: Oxyologie

Fachbezeichnung auf Deutsch: Oxyologie

Kreditwert des Studienfaches: 1

Semester: 9. Semester

(in dem das Fach gemäß dem Modellcurriculum unterrichtet wird)

Stundenzahl pro Woche	Vorlesung	Praktika	Seminar
0.0	0.0	0.0	0.0

Stundenzahl pro Semester	Vorlesung	Praktika	Seminar
14.0	0.0	11.0	3.0

Typ des Studienfaches:

Wahlpflichtfach

Studienjahr:

2026/27

Unterrichtssprache des Studienfaches im Falle von Wahlpflicht- und Wahlfächern:

Német

Code des Studienfaches:

FOKVOMS393_1N

(Wird im Falle eines neuen Studienfaches nach Genehmigung vom Dekanat ausgefüllt)

Name der/des Studienfachverantwortlichen: Dr. Góbl Gábor

Dienststelle und Kontaktdaten: OMSZ Főigazgatósága 1055 Budapest, Markó utca 22.

(Telephely: 1142 Budapest Erzsébet királyné útja 87.) Tel. +36 20 947 0229

Position: Wissenschaftlicher Berater

Datum und Nummer der Habilitationsurkunde: -

Zielsetzung des Studienfaches und seine Position im Curriculum der medizinischen Ausbildung:

Kennlernen die notfallmedizinische Anschauung und Grundprinzipien, der Notfallort zu ausmessen, Patientuntersuchung zu machen, die häufigste Notfallsituationen zu

identifizieren und behandeln.

Formate der Lehrveranstaltung (Vorlesung, Gruppenarbeit, Praxis usw.):

Seminar und Praxis.

Bei erfolgreichem Abschluss des Studienfaches erworbene Kompetenzen:

- Notfallversorgungssystemen
- Notfallsituationen erkennen. Hilfe rufen, Massnahmen im Notfallsituationen
- Orientierung am Unfallort, Gefahren
- Patientenuntersuchung nach ABCDE Prinzip
- Kommunikation im Notfallsituation (ISBAR)
- Basismassnahmen (Atemwegen freimachen/freihalten, Blutstillung, venöse Zugang, Schmerzbekämpfung)
- Erkennen und behandeln Atemwegenverlegung
- Erkennen Plötzliche Kreislaufstillstand
- Wiederbelebung: BLS - AED
- Bewusstlose und Verwirrte Patienten. Diagnose und Massnahmen beim Stroke
- Auswertung Thoraxschmerz. Massnahmen beim ischämische Toraxschmerz
- Versorgung beim Kollaps, schock und anaphyaktische Reaktion
- Behandeln hypertensiver Notfall

Häufige Notsituationen im Zahnärztliche Praxis. Ausrüstung für Notversorgung

Vorschlag für die Bedingungen zum erfolgreichen Abschluss des Studienfaches (mit Angabe der entsprechenden Fächer und deren Neptun-Codes):

Vorbedingungen für die Belegung bzw. das Absolvieren des gegebenen Studienfaches: (Neptun-Code):

Erste Hilfe, Innere Medizin II, Pharmakologie II,

Im Falle eines mehrsemestrigen Studienfaches eine Einschätzung hinsichtlich der Möglichkeit einer parallelen Einschreibung bzw. der Bedingungen ihrer Genehmigung:

Teilnehmerzahlvoraussetzungen für die Durchführung des Faches (Mindest- und Höchstzahl), Verfahren zur Auswahl der Teilnehmer:

Min. 5 - Max. 50; Reihenfolge bei Anmeldung

Beschreibung der Thematik (bitte angeben, falls das Fach in Module unterteilt werden kann):

(Der theoretische und praktische Unterricht muss in Stunden (Wochen) durchgehend nummeriert und gegliedert werden, wobei die Namen der Dozentinnen und Dozenten, der Praktikumsleiterinnen und -leiter sowie der Gastdozentinnen und -dozenten anzugeben sind. Diese Daten dürfen nicht als Anhänge beigefügt werden! Im Falle von Gastdozentinnen und -dozenten müssen in jedem Fall Lebensläufe beigefügt werden!)

(Die Beschreibung der Thematik des Studienfaches soll die Entscheidung über die Anerkennung von Studienleistungen in einem anderen Institut ermöglichen; die Thematik soll die zu erwerbenden Kenntnisse, die zu erwerbenden praktischen (Teil)Fertigkeiten und (Teil-)Kompetenzen beinhalten.

1. -2. Seminar. Vorleser: Dr. László Gorove. Überblick des Unterrichts (Inhalt):

- Definition der Oxylogie und Notfallversorgung. Bedeutung der Informationen am Unfallort. Gefahren und Hilfe rufen. Untersuchung des Notfallpatienten (ABCDE). Kommunikation in Notsituation, ISBAR.
- Organisation des Rettungsdienstes. Basismaßnahmen (Atemwegen freimachen/freihalten, Blutstillung, venöser Zugang, Schmerzbekämpfung).
- Plötzliche Kreislaufstillstand und kardiopulmonale Reanimation: BLS-AED. Bewußtseinstörung und Verwirrtheit. Stroke.
- Thoraxschmerz. Schock, Kollaps, Allergie-Anaphylaxie. Hypertensiver Notfall
- Akute Atemnot. Atemwegenverlegung. Akute Herzinsuffizienz. Asthmaanfall.
- Grundlagen Identifizierung und Behandlung Vergiftungen. Häufigste Vergiftungen.
- ABC der Versorgung Verletzten.
- Grossunfall - Massenunfälle.
- Typische Notfälle in der Zahnarztpraxis. Notfallkoffer.

Elektronische Zusammenfassung der Themen werden erreichbar.

3.-13. Praktikum. Leiter: Dr. László Gorove und andere Kollegen. Skill Labor für höchstens 10 Studenten pro Gelegenheit: Basismaßnahmen (Atemwegen freimachen/freihalten, Blutstillung, venöser Zugang, Schmerzbekämpfung, kurze Repetition BLS-AED.)

Elektronische Leitfaden werden erreichbar.

14. Seminar. Vorleser: Dr. László Gorove. Zusammenfassung und Konsultierung.

Sonstige Fächer, die sich mit Fragen zu angrenzenden Fachgebieten des jeweiligen Studienfachs befassen (sowohl Pflicht- als auch Wahlfächer!). Mögliche Überschneidungen

der Thematiken (Harmonisierung der Thematiken und Minimierung der Überschneidungen) - Die Auswahl des Neptun-Codes ist obligatorisch):

Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen, Nachholmöglichkeiten, Art und Weise einer Entschuldigung im Abwesenheitsfall:

Teilnahme an den Seminaren und an einem Praktikum (Skill Labor - max. 10 Studenten pro Gelegenheit!) ist erforderlich. Keine Möglichkeit für Nachholung.

Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit (Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung):

(Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung)

Kurze Konsultierung im Skill Labor ist möglich.

Anzahl, Art und Abgabefrist von Aufgaben, die Studierende individuell zu erledigen haben:

Überwachung und gegebenenfalls Korrektur praktischer Interventionen während der praktischen Übungen im Unterricht.

Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Dokumentierte Anwesenheit an Seminaren und eine Praktikum.

Formen des Leistungsnachweises: (Rigorosum, Kolloquium, praktische Note, praktische Note mit Bewertung anhand einer dreistufigen Skala, Projektaufgabe oder keine Prüfung, Unterschrift):

Kolloquium

Prüfungsanforderungen (Themenliste, Themen der Testprüfung bzw. die wählbaren Themen der als Prüfung anerkannten Projektarbeit)

- Notfallmedizinische Versorgungssystemen
- Begriff Dringlichkeit, Grundlagen der Notfallmedizin
- Orientierung und Gefahren am Unfallort
- Patientuntersuchung nach ABCDE Prinzip
- Kommunikation im Notfallsituationen (ISBAR)

- Basismassnahmen: Atemwegen freimachen/freihalten, Blutstillung, venöse Zugang, Schmerzbekämpfung.
- Atemwegenverlegung durch Fremdkörper
- Plötzliche Kreislaufstillstand. Wiederbelbung: BLS – AED.
- Bewusstlosigkeit und Verwirrtheit. Stroke.
- Thoraxschmerz
- Akute periphere Kreislaufstörungen: Kollaps, Shock.
- Anafilaktische Reaktion
- Akute Hypertension
- Dyspnoe: Linksherzinsuffizienz, bronchiale Asthma.
- Vergiftungen: allgemeine Aspekte (Diagnose und Therapie)
- Schwerverletzten allgemeine Aspekte

Massenunfälle.

Eindeutige, konkrete Mindestanforderungen der Leistungsüberprüfung. (Liste der verpflichtend erwarteten Begriffe, Parameter, Abbildungen, Berechnungen und praktischen Fähigkeiten, die zum Erreichen der Note „ausreichend“ erforderlich sind, sowie die Kriterien für die Erfüllung und Bewertung der als Prüfung anerkannten Projektaufgaben.) Verweis auf der Website des Lehrstuhls zu den veröffentlichten Mindestanforderungen des Faches.

In den praktischen Fertigkeiten, die in den Übungen im Unterricht (Blutstillung, Atemwegsmanagement, Medikamentenverabreichung, Analgesie und Sedierung) vermittelt werden.

Methode und Art der Gestaltung der Leistungsnote: (Art der Anrechnung der theoretischen und praktischen Prüfung in der Bewertung, Art der Anrechnung der Ergebnisse von Semesterprüfungen, Möglichkeiten und Voraussetzungen für das Anbieten einer Note)

Nach dem unterrichts- und Prüfungsordnung. Keine Anbieten einer Note.

Die im Unterricht des Faches eingesetzten Systeme der künstlichen Intelligenz und die Art ihrer Anwendung

Keine

Unterschrift der/des habilitierten Dozentin/Dozenten (der/des Studienfachverantwortlichen), die/der den Kurs ausgeschrieben hat:

Unterschrift der Direktorin / des Direktors der Trägerinstitution:

Datum der Abgabe:

Semmelweis Universität, Fakultät für Zahnheilkunde - einzügiger Studiengang der Zahnmedizin

Name der Trägerinstitution (und der gegebenenfalls mitwirkenden Einrichtungen):

Pszichiátriai és Pszichoterápiás Klinika

Fachbezeichnung auf Ungarisch: Elmeógyógyászat

Fachbezeichnung auf Englisch: Psychiatry

Fachbezeichnung auf Deutsch: Psychiatrie

Kreditwert des Studienfaches: 1

Semester: 8. Semester

(in dem das Fach gemäß dem Modellcurriculum unterrichtet wird)

Stundenzahl pro Woche	Vorlesung	Praktika	Seminar
1.0	1.0	0.0	0.0

Stundenzahl pro Semester	Vorlesung	Praktika	Seminar
14.0	14.0	0.0	0.0

Typ des Studienfaches:

Wahlpflichtfach

Studienjahr:

2026/27

Unterrichtssprache des Studienfaches im Falle von Wahlpflicht- und Wahlfächern:

Német

Code des Studienfaches:

FOKVPSI078_1N

(Wird im Falle eines neuen Studienfaches nach Genehmigung vom Dekanat ausgefüllt)

Name der/des Studienfachverantwortlichen: Dr. Réthelyi János (Klinika igazgató)

Dienststelle und Kontaktdaten: Department of Psychiatry and Psychotherapy, 1083 Budapest, Balassa u. 6., Tel/Fax: 061 210 0336/51100

Position: Professor, Head of the Department

Datum und Nummer der Habilitationsurkunde: 24/06/2015; 05/2015.

Zielsetzung des Studienfaches und seine Position im Curriculum der medizinischen Ausbildung:

Lernziel des Studienfaches und seine Stelle im zahnmedizinischen Curriculum:

Zielsetzung des Studienfaches „Psychiatrie – Zahnmedizin“ ist für die Studenten, erforderliche Kenntnisse zu allgemeiner medizinischer Funktion über Diagnostik, Symptomatologie und Behandlung der psychiatrischen Krankheiten zu erwerben. Wir betonen dabei die aus zahnmedizinischer Hinsicht wesentlichen psychiatrischen Zustände und die zahnmedizinischen Aspekte der häufigsten psychiatrischen Krankheitsbilder.

Formate der Lehrveranstaltung (Vorlesung, Gruppenarbeit, Praxis usw.):

Vorlesung

Bei erfolgreichem Abschluss des Studienfaches erworbene Kompetenzen:

Bei erfolgreicher Ableistung des Studienfaches erworbene Kompetenzen:

- Kenntnisse der psychiatrischen Grundbegriffe
- Erkennen der klinischen Merkmale der häufigsten psychiatrischen Krankheitsbilder
- Erkennen der in zahnmedizinischer Praxis vorkommender psychiatrischer Zustände und häufiger psychiatrischer Krankheitsbilder

Verwenden der diagnostischen und therapeutischen Methodik

Kompetenzen

- 1. Aufnahme einer psychiatrischen Anamnese (allgemein, familiär, somatisch, psychiatrisch, pharmakologisch)**
 - 2. Durchführung einer psychiatrischen Untersuchung**
 - 3. Erkennung von wichtigsten psychiatrischen Symptomen**
 - 4. Psychologische Aspekte in der Zahnarztpraxis.**
 - 5. Initiierung der Behandlung von psychiatrischen Notfällen**
 - 6. Erkennung von somatischen Krankheitsbildern, die psychiatrischen Symptomen zugrunde liegen**
 - 7. Beurteilung einer Gefährdungslage, in diesem Fall Ergreifen der erforderlichen Eingriffe, Einleiten rechtlicher Maßnahmen**
 - 8. Differentialdiagnose psychiatrischer**
-

Vorschlag für die Bedingungen zum erfolgreichen Abschluss des Studienfaches (mit Angabe der entsprechenden Fächer und deren Neptun-Codes):

Vorbedingungen für die Belegung bzw. das Absolvieren des gegebenen Studienfaches: (Neptun-Code):

Innere Medizin I, Pharmakologie I

Im Falle eines mehrsemestrigen Studienfachs eine Einschätzung hinsichtlich der Möglichkeit einer parallelen Einschreibung bzw. der Bedingungen ihrer Genehmigung:

Teilnehmerzahlvoraussetzungen für die Durchführung des Faches (Mindest- und Höchstzahl), Verfahren zur Auswahl der Teilnehmer:

Beschreibung der Thematik (bitte angeben, falls das Fach in Module unterteilt werden kann):

(Der theoretische und praktische Unterricht muss in Stunden (Wochen) durchgehend nummeriert und gegliedert werden, wobei die Namen der Dozentinnen und Dozenten, der Praktikumsleiterinnen und -leiter sowie der Gastdozentinnen und -dozenten anzugeben sind. Diese Daten dürfen nicht als Anhänge beigefügt werden! Im Falle von Gastdozentinnen und -dozenten müssen in jedem Fall Lebensläufe beigefügt werden!)

Einführung Geschichte der Psychiatrie (Vorlesung) – Dr. Máté Fullajtár
--

Vorstellung der Klinik – Dr. Fullajtár
--

Psychopathologie (Vorlesung) -Dr. Fullajtár

Praktikum - Dr. Fullajtár

Affektive Störungen (Vorlesung) - Prof. Dr. Tringer

Praktikum - Dr. Fullajtár

Psychotische Störungen (Vorlesung) - Dr. Fullajtár
--

Hirnorganisches Psychosyndrom. Essstörungen (Vorlesung) – Dr. Fullajtár

Praktikum - Dr. Fullajtár

Die Neurosen. Psychosomatische Erkrankungen in der Zahnheilkunde (Vorlesung) - Prof. Dr. Tringer
--

Praktikum - Dr. Fullajtár

Sucht und Abhängigkeit (Vorlesung) -Prof. Dr. Tringer Praktikum, Prüfung

Sonstige Fächer, die sich mit Fragen zu angrenzenden Fachgebieten des jeweiligen Studienfachs befassen (sowohl Pflicht- als auch Wahlfächer!). Mögliche Überschneidungen der Thematiken (Harmonisierung der Thematiken und Minimierung der

Überschneidungen) - Die Auswahl des Neptun-Codes ist obligatorisch):

Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen, Nachholmöglichkeiten, Art und Weise einer Entschuldigung im Abwesenheitsfall:

Die Abwesenheit kann durch eine ärztliche Bescheinigung nachgewiesen werden.

Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit (Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung): (Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung)

Während des Semesters erfolgen keine Leistungsüberprüfungen.

Anzahl, Art und Abgabefrist von Aufgaben, die Studierende individuell zu erledigen haben:

Voraussetzung für die Erlangung der Semestertestierung (Unterschrift am Semesterende) ist die angemessene Teilnahme an den Fallvorstellungen.

Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Die Voraussetzung für den Erhalt der Unterschrift am Ende des Semesters ist die angemessene Teilnahme an den Fallpräsentationen.

Die Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist der Erhalt der Unterschrift am Ende des Semesters und deren Eintragung in NEPTUN.

Formen des Leistungsnachweises: (Rigorosum, Kolloquium, praktische Note, praktische Note mit Bewertung anhand einer dreistufigen Skala, Projektaufgabe oder keine Prüfung, Unterschrift):

Kolloquium

Prüfungsanforderungen (Themenliste, Themen der Testprüfung bzw. die wählbaren Themen der als Prüfung anerkannten Projektarbeit)

Prüfungsanforderungen:

- 1.) Psychopathologie
- 2.) Psychiatrische Untersuchung
- 3.) Angstneurosen

- 4.) Somatoforme Störungen
- 5.) Psychosomatische Erkrankungen
- 6.) Psychotherapie
- 7.) Organische Störungen
- 8.) Die Persönlichkeitsstörungen
- 9.) Depressive Syndrome
- 10.) Manische Syndrome. Paranoide Psychosen
- 11.) Schizophrenie
- 12.) Sucht und Abhängigkeit
- 13.) Notfälle in der Psychiatrie
- 14.) Psychologische Aspekte des Alters, Demenzen
- 15.) Psychiatrische Dienste und Einrichtungen

Eindeutige, konkrete Mindestanforderungen der Leistungsüberprüfung. (Liste der verpflichtend erwarteten Begriffe, Parameter, Abbildungen, Berechnungen und praktischen Fähigkeiten, die zum Erreichen der Note „ausreichend“ erforderlich sind, sowie die Kriterien für die Erfüllung und Bewertung der als Prüfung anerkannten Projektaufgaben.) Verweis auf der Website des Lehrstuhls zu den veröffentlichten Mindestanforderungen des Faches.

Die Benotung erfolgt auf Grundlage der Prüfungsleistung.

Methode und Art der Gestaltung der Leistungsnote: (Art der Anrechnung der theoretischen und praktischen Prüfung in der Bewertung, Art der Anrechnung der Ergebnisse von Semesterprüfungen, Möglichkeiten und Voraussetzungen für das Anbieten einer Note)

Gedruckte, elektronische und online Leitfäden, Lehrbücher, Lernhilfen und Fachliteratur, zur Aneignung des Lernstoffes:

Die Studenten können den Lehrstoff mit dem Lehrbuch und mit den Vorlesungsnotizen aneignen. Online-Lehrmaterialien:

<http://semmelweis.hu/pszichiatria/oktatas/gradualis-kepzes/deutsch-ausbildung/>

Empfohlene Fachliteratur:

Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, von Wielant Machleidt, Manfred Bauer, Friedhelm

Lamprecht, und Hans K. Rose von Thieme, Stuttgart, 2004.

Weitere Hilfsmaterialien:

Kaplan & Sadock's Synopsis of Psychiatry. Tenth Edition. Eds: B J Sadock, V A Sadock, Lippincott Williams, 2007

Anforderungen für die Noten:

0-50%: 1 51-60%:2 61-70%: 3, 71-80%: 4 , 81-100%: 5

Nach den Bestimmungen der aktuellen "TVSZ".

Die im Unterricht des Faches eingesetzten Systeme der künstlichen Intelligenz und die Art ihrer Anwendung

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Rahmen der Lehrveranstaltung: Während des Unterrichts wird die Verwendung künstlicher Intelligenz nicht eingeschränkt. Während der Prüfung ist die Verwendung künstlicher Intelligenz nicht gestattet.

Unterschrift der/des habilitierten Dozentin/Dozenten (der/des Studienfachverantwortlichen), die/der den Kurs ausgeschrieben hat:

Unterschrift der Direktorin / des Direktors der Trägerinstitution:

Datum der Abgabe:

Semmelweis Universität, Fakultät für Zahnheilkunde - einzügiger Studiengang der Zahnmedizin

Name der Trägerinstitution (und der gegebenenfalls mitwirkenden Einrichtungen):

Patológiai, Igazságügyi és Biztosítási Orvostani Intézet

Fachbezeichnung auf Ungarisch: Igazságügyi orvostan

Fachbezeichnung auf Englisch: Forensic medicine

Fachbezeichnung auf Deutsch: Rechtsmedizin

Kreditwert des Studienfaches: 1

Semester: 9. Semester

(in dem das Fach gemäß dem Modellcurriculum unterrichtet wird)

Stundenzahl pro Woche	Vorlesung	Praktika	Seminar
1.0	1.0	0.0	0.0

Stundenzahl pro Semester	Vorlesung	Praktika	Seminar
14.0	14.0	0.0	0.0

Typ des Studienfaches:

Wahlpflichtfach

Studienjahr:

2026/27

Unterrichtssprache des Studienfaches im Falle von Wahlpflicht- und Wahlfächern:

Német / deutsch

Code des Studienfaches:

FOKVIGS088_1N

(Wird im Falle eines neuen Studienfaches nach Genehmigung vom Dekanat ausgefüllt)

Name der/des Studienfachverantwortlichen: Dr. Kiss András (igazgató)

Dienststelle und Kontaktdaten: PIBOI, PD. Dr.med. habil. András Lászik

Position: Docent

Datum und Nummer der Habilitationsurkunde: 2016.05.30., Nr.: 38/2016/habil

Zielsetzung des Studienfaches und seine Position im Curriculum der medizinischen Ausbildung:

Traditionell werden der Rechtsmedizin vorwiegend plötzliche und unerwartete Todesfälle zugewiesen. Im Vordergrund steht die Klärung der Todesart auf der Basis der festgestellten Todesursache. Die klinische Rechtsmedizin bezieht sich auf die Untersuchung

Gewaltopfern. Dazu zählen Opfer von verschiedenen Formen der Körperverletzung, darunter Sexualdelikte, Fälle von Kindesmisshandlung, sowie Verkehrsunfälle.

Formate der Lehrveranstaltung (Vorlesung, Gruppenarbeit, Praxis usw.):

Vorlesung.

Bei erfolgreichem Abschluss des Studienfaches erworbene Kompetenzen:

Jeder Arzt ist gesetzlich verpflichtet Atteste und Bescheinigungen auszustellen und seine ärztlichen Berufspflichten zu kennen. Die Studenten müssen diese Fähigkeiten lernen.

Vorschlag für die Bedingungen zum erfolgreichen Abschluss des Studienfaches (mit Angabe der entsprechenden Fächer und deren Neptun-Codes):

Vorbedingungen für die Belegung bzw. das Absolvieren des gegebenen Studienfaches: (Neptun-Code):

Pathologie, Genetik, Pharmakologie

Im Falle eines mehrsemestrigen Studienfachs eine Einschätzung hinsichtlich der Möglichkeit einer parallelen Einschreibung bzw. der Bedingungen ihrer Genehmigung:

Teilnehmerzahlvoraussetzungen für die Durchführung des Faches (Mindest- und Höchstzahl), Verfahren zur Auswahl der Teilnehmer:

Beschreibung der Thematik (bitte angeben, falls das Fach in Module unterteilt werden kann):

(Der theoretische und praktische Unterricht muss in Stunden (Wochen) durchgehend nummeriert und gegliedert werden, wobei die Namen der Dozentinnen und Dozenten, der Praktikumsleiterinnen und -leiter sowie der Gastdozentinnen und -dozenten anzugeben sind. Diese Daten dürfen nicht als Anhänge beigefügt werden! Im Falle von Gastdozentinnen und -dozenten müssen in jedem Fall Lebensläufe beigefügt werden!)

Thematik der Seminare:

Einführung in die Rechtsmedizin - Dr. Lászik

Der Tod und seine Feststellung - Dr. Fejes

Der Tod in Kindesalter, Kindermisshandlung, SIDS - Dr. Lászik

Asphyxie - Dr. Jámor-Hegedűs

Besondere Formen der Asphyxie - Dr. Jámboꝛ- Hegedűs

Schussverletzungen - Dr. Jámboꝛ- Hegedűs

Physische Einwirkungen (Hitze, Kälte, Elektrotrauma)

Verletzungen- stumpfe Gewalt - Dr. Lászik

Verletzungen- scharfe und halbscharfe Gewalt - Dr. Lászik

Versicherungsmedizin - Dr. Lászik

Verkehrsmedizin - Dr. Lászik

Arztrecht - Dr. Lászik

Ostologie - Dr. Lászik

Tatort - Dr. Almádi

Plötzlicher Tod - Dr. Lászik

Kunströhler - Dr. Lászik

DNS Untersuchungen - Dr. Lászik

Zusammenfassung, Konsultation - Dr.Lászik

Sonstige Fächer, die sich mit Fragen zu angrenzenden Fachgebieten des jeweiligen Studienfachs befassen (sowohl Pflicht- als auch Wahlfächer!). Mögliche Überschneidungen der Thematiken (Harmonisierung der Thematiken und Minimierung der Überschneidungen) - Die Auswahl des Neptun-Codes ist obligatorisch):

Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen, Nachholmöglichkeiten, Art und Weise einer Entschuldigung im Abwesenheitsfall:

Keine.

Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit (Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung):

(Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung)

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten: Nach persönlicher Vereinbarung

Anzahl, Art und Abgabefrist von Aufgaben, die Studierende individuell zu erledigen haben:

Keine.

Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Teilnahme an die Seminaren.

Formen des Leistungsnachweises: (Rigorosum, Kolloquium, praktische Note, praktische Note mit Bewertung anhand einer dreistufigen Skala, Projektaufgabe oder keine Prüfung, Unterschrift):

Kolloquium

Prüfungsanforderungen (Themenliste, Themen der Testprüfung bzw. die wählbaren Themen der als Prüfung anerkannten Projektarbeit)

Themenkatalog:

1. Tatort. Todeszeitbestimmung.
2. Traumatologie.
3. Stumpfe Gewalt. Schädelbrüche.
4. Stumpfe Gewalt. Verletzungen des Gehirns.
5. Stumpfe Gewalt. Traumatische Intrakranielle Blutungen.
6. Scharfe Gewalt. Stichwunde.
7. Scharfe Gewalt. Schnittwunde.
8. Halbscharfe Gewalt. Hieb- und Pfählung.
9. Schussverletzungen.
10. Erstickung in allgemeinen.
11. Erhängen.
12. Erdröseln.
13. Erwürgen.
14. Ertrinken.
15. Stromtod.
16. Tod durch Verbrennen.
17. Tod durch Unterkühlung.
18. Kindestötung.
19. Kindesmisshandlung.
20. Verkehrsunfall.
21. Forensische Sexualmedizin. Nachweis der Notzucht.
22. Bolustod.
23. Schwangerschaftsabbruch. Methoden. Beweis.
24. Toxikologie in allgemeinen.
25. Alkohol. Pathologischer Rausch.
26. Kohlenmonoxidvergiftung.
27. Plötzlicher Tod aus natürlicher Ursache bei Erwachsenen.
28. Plötzlicher Tod aus natürlicher Ursache bei Säugling und Kind.
29. Arztrecht.
30. Identifizierung.

Eindeutige, konkrete Mindestanforderungen der Leistungsüberprüfung. (Liste der verpflichtend erwarteten Begriffe, Parameter, Abbildungen, Berechnungen und praktischen Fähigkeiten, die zum Erreichen der Note „ausreichend“ erforderlich sind, sowie die Kriterien für die Erfüllung und Bewertung der als Prüfung anerkannten Projektaufgaben.) Verweis auf der Website des Lehrstuhls zu den veröffentlichten Mindestanforderungen des Faches.

W.Keil. : Rechtsmedizin BASICS

Urban &Fischer

2009

Methode und Art der Gestaltung der Leistungsnote: (Art der Anrechnung der theoretischen und praktischen Prüfung in der Bewertung, Art der Anrechnung der Ergebnisse von Semesterprüfungen, Möglichkeiten und Voraussetzungen für das Anbieten einer Note)

Für die Beurteilung der Prüfungsleistungen gilt die folgende Notenskala: „sehr gut“(5), „gut“ (4), „befriedigend“ (3), „ausreichend“ (2), „ungenügend“ (1).

Die im Unterricht des Faches eingesetzten Systeme der künstlichen Intelligenz und die Art ihrer Anwendung

Unterschrift der/des habilitierten Dozentin/Dozenten (der/des Studienfachverantwortlichen), die/der den Kurs ausgeschrieben hat:

Unterschrift der Direktorin / des Direktors der Trägerinstitution:

Datum der Abgabe:

Semmelweis Universität, Fakultät für Zahnheilkunde - einzügiger Studiengang der Zahnmedizin

Name der Trägerinstitution (und der gegebenenfalls mitwirkenden Einrichtungen):
Magatartástudományi Intézet

Fachbezeichnung auf Ungarisch: Fogorvosi Etika

Fachbezeichnung auf Englisch: Dental Ethics

Fachbezeichnung auf Deutsch: Zahnmedizinische Ethik

Kreditwert des Studienfaches: 1

Semester: 8. Semester

(in dem das Fach gemäß dem Modellcurriculum unterrichtet wird)

Stundenzahl pro Woche	Vorlesung	Praktika	Seminar
2.0	0.0	2.0	0.0

Stundenzahl pro Semester	Vorlesung	Praktika	Seminar
28.0	0.0	28.0	0.0

Typ des Studienfaches:

Wahlpflichtfach

Studienjahr:

2026/27

Unterrichtssprache des Studienfaches im Falle von Wahlpflicht- und Wahlfächern:

Német

Code des Studienfaches:

FOKVMAG259_1N

(Wird im Falle eines neuen Studienfaches nach Genehmigung vom Dekanat ausgefüllt)

Name der/des Studienfachverantwortlichen: Dr. Dósa Ágnes (klinikai főorvos)

Dienststelle und Kontaktdaten: SE Magatartástudományi Intézet 06206663029

Position: habilitált egyetemi docens, ált. igazgató helyettes

Datum und Nummer der Habilitationsurkunde: 10/2013/HAB, 2013.09.25.

Zielsetzung des Studienfaches und seine Position im Curriculum der medizinischen Ausbildung:

- a) Erleichterung des Erkennens der ethischen Problemen in der klinischen Arbeit.
- b) Erleichterung der effektiven Lösung ethischer Problemen mit einem System logischer und theoretischer Begriffen.

- c) Kenntnisse anzubieten, die dem Arzt helfen die Rechte der Patienten, der Teilnehmer medizinischer Experimenten und Angestellten im Gesundheitssystem zu erkennen und zu verteidigen
 - d) Erkennung der Verantwortung des Individuums im Gesundheitswesens und in der Gesellschaft im Erhalten der Gesundheit.
-

Formate der Lehrveranstaltung (Vorlesung, Gruppenarbeit, Praxis usw.):

Praktikum

Bei erfolgreichem Abschluss des Studienfaches erworbene Kompetenzen:

- a) Erkennen der ethischen Problemen in der klinischen Arbeit.
 - b) Effektiven Lösung ethischer Problemen mit einem System logischer und theoretischer Begriffen.
 - c) Kenntnisse die Rechte der Patienten, der Teilnehmer medizinischer Experimenten und Angestellten im Gesundheitssystem zu erkennen und zu verteidigen
 - d) Erkennung der Verantwortung des Individuums im Gesundheitswesens und in der Gesellschaft im Erhalten der Gesundheit.
-

Vorschlag für die Bedingungen zum erfolgreichen Abschluss des Studienfaches (mit Angabe der entsprechenden Fächer und deren Neptun-Codes):

Vorbedingungen für die Belegung bzw. das Absolvieren des gegebenen Studienfaches: (Neptun-Code):

Innere Medizin I, Orale Pathologie

Im Falle eines mehrsemestrigen Studienfachs eine Einschätzung hinsichtlich der Möglichkeit einer parallelen Einschreibung bzw. der Bedingungen ihrer Genehmigung:

--

Teilnehmerzahlvoraussetzungen für die Durchführung des Faches (Mindest- und Höchstzahl), Verfahren zur Auswahl der Teilnehmer:

--

Beschreibung der Thematik (bitte angeben, falls das Fach in Module unterteilt werden kann):

(Der theoretische und praktische Unterricht muss in Stunden (Wochen) durchgehend

nummeriert und gegliedert werden, wobei die Namen der Dozentinnen und Dozenten, der Praktikumsleiterinnen und -leiter sowie der Gastdozentinnen und -dozenten anzugeben sind. Diese Daten dürfen nicht als Anhänge beigelegt werden! Im Falle von Gastdozentinnen und -dozenten müssen in jedem Fall Lebensläufe beigelegt werden!)

- EINFÜHRUNG (Deontologie und Konsequentialismus)
- Grundprinzipien der Medizinethik
- Informierte Einwilligung und ihre Bedeutung in der zahnmedizinischen Praxis
- Schweigepflicht
- Gerechtigkeit und Mitterverteilung in der Medizin: Makroallokation und Mikroallokation
- Patientenrechte
- Forschungsethik
- Entscheidungen am Beginn des menschlichen Lebens - Reproduktionsmedizin
- Ethische Fragen der Organtransplantation
- Ethische Fragen am Ende des menschlichen Lebens
- FALLBESPRECHUNG 1.
- FALLBESPRECHUNG 2.
- F&A

Sonstige Fächer, die sich mit Fragen zu angrenzenden Fachgebieten des jeweiligen Studienfachs befassen (sowohl Pflicht- als auch Wahlfächer!). Mögliche Überschneidungen der Thematiken (Harmonisierung der Thematiken und Minimierung der Überschneidungen) - Die Auswahl des Neptun-Codes ist obligatorisch):

Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen, Nachholmöglichkeiten, Art und Weise einer Entschuldigung im Abwesenheitsfall:

Die Teilnahmevoraussetzungen sind in der Studien- und Prüfungsordnung festgelegt (für die Unterschrift ist die Teilnahme an 75% der Praktika erforderlich).

Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit (Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung):
(Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung)

keine

Anzahl, Art und Abgabefrist von Aufgaben, die Studierende individuell zu erledigen haben:

keine

Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Teilnahme an 75% der Praktika

Formen des Leistungsnachweises: (Rigorosum, Kolloquium, praktische Note, praktische Note mit Bewertung anhand einer dreistufigen Skala, Projektaufgabe oder keine Prüfung, Unterschrift):

Kolloquium

Prüfungsanforderungen (Themenliste, Themen der Testprüfung bzw. die wählbaren Themen der als Prüfung anerkannten Projektarbeit)

Die Kenntniss der folgenden Begriffen und Themen ist für die Prüfung erforderlich:

Begriffe:

Ethik

Bioethik,

Metaethik, Normative Ethik

Deontologie

Doppel-Effekt Theorie

Utilitarismus

Autonomie

Nil nocere

Benefizienz

Gerechtigkeit Ärztlicher Paternalismus

Ärztliche Schweigepflicht

Makroallokation

Mikroallokation

Living will - Patientenverfügung

Gehirntod

Sterbehilfe (Passive, Indirekte, Aktive)

Hilfe zur Selbsttötung

Deklaration von Helsinki

Antispeciecismus

Thesen:

Die Anteilung der Ethik/Bioethik

Beziehung von Moral und Recht

Deontologische Argumenten

Utilitaristische Theorien

Grundprinzipien der Bioethik: Autonomie und Nil Nocere

Grundprinzipien der Bioethik: Benefizienz und Gerechtigkeit
Informierte Einwilligung und einfache Einwilligung
Die Standards des Informierten Einwilligung
Ausnahmen der informierten Einwilligung
Ethische Fragen des Schwangerschaftsabbruchs
Das versteckte Moral-Curriculum
Medizinethisches Argumentieren
Behandlungsfehler
Heiligkeit des Lebens und Lebensqualität
Definition der Euthanasie
Ethische Fragen der Patientenverfügung
Explantation aus Lebenden
Begriff und Definition des Todes
Explantation aus Verstorbenen
Klinische Versuche an Menschen
Ethische Fragen der Randomisierten Versuchen
Deklaration von Helsinki
Patientenrechte

Eindeutige, konkrete Mindestanforderungen der Leistungsüberprüfung. (Liste der verpflichtend erwarteten Begriffe, Parameter, Abbildungen, Berechnungen und praktischen Fähigkeiten, die zum Erreichen der Note „ausreichend“ erforderlich sind, sowie die Kriterien für die Erfüllung und Bewertung der als Prüfung anerkannten Projektaufgaben.) Verweis auf der Website des Lehrstuhls zu den veröffentlichten Mindestanforderungen des Faches.

Schriftliche Prüfung ab 60% genügend.

Methode und Art der Gestaltung der Leistungsnote: (Art der Anrechnung der theoretischen und praktischen Prüfung in der Bewertung, Art der Anrechnung der Ergebnisse von Semesterprüfungen, Möglichkeiten und Voraussetzungen für das Anbieten einer Note)

Die Prüfungsnote wird ausschließlich durch das Ergebnis der schriftlichen Prüfung bestimmt.

Es gibt keine praktische Prüfung.

Keine.

Keine

Die im Unterricht des Faches eingesetzten Systeme der künstlichen Intelligenz und die Art ihrer Anwendung

Systeme der Künstlichen Intelligenz (KI) dürfen ausschließlich zur Unterstützung des Lernens und

des Wissenserwerbs eingesetzt werden. Ihr Einsatz soll die selbstständige Arbeit und das kritische Denken der Studierenden ergänzen, nicht jedoch ersetzen.

KI-Werkzeuge können die Studierenden bei der Organisation von Informationen, der Individualisierung von Lernmaterialien sowie beim Zugang zu und der effizienten Verarbeitung wissenschaftlicher Literatur unterstützen. Die Nutzung von KI entbindet die Studierenden jedoch nicht von ihrer persönlichen Verantwortung im Zusammenhang mit dem Lernen, der Literaturrecherche und der Anfertigung von Studien- oder Prüfungsleistungen.

Obwohl KI-Werkzeuge bei der Suche nach relevanten wissenschaftlichen Quellen helfen können, bleiben die Interpretation, die kritische Bewertung und die Synthese der Informationen in der Verantwortung der Studierenden.

Der Einsatz von KI-Systemen während Prüfungen oder sonstigen formalen Leistungsbewertungen ist strengstens untersagt, es sei denn, die jeweilige Aufgabe erfordert ausdrücklich Kenntnisse oder Anwendungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz.

Gedruckte Ressourcen:

Typ	Obligatorisch
Autor	Hick, Ch. (Hrsg)
Titel	Klinische Ethik
Verlag	Springer Kapitel
Erscheinungsjahr	2007
Sonstiges/Bemerkungen	1,2,3,4,5,7,9,10,12

Andere Ressourcen:

Character	pdf.igen
Sonstiges/Bemerkungen	elektronischer Lehrstoff der Vorlesungen und Praktika (MOODLE)

Unterschrift der/des habilitierten Dozentin/Dozenten (der/des Studienfachverantwortlichen), die/der den Kurs ausgeschrieben hat:

Unterschrift der Direktorin / des Direktors der Trägerinstitution:

Datum der Abgabe:

Semmelweis Universität, Fakultät für Zahnheilkunde - einzügiger Studiengang der Zahnmedizin

Name der Trägerinstitution (und der gegebenenfalls mitwirkenden Einrichtungen):
Magatartástudományi Intézet

Fachbezeichnung auf Ungarisch: Fogorvosi pszichológia

Fachbezeichnung auf Englisch: Dental psychology

Fachbezeichnung auf Deutsch: Zahnmedizinische Psychologie

Kreditwert des Studienfaches: 1

Semester: 2. Semester

(in dem das Fach gemäß dem Modellcurriculum unterrichtet wird)

Stundenzahl pro Woche	Vorlesung	Praktika	Seminar
2.0	2.0	0.0	0.0

Stundenzahl pro Semester	Vorlesung	Praktika	Seminar
28.0	28.0	0.0	0.0

Typ des Studienfaches:

Wahlpflichtfach

Studienjahr:

2026/27

Unterrichtssprache des Studienfaches im Falle von Wahlpflicht- und Wahlfächern:

Német

Code des Studienfaches:

FOKVMAG233_1N

(Wird im Falle eines neuen Studienfaches nach Genehmigung vom Dekanat ausgefüllt)

Name der/des Studienfachverantwortlichen: Dr. Purebl György (intézet igazgató)

Dienststelle und Kontaktdaten: SE Magatartástudományi Intézet, 210-2953 -

purebl.gyorgy@semmelweis.hu

Position: direktor

Datum und Nummer der Habilitationsurkunde: 06.06. 2019, 05/2019

Zielsetzung des Studienfaches und seine Position im Curriculum der medizinischen Ausbildung:

Das Ziel des Faches ist Zahnmediziner ein Grundwissen der Psychologie und psychosomatischen Medizin zu vermitteln. Diese theoretischen Grundlagen sind unablässig für eine kompetente

Patientenführung, für die Verbesserung der Compliance, und für die Analyse von Entstehung, Verlauf und Bewältigung von Krankheiten und Körperbeschwerden. So befassen sich die Vorlesungen mit den Themen der Grundlagen der psychologischen Theorien, der Zahnarzt-Patient Beziehung und der Gesprächsführung, weiterhin mit der zahnärztlichen psychosomatischen Grundversorgung, den psychologischen Aspekten psychiatrischer und spezieller Krankheitsbilder und den psychotherapeutischen Behandlungsverfahren.

Formate der Lehrveranstaltung (Vorlesung, Gruppenarbeit, Praxis usw.):

Vorlesung

Bei erfolgreichem Abschluss des Studienfaches erworbene Kompetenzen:

Studenten lernen Grundkenntnisse über die für die Zahnmedizin relevante psychosomatische Krankheiten sowie die im Zahnmedizin vorkommende psychische Krankheiten. Grundlagen der medizinischen Kommunikation werden auch unterrichtet.

Vorschlag für die Bedingungen zum erfolgreichen Abschluss des Studienfaches (mit Angabe der entsprechenden Fächer und deren Neptun-Codes):

Vorbedingungen für die Belegung bzw. das Absolvieren des gegebenen Studienfaches: (Neptun-Code):

-

Im Falle eines mehrsemestrigen Studienfachs eine Einschätzung hinsichtlich der Möglichkeit einer parallelen Einschreibung bzw. der Bedingungen ihrer Genehmigung:

--

Teilnehmerzahlvoraussetzungen für die Durchführung des Faches (Mindest- und Höchstzahl), Verfahren zur Auswahl der Teilnehmer:

Mindestzahl: 10

Höchstzahl: 50

Beschreibung der Thematik (bitte angeben, falls das Fach in Module unterteilt werden kann):

(Der theoretische und praktische Unterricht muss in Stunden (Wochen) durchgehend nummeriert und gegliedert werden, wobei die Namen der Dozentinnen und Dozenten, der Praktikumsleiterinnen und -leiter sowie der Gastdozentinnen und -dozenten anzugeben

sind. Diese Daten dürfen nicht als Anhänge beigefügt werden! Im Falle von Gastdozentinnen und -dozenten müssen in jedem Fall Lebensläufe beigefügt werden!)

1. Sozialpsychologische und lernpsychologische Grundlagen (Tamás Fenyves)
Arzt-Patient-Beziehung, Emotion, Lernen
2. Psychiatrische Krankheitsbilder: Depression, Angst, Sucht, Persönlichkeitsstörungen. (Tamás Fenyves)
Depression, Persönlichkeitsstörungen
Kommunikation mit suizidalen, drogenabhängigen und aggressiven Patienten
3. Kraniomandibuläre Dysfunktion und Bruxismus. Tinnitus. (Tamás Fenyves)
4. Grundlagen der Psychosomatischen Medizin. (Judit Süle)
Das bio-psycho-soziale Modell
5. Zahnbehandlungsangst und Zahnbehandlungsphobie, Essstörungen. (Tamás Fenyves)
6. Psychotherapie (Tamás Fenyves)
Grundlagen, Kognitive/Verhaltenstherapien
7. Gesprächspsychotherapie. (Tamás Fenyves)
Humanistische Therapie, Psychoanalyse
8. Für die Zahnmedizin auch relevante psychosomatische Krankheiten (Judit Süle)
9. Somatoforme Schmerzstörung. Chronischer Gesichtsschmerz. (Judit Süle)
10. Zahnärztliche psychosomatische Grundversorgung. Balint-Gruppen. Krisenintervention. (Judit Süle)
11. Grundlagen der ärztlichen Kommunikation (Praktikum) (Judit Süle)
Verbale und nonverbale Kommunikation, aktives Zuhören, SPIKES-Modell
12. Motivierende Gesprächsführung (Praktikum) (Tamás Fenyves)
Verhaltensänderungsmodelle, Suggestion
13. Entspannungsverfahren. Hypnotherapie (Praktikum) (Tamás Fenyves)
14. Zusammenfassung. (Tamás Fenyves)

Sonstige Fächer, die sich mit Fragen zu angrenzenden Fachgebieten des jeweiligen Studienfachs befassen (sowohl Pflicht- als auch Wahlfächer!). Mögliche Überschneidungen der Thematiken (Harmonisierung der Thematiken und Minimierung der Überschneidungen) - Die Auswahl des Neptun-Codes ist obligatorisch):

Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen, Nachholmöglichkeiten, Art und Weise einer Entschuldigung im Abwesenheitsfall:

Anwesenheit an 50% der Vorlesungen

Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit (Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung):

(Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung)

keine (Unterricht besteht nur aus Vorlesungen)

Anzahl, Art und Abgabefrist von Aufgaben, die Studierende individuell zu erledigen haben:

Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Regelmäßige Aufenthalt an den Vorlesungen. Weglassen von 50% der Vorlesungen ist akzeptabel.

Formen des Leistungsnachweises: (Rigorosum, Kolloquium, praktische Note, praktische Note mit Bewertung anhand einer dreistufigen Skala, Projektaufgabe oder keine Prüfung, Unterschrift):

Kolloquium

Prüfungsanforderungen (Themenliste, Themen der Testprüfung bzw. die wählbaren Themen der als Prüfung anerkannten Projektarbeit)

Erwerb der Unterschrift.

Eindeutige, konkrete Mindestanforderungen der Leistungsüberprüfung. (Liste der verpflichtend erwarteten Begriffe, Parameter, Abbildungen, Berechnungen und praktischen Fähigkeiten, die zum Erreichen der Note „ausreichend“ erforderlich sind, sowie die Kriterien für die Erfüllung und Bewertung der als Prüfung anerkannten Projektaufgaben.) Verweis auf der Website des Lehrstuhls zu den veröffentlichten Mindestanforderungen des Faches.

Nach erfolgreichem Abschluss des Faches ist der Studierende in der Lage,

- grundlegende psychologische Prozesse zu erkennen;
- die Hauptsymptome psychischer Störungen zu erkennen;
- die Symptome von Zahnarztangst zu erkennen und grundlegende angstreduzierende

Interventionen durchzuführen;

- Kommunikationsmethoden anzuwenden, die die zahnärztliche Behandlung verschiedener Patientinnen und Patienten unterstützen;
- angemessen zu kommunizieren und altersgerechte Aufklärung zu leisten;
- psychotherapeutische Interventionen zu kennen, die in der zahnärztlichen Praxis angewendet werden können;
- Stressquellen im Zusammenhang mit zahnärztlichen Behandlungen sowie aus dem zahnärztlichen Beruf zu erkennen und diese angemessen zu bewältigen.

Methode und Art der Gestaltung der Leistungsnote: (Art der Anrechnung der theoretischen und praktischen Prüfung in der Bewertung, Art der Anrechnung der Ergebnisse von Semesterprüfungen, Möglichkeiten und Voraussetzungen für das Anbieten einer Note)

Die Benotung erfolgt ausschließlich durch die Prüfung. Eine schriftliche Vorprüfung wird vor der Prüfungsperiode organisiert. Mit regelmäßiger Teilnahme an den Stunden und mit dem Erwerb von Punkten an den Kurztests danach können zusätzliche Punkte für die Vorprüfung gewonnen werden. Weitere Prüfungen sind mündlich.

Die im Unterricht des Faches eingesetzten Systeme der künstlichen Intelligenz und die Art ihrer Anwendung

Wir verwenden im Rahmen des Unterrichts keine Systeme der künstlichen Intelligenz. Sollte sich dies in Zukunft ändern, werden wir gemäß den jeweils geltenden universitären Vorschriften vorgehen

Liste von Übungsmaterialien, Lehrbüchern, Lernhilfen sowie Fachliteratur, die zur Aneignung des Lernstoffes bzw. der für die Leistungskontrollen notwendigen Kenntnisse verwendet werden können. Dabei ist genau zuzuordnen, welche Kenntnisse notwendig sind, um welche Anforderungen erfüllen zu können (beispielsweise sortiert nach Prüfungsaufgaben). Auch die wichtigsten verwendbaren technischen und sonstigen Hilfsmittel und Studienhilfen sind anzugeben. Gegebenenfalls Konsultationsmöglichkeiten für die Studierenden individuell oder in Gruppen:

Online-Ressourcen:

Typ	Empfohlen
Titel	Materialien der Vorlesungen
Link	http://behsci.semmelweis.hu/deutsch

Gedruckte Ressourcen:

Typ	Empfohlen
Autor	Anne Wolowski, Hans-Joachim Demmel (hrsg.)
Titel	Psychosomatische Medizin und Psychologie für Zahnmediziner

Verlag	Schattauer
Erscheinungsjahr	2010

Unterschrift der/des habilitierten Dozentin/Dozenten (der/des Studienfachverantwortlichen), die/der den Kurs ausgeschrieben hat:

Unterschrift der Direktorin / des Direktors der Trägerinstitution:

Datum der Abgabe:

Semmelweis Universität, Fakultät für Zahnheilkunde - einzügiger Studiengang der Zahnmedizin

Name der Trägerinstitution (und der gegebenenfalls mitwirkenden Einrichtungen):
Szaknyelvi Intézet

Fachbezeichnung auf Ungarisch: Fogorvosi terminológia

Fachbezeichnung auf Englisch: Dental Medical Terminology

Fachbezeichnung auf Deutsch: Zahnmedizinische Terminologie

Kreditwert des Studienfaches: 1

Semester: 2. Semester

(in dem das Fach gemäß dem Modellcurriculum unterrichtet wird)

Stundenzahl pro Woche	Vorlesung	Praktika	Seminar
2.0	0.0	2.0	0.0

Stundenzahl pro Semester	Vorlesung	Praktika	Seminar
0.0	0.0	0.0	0.0

Typ des Studienfaches:

Wahlpflichtfach

Studienjahr:

2026/27

Unterrichtssprache des Studienfaches im Falle von Wahlpflicht- und Wahlfächern:

Deutsch

Code des Studienfaches:

FOKVNYE397_1N

(Wird im Falle eines neuen Studienfaches nach Genehmigung vom Dekanat ausgefüllt)

Name der/des Studienfachverantwortlichen: Dr. Fogarasi Katalin (igazgató)

Dienststelle und Kontaktdaten: Szaknyelvi Intézet , 1092 Bp, Üllői út 25 + 36-20-670-1330

Position: Direktorin, außerordentliche Professorin

Datum und Nummer der Habilitationsurkunde: 02.06.2023 11/2023/habil.

Zielsetzung des Studienfaches und seine Position im Curriculum der medizinischen Ausbildung:

Das Ziel des Faches ist, die Kenntnisse der Studierenden in der anatomischen und klinischen medizinischen und zahnmedizinischen Terminologie zu vertiefen sowie in die Praxis umzusetzen. Neben der Unterstützung des Studiums der Anatomie im Bereich der

Eingeweidelehre und der Neuroanatomie werden Studierende mit den wichtigsten Fachausdrücken der einzelnen klinischen und zahnmedizinischen Fachgebiete vertraut gemacht und auf die klinischen Fächer aus terminologischer Sicht gut vorbereitet. Dabei wird der Schwerpunkt auf das analytische Verständnis der Terminologie sowie auf die Förderung in der Praxis unerlässlicher Kompetenzen für effektive Dokumentation und Patienteninformation gelegt.

Formate der Lehrveranstaltung (Vorlesung, Gruppenarbeit, Praxis usw.):

Praktikum

Bei erfolgreichem Abschluss des Studienfaches erworbene Kompetenzen:

Nach Abschluss des Kurses ist der Student

- mit den Konzepten und Anwendung des medizinischen-zahnmedizinischen Wortschatzes, der Terminologie und der Nomenklatur;
 - mit den fachspezifischen Sprachbedürfnissen medizinischer Genres;
 - mit den zuverlässigen Quellen für Nomenklaturen in verschiedenen medizinischen Bereichen;
 - mit der lateinischen Struktur und der Bedeutung des medizinischen Wortschatzes;
 - mit dem anspruchsvollen, eindeutigen Wortlaut von Fachbegriffen vertraut.
 - in der Lage, die medizinische-zahnmedizinische Vokabular umfassend aufzunehmen;
 - in der Lage, anatomische Namen richtig zu interpretieren und zu verwenden;
 - in der Lage, Diagnose auf Latein zu stellen;
 - in der Lage, Verschreibung von Fabrikpräparaten und magistrale Arzneimitteln zu erstellen.
-

Vorschlag für die Bedingungen zum erfolgreichen Abschluss des Studienfaches (mit Angabe der entsprechenden Fächer und deren Neptun-Codes):

Vorbedingungen für die Belegung bzw. das Absolvieren des gegebenen Studienfaches: (Neptun-Code):

Medizinische Terminologie FOKVNYE396_1A

Im Falle eines mehrsemestrigen Studienfaches eine Einschätzung hinsichtlich der Möglichkeit einer parallelen Einschreibung bzw. der Bedingungen ihrer Genehmigung:

Teilnehmerzahlvoraussetzungen für die Durchführung des Faches (Mindest- und Höchstzahl), Verfahren zur Auswahl der Teilnehmer:

Min. 7 Studierende

Max. 25 Studierende

Beschreibung der Thematik (bitte angeben, falls das Fach in Module unterteilt werden kann):

(Der theoretische und praktische Unterricht muss in Stunden (Wochen) durchgehend nummeriert und gegliedert werden, wobei die Namen der Dozentinnen und Dozenten, der Praktikumsleiterinnen und -leiter sowie der Gastdozentinnen und -dozenten anzugeben sind. Diese Daten dürfen nicht als Anhänge beigefügt werden! Im Falle von Gastdozentinnen und -dozenten müssen in jedem Fall Lebensläufe beigefügt werden!)

1. Woche:

Terminologie der Entwicklungsstörungen des Kopf- und Halsbereiches. Die wichtigsten Prä- und Suffixe der klinischen Fachsprache 1.

Wortschatz: Termini für angeborene Anomalien und histopathologische Veränderungen in der Zahnmedizin, Termini der Mund- und Nasenhöhle

2. Woche:

Terminologie der Zahnentwicklungsstörungen. Die wichtigsten Prä- und Suffixe der klinischen Fachsprache 2.

Wortschatz: Termini für angeborene Anomalien und histopathologische Veränderungen, Termini der Kopf-Halsregion

3. Woche:

Zahnmedizinische Befunderhebung und Diagnostik. Anatomische und klinische Terminologie des Atmungsapparates

Wortschatz: Bezeichnungen zahnmedizinischer Untersuchungsmethoden- und Eingriffe. Termini der Atemwege, grundlegende pneumologische Symptome und Veränderungen

4. Woche:

Anatomische und klinische Termini des Herz- Kreislaufsystems und des Lymphsystems

Wortschatz: anatomische Termini, grundlegende Symptome und Erkrankungen aus dem Bereich der Kardiologie, Hämatologie und Angiologie

5. Woche:

Termini im Zusammenhang mit Karies sowie Erkrankungen der Pulpa und des periapikalen Gewebes. Anatomische und klinische Termini des Verdauungsapparates

Wortschatz: anatomische Termini der Verdauungsorgane, grundlegende Symptome und Erkrankungen aus dem Bereich der Gastroenterologie

6. Woche:

Terminologie entzündlicher Erkrankungen der Mundhöhle, Mykosen und Ulzerationen. Anatomische und klinische Termini des Verdauungsapparates II.

Wortschatz: grundlegende Symptome und Erkrankungen aus dem Bereich der Gastroenterologie

7. Woche:

1. Klausur

Anatomische und klinische Termini im Zusammenhang mit dem Harnsystem

Wortschatz: anatomische Termini der Harnwege, grundlegende Symptome und Erkrankungen aus dem Bereich der Nephrologie

8. Woche:

Terminologie der Veränderungen des Zahnfleisches und des Zahnhalteapparates. Anatomische und klinische Termini im Zusammenhang mit den Geschlechtsorganen

Wortschatz: Terminologie aus dem Bereich der Parodontologie. Termini der Geschlechtsorgane, klinische Termini aus dem Bereich der Frauenheilkunde und der Geburtshilfe sowie der Andrologie

9. Woche:

Terminologie vesikulobullöser Veränderungen. Anatomische und klinische Termini im Zusammenhang mit den Sinnesorganen und dem Nervensystem

Wortschatz: Einführung in die Terminologie der Neuroanatomie, klinische Termini aus dem Bereich

der HNO-Heilkunde, der Augenheilkunde und der Dermatologie

10. Woche:

Die wichtigsten Termini für Tumore sowie präkanzeröse Zustände der Mundhöhle und des gesamten Organismus. Komplexe Obduktionsdiagnosen

Wortschatz: anatomische und klinische Parallelbezeichnungen verschiedener Gewebe, komplexe klinische Termini

11. Woche:

Terminologie der Lippen- und Zungenerkrankungen sowie der Erkrankungen der Speicheldrüsen. Bezeichnungen für endo- und exokriner Drüsen. Grundlegende Termini für Infektionskrankheiten.

Wortschatz: Terminologie der Cheilitiden und Glossitiden. Termini aus dem Bereich der Endokrinologie und der Infektologie.

12. Woche

Pharmakologische Termini. Grundlagen der Rezeptur.

Wortschatz: Medikamententypen und Medikamentenformen, Kassenrezepte, magistrale Rezeptur

13. Woche:

2. Klausur

14. Woche:

Vorbereitung auf die praktische Prüfung

Sonstige Fächer, die sich mit Fragen zu angrenzenden Fachgebieten des jeweiligen Studienfachs befassen (sowohl Pflicht- als auch Wahlfächer!). Mögliche Überschneidungen der Thematiken (Harmonisierung der Thematiken und Minimierung der Überschneidungen) - Die Auswahl des Neptun-Codes ist obligatorisch):

Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen, Nachholmöglichkeiten, Art und Weise einer Entschuldigung im Abwesenheitsfall:

Maximal drei Fehlstunden (3×90 Min.) sind erlaubt. Im Falle von mehr als drei Fehlstunden können Studierende das Material nach Absprache mit dem Kursleiter maximal zweimal nachholen. Studierende, die in mehr als 25% der Seminare fehlen, bekommen keine Unterschrift.

Bei mehr als drei entschuldigtem Fehlstunden ist im Falle einer Krankheit das Vorlegen eines medizinischen Attestes / der medizinischen Dokumentation erforderlich.

Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit (Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung):

(Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung)

2 schriftliche Klausuren innerhalb der Vorlesungszeit. Themen der Klausuren: s. Thematik.

Möglichkeit zur Verbesserung je nach Bedarf und Absprache mit dem Kursleiter / der Kursleiterin.

Anzahl, Art und Abgabefrist von Aufgaben, die Studierende individuell zu erledigen haben:

-

Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Maximal drei Fehlstunden sind erlaubt. Im Falle von mehr als drei entschuldigtem Fehlstunden können Studierende das Material nach Absprache mit dem Kursleiter maximal einmal nachholen. Studierende, die in mehr als 25% der Seminare fehlen, bekommen keine Unterschrift. Regelmäßige und aktive Mitarbeit.

Formen des Leistungsnachweises: (Rigorosum, Kolloquium, praktische Note, praktische Note mit Bewertung anhand einer dreistufigen Skala, Projektaufgabe oder keine Prüfung, Unterschrift):

praktische Prüfung

Prüfungsanforderungen (Themenliste, Themen der Testprüfung bzw. die wählbaren Themen der als Prüfung anerkannten Projektarbeit)

s. Thematik

Eindeutige, konkrete Mindestanforderungen der Leistungsüberprüfung. (Liste der verpflichtend erwarteten Begriffe, Parameter, Abbildungen, Berechnungen und praktischen Fähigkeiten, die zum Erreichen der Note „ausreichend“ erforderlich sind, sowie die Kriterien für die Erfüllung und Bewertung der als Prüfung anerkannten Projektaufgaben.) Verweis auf der Website des Lehrstuhls zu den veröffentlichten Mindestanforderungen des Faches.

Die während der Prüfungszeit abzulegende praktische Prüfung muss mit mindestens 50 % bestanden werden. Die Kenntnisse der folgenden Themenbereiche sind für mindestens eine ausreichende Note erforderlich: die anatomische und klinische Terminologie der Organsysteme, mit besonderem Schwerpunkt auf Erkrankungen der Zähne und der Mundhöhle; die wichtigsten Termini griechischen Ursprungs (Präfixe, Suffixe, Wortstämme); parallele Bezeichnungen der anatomischen und klinischen Termini; das Verfassen von Rezepten.

90 - 100% = sehr gut (5)

75 - 89% = gut (4)

60 - 74% = befriedigend (3)

50 - 59% = ausreichend (2)

0 - 49% = ungenügend (1)

Methode und Art der Gestaltung der Leistungsnote: (Art der Anrechnung der theoretischen und praktischen Prüfung in der Bewertung, Art der Anrechnung der Ergebnisse von Semesterprüfungen, Möglichkeiten und Voraussetzungen für das Anbieten einer Note)

Art der Leistungsüberprüfung: Praktische Prüfung. Diese besteht aus den folgenden Teilen mit der angegebenen Gewichtung. Die während der Prüfungszeit abzulegende praktische Prüfung muss mit mindestens 50 % bestanden werden.

Praktische Prüfung (während der Prüfungszeit): 60 %

Klausur (semesterbegleitende Leistungskontrolle): 40 %

90 - 100% = sehr gut (5)

75 - 89% = gut (4)

60 - 74% = befriedigend (3)

50 - 59% = ausreichend (2)

0 - 49% = ungenügend (1)

Die während der Prüfungszeit abzulegende praktische Prüfung muss mit mindestens 50 % bestanden werden.

Praktische Prüfung (während der Prüfungszeit): 60 %

1. Klausur (semesterbegleitende Leistungskontrolle): 40 %

Diejenigen Studierenden können eine angebotene Note erhalten, die zusammen mit der zweiten Klausur mindestens 75 % erreichen.

Die im Unterricht des Faches eingesetzten Systeme der künstlichen Intelligenz und die Art ihrer Anwendung

In diesem Kurs ist der Einsatz künstlicher Intelligenz nicht zulässig, da der Fokus auf dem Erlernen von Fachvokabular und linguistischen Phänomenen auf Grundlage authentischer anatomischer Fachliteratur sowie klinischer Dokumente liegt. Der Gebrauch von KI im Unterricht erfolgt nicht, vor allem aus Gründen der Patientensicherheit.

Gedruckte Ressourcen:

Typ	Obligatorisch
Autor	Fogarasi, K. – Bán, Á.
Titel	Terminologie der klinischen Praxis für Studierende der Zahnmedizin
Verlag	
Erscheinungsjahr	
Sonstiges/Bemerkungen	Es kann von Moodle heruntergeladen werden.

Unterschrift der/des habilitierten Dozentin/Dozenten (der/des Studienfachverantwortlichen), die/der den Kurs ausgeschrieben hat:

Unterschrift der Direktorin / des Direktors der Trägerinstitution:

Datum der Abgabe:
